

WINKELER NARRENSPIEGEL

2007/2008



20 JAHRE KINDERSITZUNG

28. Ausgabe



CARNEVAL

***Wir wünschen dem
Carneval-Verein "Narrhalla" Winkel
tolle närrische Tage!***



**Rheingauer
Volksbank**

Ihre persönliche Bank

Tel. 0 67 22 / 50 30

www.rheingauer-volksbank.de





Ihr freundliches Fachgeschäft

**Unsere
Stärken:**

Qualität und Frische
Heiße Theke
Käsetheke
Feinkostsalate
Geflügel
Wildspezialitäten
Geschenkideen

Für eine persönliche Beratung steht unser Team
gerne für Sie bereit!

Hauptstraße 27
65375 Oestrich-Winkel

Ihre
appetitliche
Ruf-Nummer

Tel. 0 67 23 / 20 09
Fax 0 67 23 / 88 92 74

Grußwort des 1. Vorsitzenden

„Froh zu sein bedarf es wenig und wer froh ist, ist ein König“, lautet der Text eines vielgesungenen Kanons. Dahinter steht die Erkenntnis, dass Lachen ein wichtiges Stück Lebensqualität ist. Anderen Freude und unbeschwerte Stunden zu bereiten, ist deshalb eines der schönsten Geschenke, die man machen kann.

Eine kurze Kampagne ist die närrische Zeit 2007/2008. Ja, bereits am 5. Februar 2008 ist Aschermittwoch. Der CVW lädt Sie alle ein. Seien Sie mit dabei bei der Winkler Fasenacht, beim Carnevalverein Narrhalla Winkel e. V. 1924 um frohe Stunden im Sinne des Kanon zu erleben.

Wir fühlen uns der alten Winkler Fastnachtstradition verbunden und sind dem Neuen gegenüber aufgeschlossen.

Der CVW ist ein Verein, der mit der Zeit sein Erscheinungsbild verändert, aber die Traditionen wahrh. Veränderungen müssen erfolgen, um das Weiterleben und das Weiterentwickeln der Fastnacht zu sichern, ohne jedoch mit den Traditionen zu brechen. So sind die Kindersitzungen, Bobbesitzungen ein fester Bestandteil der Winkler Fastnacht – ja sogar im Rheingau. Investitionen in die Jugend sind Investitionen in den Fortbestand des Vereins, meine Devise seit vielen Jahren. Erfreulicherweise können wir mit unseren Rhetorikseminaren den Jugendlichen eine Handreichung hin zur Aktivität auf der Bühne, ja sogar eine Entwicklung für ihr späteres Leben geben. Die Früchte hiervon und von über zwanzig Jahren Kindersitzungen sind in unserem Verein sichtbar. Hierauf ist unser CVW sehr stolz.

Deshalb sind auf der Titelseite dieses Narrenspiegels auch alle 20 bisher vergebenen Orden der Kindersitzung abgebildet. Der 28. Narrenspiegel stellt die Aktivitäten vom 11.11.2006 bis zum 11.11.2007 mit den Besonderheiten dar. Er soll auf die Aktivitäten rund um den CVW aufmerksam machen, den Dabei Gewesenen die schönen Stunden nochmals in Erinnerung rufen und er soll auch einen Dank für ihre geleisteten Arbeiten darstellen.

Dieser Narrenspiegel lädt Sie ein. Beim Lesen sollen Sie sich wohl und heimisch fühlen, sich unterhalten und anregen lassen, ob passives oder aktives Vereinsmitglied oder neugieriger Leser, das wünscht sich

Ihr
Dietmar Schneider
1. Vorsitzender
des Carneval-Verein Winkel





Ihr Partner

AUTOHAUS
BASTING & EULER
IHR PARTNER IM RHEINGAU

Gewerbegebiet Geisenheim
Chauvignystraße 26 Automeile Telefon (0 67 22) 71 00-0

OPEL
Opel.Frisches Denken
für bessere Autos.

HYUNDAI

Grußwort des Präsidenten

Liebe Narren und Narrhallesen,
jetzt ist es wieder soweit, mit dem 11.11. gab es den Start-
schuss für unsere sehr kurze Kampagne, die unter dem
Motto steht:

„Fiesta Olé, mexikanische Nacht, beim CVW 2008“

Unsere Aktiven bieten Ihnen, wie jedes Jahr, wieder zwei
Kappesitzungen, eine Bobbesitzung, eine Kindersitzung
und eine Seniorensitzung.



Von hier aus möchte ich meinen Dank an alle Aktiven
aussprechen, die es erst ermöglichen, diese fünf Sitzungen
auf die Beine zu stellen.

Es ist schön, dass auch immer mehr junge Leute den Weg zum Carnevalverein „Nar-
halla“ Winkel gefunden haben. Die Freitagstammtische werden immer mehr von
Jüngeren besucht, die „Spaß“ an der Geselligkeit des Vereins haben.

Auch ist es schön, dass die Kommunikation zwischen „alt“ und „jung“ in unserem
Verein stimmt. Beispiel Sommerstammtische, wenn „alt“ und „jung“ zusammensitzen
und selbstverständlich Lieder zusammen singen. So etwas habe ich bisher noch in
keinem anderen Verein erlebt. Unser Verein ist auf einem sehr guten Weg noch länger
zu bestehen. Ich wünsche allen eine schöne Fassenachtszeit.
„Helau“ und „Mer freie uns“



Tobias Jendreizeck

Die gesunde Alternative: R+V-Krankenversicherung

Markus Follrich
Generalvertretung der R+V Versicherungsgruppe
Ihr Partner in allen Versicherungsfragen

Gutenbergstr. 9 65343 Eltville
Telefon: 06123/799 792
Fax: 06123/799 793
E-Mail: Markus.Follrich@ruv.de

map-report

Hervorragend

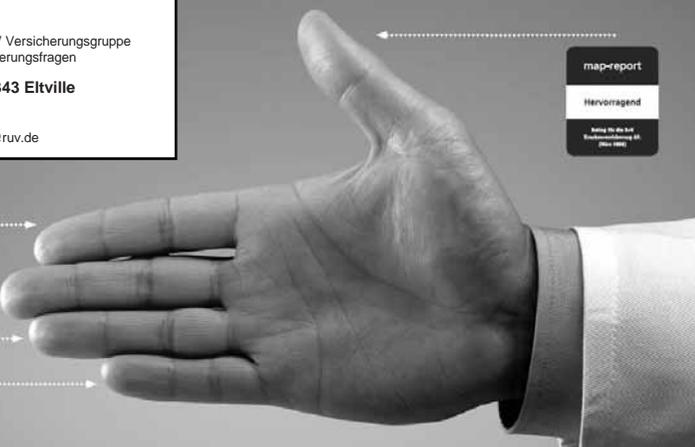
Bestnote für die Zeit
November 2007 bis 01.
Juni 2008

Günstige Beiträge!

Beitragsstabilität –
auch im Alter!

Individueller Schutz!

Leistungsgarantie!



VF Im FinanzVerbund der
Volksbanken Raiffeisenbanken

BESSE **R+V** VORSORGEN

Damit ist
die Wanne
in zwölf
Sekunden voll!



**Wir
erfüllen
Ihnen
FAST
jeden
Wunsch!**



bieber

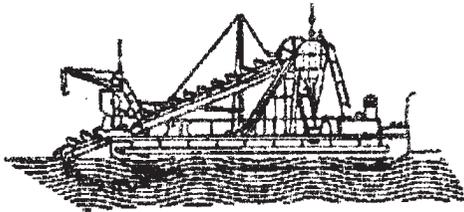
KUNDENDIENST
HEIZUNG · LÜFTUNG · SANITÄR
ÖLFEUERUNG · GASFEUERUNG
WÄRMEPUMPEN · SOLARANLAGEN
REGENWASSERANLAGEN

Heizungs- und Sanitär GmbH

Rheingaustraße 23 · 65375 Oestrich-Winkel
Telefon 0 67 23 / 34 86 · Telefax 0 67 23 / 70 55

Paul Mohr & Sohn

Inh. Otto Mohr



65396 Walluf/Rhg.
Tel. 0 61 23 / 7 28 40
Fax 0 61 23 / 7 35 72
65375 Winkel/Rhg.
Tel. 0 67 23 / 44 66
Fertigbeton: 0 67 23 / 52 90

**Sand - Kies - Körnungen - Schotter- Splitt
Steine- Mutterboden - Fertigbeton
Wasserbau - Umschlag - Rammarbeiten
Leichterarbeiten aller Art mit Kranschiffen
KMS „Otto“ und KMS „Niclas“**

Grußwort der Bobbe-Sitzungspräsidentin

Ich grüße die ganze Narrenschau
mit einem dreifachen Helau.
Dies ist doch klar -
es gilt wie jedes Jahr:
Stimmung, lachen fröhlich sein,
das soll unser Motto sein.
Das ganze Jahr zu allen Zeiten
wollen wir Bobbe Freude bereiten.
Hoch lebe die Fassenacht in Winkel am Rhein,
die Winkler Bobbe und auch unser Verein.
Helau



Emmi Jendreizeck

Emmi Jendreizeck

Grußworte der Kindersitzungspräsi- dentin und des Präsidenten

Liebe Gäste der Winkler Kinderfassenacht,
seit Jahren ist immer der Sonntag vor Fassenacht der
große Tag unserer Kindersitzung. Angefangen 1988
mit Prinz Andreas I. und ihm folgenden 20 Kinder-
prinzenpaaren erleben wir 2008 unsere 21. CVW
Kindersitzung.

Heute ist Leonie, die Tochter der Sitzungspräsidentin
der ersten Kindersitzung (damals sprach man noch
von der Ansagerin), die aktuelle Kinderprinzessin.
So lebt die Winkler Kinderfassenacht durch Genera-
tionen und Familien.

Wir, Katharina und Konstantin, möchten an dieser Stelle einmal allen Sponsoren des
Gewinnspiels der Kindersitzung, allen Schneiderinnen der Kostüme, den Trainerin-
nen und Betreuerinnen aller Gruppen im Namen aller aktiven Kinder ein herzliches
Dankeschön für ihre engagierte Arbeit im CVW aussprechen.

Es ist für uns alle ein Zugewinn an Erfahrung für unser ganzes Leben, wenn wir auf
der Bühne des CVW aktiv sind.

Ein besonderes Lob und einen aufrichtigen Dank möchten wir dem „Motor“ für die
Kinder- und Jugendarbeit im CVW aussprechen.

Wir sagen: Danke an Dietmar Schneider

Katharina Fladung

Katharina Fladung

K Konstantin Wachendorff

Konstantin Wachendorff



Inhaberin
Marianne Moch

Hauptstraße 56
65375 Oestrich-Winkel

Bücherecke

Tel.: 0 67 23 / 18 04
Fax: 0 67 23 / 60 38 29

Die Geschenktruhe

Inh. Gabriele Dinies



**Geschenke,
die keinen Anlaß benötigen,
denn schenken
macht einfach Freude!**

Rundum-Annahmestelle:

Reinigung · Wäscherei · Mangelwäsche ·
Schuhreparaturen · Spezialreinigung von
Lederbekleidung und Teppichwaren · Klei-
der-Änderungsdienst

Winkel, Hauptstraße 9, Telefon 0 67 23 / 8 84 90

Mo. - Fr. 9.00-12.00 Uhr und 15.00-18.00 Uhr, Sa. + Mi. 9.00 - 12.30 Uhr



**Braun-Rasierer und Ersatzteile,
Batterien und Knopfzellen,
Lampen und Elektrokleingeräte**

Elektro-Kaufmann

Hauptstr. 78 · 65375 Oestrich-Winkel
Telefon 0 67 23 / 24 23

GEBRÜDER MOLITOR

Meisterbetrieb des Maler- und Lackiererhandwerks



Putz & Anstrich
Wärmedämmung
Trockenbau
Tapezieren
Bodenbeläge
Gerüstbau

Bachweg 35
65375 Oestrich-Winkel
Telefon: 06723 - 2847
Privat: 06723 - 7899
Telefax: 06723 - 601718

Grußwort des Bürgermeisters

Liebe Närrinnen und Narren,

Kinder und Narren sagen die Wahrheit, so lehrt uns ein altbekannter Spruch. Und immer schon hielt man in der Fastnacht oder dem Carneval ungestraft der Obrigkeit den Spiegel vor. Satire und politisches Kabarett haben ihre Wurzeln in diesem jahrhundertealten Brauchtum. Der „Narrenspiegel“ steht also in einer edlen Tradition, und dies immerhin schon zum 28. Mal.



Des Volkes Stimme spricht am lautesten in der Fastnacht. Lustig sind die Vorträge, eigentlich ernst jedoch oft die Themen.

Die Redensarten „Fastnacht ist eine ernste Sache“ und „Das Leben schreibt die komischsten Geschichten“ zeigen, wie eng das Alltägliche mit dem Humor und der Humor mit dem Alltäglichen verknüpft ist. Das eine ist nichts ohne das andere, und deswegen sind auch Vereine, die den Humor als „ernste Sache“ betreiben, so wichtig.

Die über 80-jährige Geschichte Ihres Traditionsvereines bestätigt dies. Ich möchte Ihnen danken für die wertvolle Arbeit, die Sie mit dem Carneval-Verein „Narrhalla“ leisten.

Erheben Sie weiter in närrischer Tradition Ihre Stimme gegen Unrecht, Falschheit und selbstgerechte Obrigkeit, verpackt in Humor und Witz und leichte Muse und dem hohen Ziel der Wahrheit verpflichtet. Das rufe ich Ihnen zu und wünsche Ihnen für die aktuelle Kampagne viel Glück und Erfolg.

Helau!

Ihr Paul Weimann

Weingut Villa Gutenberg Richard Hägler

Erlesene Spätburgunder- und Rieslingweine
Winzersekt, hergestellt nach dem traditionellen Verfahren.

Villa Gutenberg
Hauptstraße 157
65375 Oestrich-Winkel im Rheingau
Telefon 0 67 23 / 99 95 80
Telefax 0 67 23 / 99 95 81
www.villa-gutenberg.de



Grußwort des Landrats

Wenn's in Winkel so richtig schön kracht,
dann ist Fastnacht beim CVW angesacht,
die Winkeler Narrhallesen haben Klasse,
und allesamt ganz schön viel Rasse,
alle CVWler haben Freud und ganz viel Spass,
tanzen, reimen, texten und dann rein ins „Fass“,
treiben für Gottes Lohn die kunterbunt-fröhliche Narretei,
das lob' ich sehr und bin deshalb gern in Winkel mit dabei.

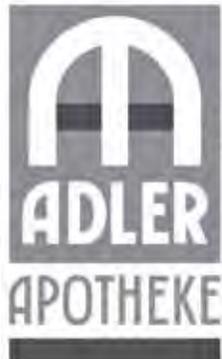


Mit gar spitzer Zunge wird glossiert das Jahr',
ob Winkel, Nachbar, Landrat oder gar der RTK,
kein Blatt wird genommen vor den Mund,
doch geschieht dies mit ein'm schelmisch' Blick und ohne Wund'.
die jungen Damen tanzen Pirouetten und sind nett anzusehen,
da wollen die CVW-Männer nicht hint'n anstehen,
ins HR-Fernsehen haben die's bereits geschafft,
haben die etwas runden Bäuche zusammengerafft,
die Hüfte geschwungen und die Beine in die Luft geworfe,
Mensch, war das 'ne coole Show mit ganz viel Pfiff.

In Winkel gibt's Fastnacht aber auch auf der Gass',
nach Kappe-, Senioren-, Kinder- und Bobbesitzung geht's zum Renn-Spass.
De' Berg am Engerweg wird zum Formel-1-Kurs à la Monte Carlo,
das Bobbycar-Rennen is' wirklich in und viele feuer'n an den „Carlo“.
Schon heut' wünsch' ich dem CVW viel Erfolg und viele Lacher,
vom 11.11. bis Rosenmontag soll's geben viele Kracher.

Ein dreifach donnerndes Helau!

Burkhard Albers
Landrat des Rheingau-Taunus-Kreises



Rheingaustraße 56 - 65375 Oestrich-Winkel
Freecall 0800/2766378 · Fax 06723/919819
Info@apo-oestrich.de - www.apo-oestrich.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Freitag 8.00 bis 13.00 Uhr und 15.00 bis 18.30 Uhr
Samstag 8.30 bis 12.30 Uhr

Mittwoch Nachmittag im Wechsel mit den Oestrich-Winkeler Apotheken geöffnet.

DER FASSENACHT

...ein dreifach
donnerndes
HEL AU



Backwaren von
Aulmann
...und der Tag beginnt positiv!

Rüdesheim · Langstraße 15 · ☎ 06722-2271
Geisenheim · Winkeler Str. 59 · ☎ 06722-7440
Winkel · Hauptstraße 76 · ☎ 06723-603120

Martina **P**aperbox
flegler

Schreib- und Spielwaren – Lotto – Tabak – Zeitschriften

Hauptstraße 86 · 65375 Oestrich-Winkel · Tel. 0 67 23 / 39 16



Weingut
Rhabanushof
Familie Moos

*Besuchen Sie auch unsere Staußwirtschaft
Termine werden bekannt gegeben*

*Bachweg 2, an der historischen Faßeiche
65375 Oestrich-Winkel · Telefon 0 67 23 / 41 45*

Neue CVW-Ehrenmitglieder

Frau Hannelore Immerheiser, ist seit dem 01.01.1969 Mitglied im CVW, das heißt sie kann im Jahre 2007 auf eine 38 jährige aktive Vereinszeit im CVW zurückschauen. Wahrlich eine lange Zeit und eine Zeit in der es für den CVW Höhen und Tiefen gab. Ihr Leben und ihr Lebensglück sind ganz eng mit dem CVW verbunden. Am Rosenmontag 1961, also 8 Jahre vor ihrem Vereinseintritt, lernte sie als Großmutter verkleidet ihren Mann kennen. Interessanter weise trat dieser beim ersten Kennenlernen in Unterhosen, Strapsen und BH vor seine zukünftige Lebenspartnerin.



1962 zum Wein und Rosenfest musste Hannelore für den CVW in der ersten Festsektbar im Rheingau einen aufopferungsvollen Dienst antreten. Sie arbeitet damals so sehr, dass ihre zarten Hände beim Öffnen der Sektkorken

anfangen zu bluten.

Ja, mit ihren Händen hat sie für den CVW schon viel geleistet. Als Opa Immerheiser Unterstützung bei den aufwendigen Schminkarbeiten für die Bühnenauftritte der CVW Künstler brauchte, wurde Hannelore einfach dazu beauftragt und wurde dessen Nachfolger bis in die heutigen Tage. Erstmals trat Hannelore mit den Scheiergirls 1973 auf den Bühnen des CVW auf und war bei all ihren Auftritten dabei. Vom ersten Tag bis heute ist sie auch ein fester Bestandteil der legendären Rosenmontagsclowns von Winkel.

Einige ihrer Tätigkeitsfelder seien hier aber zusätzlich noch beispielhaft erwähnt:

- Mutter des Immerheiser – Halbritter Clans, einer uralten Winkler Fastnachtsdynastie
- Büttenrednerin, Sängerin und Tänzerin in unzähligen auf ihren Leib geschnittenen Rollen, besonders in Erinnerung als rosarotes Schwein oder im Tüllröckchen beim Tanz
- sie verwaltet einen beachtlichen Fastnachtsfundus, der so manchen Winkler schon in letzter Sekunde gerettet hat mit seiner Maskerade
- unzählige Einsätze bei den Fest- und Waldackerdiensten
- und und

Alte Bauernschänke

Hauptstraße 110 · 65375 Oestrich-Winkel · 06723 - 88 0 80

*An allen Fassenachtstagen geöffnet
(Altweiber geschlossen)*

Aschermittwoch Heringsessen

Die Sitzungspräsidenten freuen sich auf Ihren Besuch

Mer freie uns

www.alte-bauernschaenke-winkel.de

Herr Oswald Koch, genannt Ossi. ist seit 1954 aktiv im CVW und seit dem 01.01.1957 registriertes Mitglied im CVW, das heißt er kann im Jahre 2007 auf eine 50 jährige nachweisbare aktive Vereinszeit im CVW zurück-schauen. Wahrlich eine lange Zeit, mehr als ein halbes Jahrhundert in der es für den CVW Höhen und auch Tiefen gab.

Einige seiner Tätigkeitsfelder seien hier beispielhaft erwähnt:

- seit 1973, somit seit 34 Jahren, ist Ossi Koch der Vereinsgratulator, d. h. er sorgt in vorzüglicher Art dafür, dass alle zu ehrenden Mitglieder entsprechend der Vereinsgratulationsordnung an Geburtstagen oder Hochzeitsjubiläen vom CVW geehrt werden. Auch für Beileidsbekundungen und Kranzniederlegungen verstorbener Mitglieder übernimmt er die Organisation.

- 1996, zu seinem 60. Geburtstag, wurde er mit dem Titel „Ehrengatulator des CVW“ ausgezeichnet

- er war über 40 Jahre Mitglied im El-ferrat des CVW

- er führte bei den Sitzungen unzählige Vorträge, Zwiegespräche und Gesangsduette (z. B. mit Freund Seppl Falkenmeyer) auf der CVW Bühne auf

- mit den Bero-Sängern (10 Jahre), den Wikatos (Winkler Karnevalverein Tongruppe Sänger, 12 Jahre) und den Hohner Sängern (22 Jahre) trat er gemeinsam an den CVW Sitzungen auf
- er war insgesamt 25 Jahre im CVW Vorstand

- aber auch bei Sondereinsätzen am Waldacker, bei den Zügen und in diversen Schichten in den CVW- Essensständen unterstützte Ossi Koch tatkräftig den CVW

- und hier eine Besonderheit, an den 11 bisher stattgefundenen Umzügen des CVW, stand er bis auf 2-mal immer im Essensstand und nicht auf dem El-ferratswagen



In Anerkennung der langjährigen Mitarbeit für unseren Verein sind die Verleihungen der Ehrenmitgliedschaften aus Sicht des Vorstandes und der Jahreshauptversammlung gerechtfertigt und wurden am 30.03.2007 für Frau Hannelore Immerheiser und Herrn Oswald Koch einstimmig beschlossen.

Am 10.11.07 erhielten beide neuen Ehrenmitglieder die traditionelle CVW- Urkunde und den Hampelclown überreicht. Der CVW bedankt sich mit dieser Ehrung für ein jahrelanges engagiertes Wirken im Verein.

Dietmar Schneider

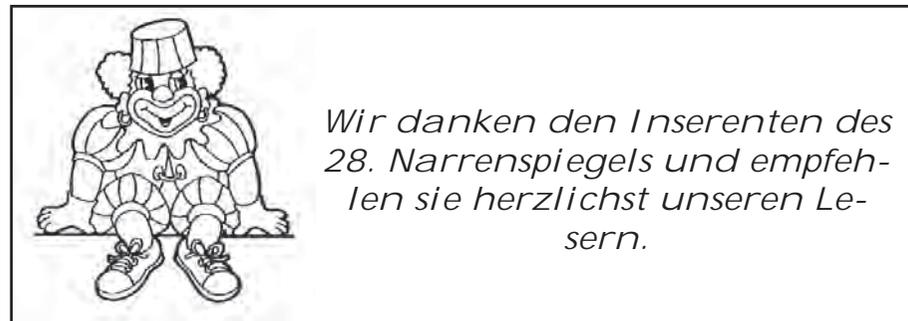
EHRENMITGLIEDER DES CVW Stand 2007

Die Recherche zur Historie der CVW- Ehrenmitgliedschaften wird in dieser Liste mit dem aktuellen Stand aufgezeigt.

Nr.	seit	Name	Titel	verstorben
1.	1953	Schambes Berg	Ehren- Präsident	1967
2.	1953	Peter Berg	Ehren- Kanzler	1974
3.	1953	Josef Lay	Ehrenmitglied	1963
4.	1953	Adolf Karbach	Ehrenmitglied	1974
5.	1953	Nikolaus Charisse	Ehrenmitglied	1973
6.	1956	Hans Ohlig sen.	Ehren- Narrhalle	07.08.1986
7.	1958	Gustav Zorn	Ehrenmitglied	1961
8.	1967	Wilhelm Vollmer	Ehren- Urnarr	1982
9.	1968	Magret Göttert	Ehren- Urnarrin	30.11.2001
10.	1969	Martin Schweikert	Ehren- Fassnacht	1979
11.	1974	Eleonore Gräfin Matuschka Greiffenclau	Ehren- Prinzessin	01.09.1989
12.	1974	Wilhelm Basting	Ehren- Prinz	1992
13.	1975	Heinz Kloos	Ehren- Sitzungspräsident	1977
14.	1975	Karl Hamm	Ehren- Vorsitzender	
15.	1984	Heribert Schröter	Ehren- Narrenvater	03.08.2002
16.	1986	Heinz Roscher	Ehren- Kanzler	
17.	1987	Gustav Gorgus	Ehren- Baumeister der Narrhalla	22.08.2007
18.	1990	Herbert Lang	Ehren- Vorsitzender	17.05.2005
19.	1990	Ernst Grimm	Ehren- Pionier der Fassnacht	
20.	1992	Marianne Hilsdorf	Ehren- Directrice de la hopphopp	16.01.2001
21.	1996	Helmi Heyer	Ehren- Generalmusikdirektor	20.04.2000
22.	1997	Kurt Immerheiser	Ehren- Urfassnacht	27.10.2007
23.	2001	Viktor Schay	Ehren- Bau- und Berlbudmeister	
24.	2004	Hermann Becker	Ehren- Fassnachtsturgestein	
25.	2004	Gretel Grimm	Ehren- Vereinskappenmacherin	
26.	2005	Otto Miltner	Ehren- Schatzmeister	
27.	2005	Günther Schwarz	Ehren- Schreinermeister der Narretei	
28.	2006	Gerhard Böhm	Ehren- Geist von Vollrads	
29.	2006	Alfons Krämer	Ehren- Mundschenk	
30.	2007	Hannelore Immerheiser	Ehren- Narrnmutter	
31.	2007	Oswald Koch	Ehren- Vereinsgratulator	

Eine Ehrenmitgliedschaft ist etwas >>Besonderes<< und eine außergewöhnliche Auszeichnung. Wir hatten uns im Vorstand einmal die Aufgabe gestellt, eine Kriterienliste zur Ehrenmitgliedschaft zu erstellen. Ich gestehe offen ein, dies ist eine der Aufgaben, die wir bisher nicht zufrieden stellend und mit einem guten Gefühl auch nur ansatzweise haben lösen können. Es ist halt etwas Besonderes.

Dietmar Schneider



Warum kein gemeinsamer Oe-Wi-Zug 2005 entstand

Am 18.01.2003 fand im Hotel Schwan um 17.00 Uhr eine gelungene und sehr harmonische Festveranstaltung >75 Jahre OCV< statt. Die örtliche Prominenz aus Politik und Wirtschaft und die örtlichen Karnevalvereine waren unter den geladenen Gästen.

Nach der Eröffnung durch den OCV Vorsitzenden Herrn Jupp Zimmer sprach auch der Bürgermeister der Stadt Oestrich-Winkel, Herr Paul Weimann. Er lobte das ehrenamtliche Engagement des OCV und regte aber gleichzeitig an, dass die Oestrich-Winkeler Karnevalvereine in der Talstadt doch einmal einen gemeinsamen Fastnachtzug veranstalten sollten.

Glücklicherweise waren meine Grußworte als CVW Vorsitzender unmittelbar nach dieser Rede möglich. So konnte ich berichten, dass bereits 1975 ein „Talstadt- ZUG“, der Jubiläumzug zum 50jährigen Bestehen des CVW, unter Teilnahme vieler Aktiven aus Oestrich und Mittelheim von Oestrich aus startete. Er bewegte sich bis Winkel und löste sich auf dem Rückweg in Mittelheim auf, also das der erste gemeinsame Fastnachtzug von Oestrich nach Winkel schon vor 28 Jahren verlief. 1983 folgte der zweite „Talstadt-Zug“ von Winkel Bartholomae nach Oestrich aus Anlass des 5 x 11 jährigen Bestehens des OCV.

Es gab also schon neben anderen Gemeinsamkeiten (in den fünfziger Jahren fand ein Büttenredneraustausch statt durch Josef Lebien, in den sechziger Jahren fanden gegenseitige Sitzungsbesuche statt, OCV-Präsident Nik Kapitain saß in Winkel im Elferrat, war oft Gast beim CVW in den Sitzungen, die CVW-Abordnung saß damals in der Gaststätte Kühn auf dem erhöhten Podest, wo sonst die Musikkapellen zum Tanz spielten, in den siebziger Jahren als Hans Kilzer, später auch

Sitzungspräsident des OCV, in Winkel das damalige Haus Merscheid bewirtete, standen er und seine Frau Sophie mehrmals beim CVW auf der Bühne) auch gemeinsame Züge.

Natürlich habe ich den Wunsch des Bürgermeisters aufgegriffen und zugesagt, dass der CVW dies mit positiver Grundhaltung unterstützen würde, wenn auch eine positive finanzielle Unterstützung durch die Stadt für einen gemeinsamen Zug vorhanden wäre und die angesprochenen Vereine diesen Zug auch finanziell mit unterstützten. Noch während der Jubiläumsveranstaltung des OCV konnten die anwesenden Vertreter des OCV, des MCV und des CVW sich einen gemeinsamen Zug für das Jahr 2005 vorstellen.

Am 08.09.2003 fand ein erstes Treffen der Vereine statt. Es kam zu wesentlichen Grundsatzfestlegungen für den Zug. Dies waren unter anderem: Gemeinsame Veranstalter sind die Vereine CVW, MCV und OCV. Auf der Basis eines „Vollkostenzugplanes“ mit einem angenommenem Bruttobetrag von 25.000 Euro schlug der OCV Vorsitzenden Jupp Zimmer die Finanzierungsanteile mit 40 % (= 10.000 €) für den OCV, 20 % (= 5.000 €) für den MCV und 40 Prozent gleich 10.000 Euro für den CVW vor. Als Vertreter des CVW stimmte ich diesem Vorschlag zu, die Vertreter der anderen Vereine wollten noch Zustimmungen der Vorstände einholen. Auch der Verlauf des Zuges wurde auf die Strecke von Oestrich startend mit 2,1 km durch Oestricher Stadtgebiet und in Mittelheim mit insgesamt 1,6 km und Winkel mit 2,2 km Wegstreckenanteilen festgelegt. Jeden ersten Montag im Monat sollten Folgetermine stattfinden. Im 26. Narrenspiegel des CVW erschien zum 11.11. 2003 der abgestimmte Zugverlauf auf der Seite 75 als erste öffent-

liche Werbung für den „Talstadt-Zug“ am Fastnachtsonntag, dem 06.02.2005 und auf der Seite 74 erschien der erste Kurzbericht.

Am 01.12.2003 fand dann das nächste Treffen statt. Die Vertreter des MCV erklärten ihre Bereitschaft zur finanziellen Unterstützung des Zuges mit 2.000 Euro statt 3.000 und der OCV mit 4.000 statt 10.000 Euro, wobei noch ein Beschluss der Jahreshauptversammlung hierzu erforderlich sei. Ich sicherte für die nächste Sitzung einen „absolut erforderlichen Finanzierungsplan“ zu erstellen zu, der alle unabwiesbaren Aufwendungen enthalten würde. Der MCV übernahm die Erstellung eines gemeinsamen Logos für den Zug und die Werbeaktivitäten für den Zug zu organisieren, der OCV übernahm die weiteren Verhandlungen mit der Stadtverwaltung und die Erstellung des Zugaufstellungsplanes in Oestrich, der CVW übernahm die Organisation der Zuganmeldungen und die Finanzverwaltung des Zuges. Der CVW hatte bereits 6 feste Verträge mit Kapellen und einen Zwischenstand von 5 weiteren Kapellen im Verhandlungsstand, der OCV hatte 3 feste Zusagen und war noch um 3 weitere bemüht, der MCV konnte keinerlei Kontakte zu Musikkapellen melden.

Bei diesem Treffen war man sich einig, dass das nächste Treffen am 05.04.2004 über den „gemeinsamen Talstadt-Zug“ endgültig entscheidet.

In dieser besagten Sitzung kam leider das „AUS“ für diese Idee des gemeinsamen Zuges. Herr Zimmer eröffnete uns, dass die Mitgliederversammlung des OCV keine finanzielle Unterstützung des Zuges beschlossen habe, dass also auch die vom OCV-Vorstand zugesagte Beteiligung von 4.000 Euro entfalle. Er aber würde aus eigener Tasche einen Betrag von 1.500 Euro zum Zug beitragen. Der MCV sah seine Zusage mit 2.000 Euro an der absolut äußersten Grenze seiner Belastungsfähigkeiten, eher noch geringer.

Ich stellte dann den von mir zugesagten „absolut erforderlichen Finanzierungsplan“ mit seinen Festkosten von 15.000 Euro für mindestens 10 Kapellen, Zugversicherung Haftpflicht, GEMA, Genehmigungsgebühren und Zugabnahmegebühren vor.

Auf meine Frage, wie ich meinem Verein, dem CVW, einen gemeinsamen Zug mit ermittelten Minimalkosten von 15.000 Euro (ohne Kosten für Werbung, Wurfmaterial, Ausschankgetränke, Baukosten, Notarzt und Sozialdienste etc.) und einer Maximalbeteiligung von 3.500 Euro der beteiligten Vereine OCV und MCV und ohne weitere Risikoabdeckungsmöglichkeit durch diese Vereine verkaufen sollte, kam von den anwesenden Vertretern nur ein Kopfschütteln und ein klares: Dies geht wohl nicht.

Als CVW Vereinsvertreter stellte ich nochmals klar, dass man unter diesen finanziellen Beteiligungsansätzen (geplante 60 % Beteiligung tatsächliche Zusage von nur 23 %) nicht mehr von einem gemeinsamen Zug 2005 ausgehen kann, da durch die Festgrenzen der Beteiligung auf insgesamt 3.500 € durch den OCV und MCV alle weiteren finanziellen Risiken der CVW zu tragen hätte.

Und damit war der gemeinsame Zug begraben.

Herr Zimmer sagte noch, dass der OCV mit dieser Reaktion gerechnet hätte, aber trotzdem in Oestrich 2005 keinen Zug um 11.11 Uhr veranstalten wird. Der OCV nimmt als Teilnehmer am Zug in Winkel teil. Auch der MCV sicherte seine Teilnahme als Verein am Zug zu. Das Scheitern eines gemeinsamen Zuges soll und wird zu keiner Belastung zwischen den Vereinen führen. Dies war einhellige Meinung der drei Vereine.

Sicherlich fragen Sie als Leser sich jetzt, wieso kann gerade der CVW denn dann dies alleine stemmen. Ja, die Antwort dazu ist noch nötig.

Günter Steinheimer

Holz- und Bautenschutz Gebäudemanagement

Holzimprägnierung und Mauerschutz
Ausführung unterschiedlichster Arbeiten
in Haus, Hof und Garten
Winterdienst

Fischergasse 3 65375 Oestrich-Winkel
Tel. 0 67 23 / 60 16 41 oder 0177 / 3 06 77 19
Fax 0 67 23 / 69 16 42
eMail: g-steinheimer@t-online.de



Der Vorstand des CVW stimmt über einen Zug bereits Monate, ja fast Jahre vorher, ab. Mit dieser Entscheidung zum Zug 2005 (CVW- Vorstandsbeschluss am 12. November 2002, die Entscheidung stand also schon fest für einen Zug in Winkel, bevor der Bürgermeister seinen Vorschlag machte), sind die Verpflichtungen zur Teilnahme am Weihnachtsmarkt 2003 + 2004, am Herbstmarkt im Eiserhof 2003 + 2004, das Kuchenbacken für all unsere Vereinsfeste am 1. Mai und am letzten Wochenende im August oder der Weihnachtsbaumverkauf über 10 Tage zwangsläufig verbunden. Monate vorher und manchmal auch noch nach dem Zug sind wir alle in der Pflicht Geld zu erwirtschaften um einen Zug dieser bekannten Qualität zu ermöglichen. Und dann wird in wenigen Stunden das verbraucht, was in vielen Stunden harter Arbeit vorher erwirtschaftet wurde. Oftmals habe ich als Vorsitzender schon zu hören bekommen: „Sinn mir dann ein Festeverein ?, uff jeder Kerb mache mir en Stand!“.

Klar ist nach meiner Einschätzung nur, dass es in unserer Stadt keinen Verein gibt, der zur allgemeinen Unterhaltung, zur Freude vieler tausenden von Menschen oder zur Werbung für unsere Stadt weit über die Grenzen der Stadt hinaus, in so kurzer Zeit (rund 3 Stunden etwa) einen solch großen finanziellen Aufwand eigenständig stemmt ohne gesicherte Gegenfinanzierung durch die Veranstaltung selbst. Oder sehe ich dies falsch?

Ja, liebe Mitglieder und Leser, ein Zug ist schon für unseren Verein ein Mammutwerk. Aber er gibt auch immer wieder ein tolles Gefühl, wenn der Wettergott mitmacht, Gott Jokus ein dankbares Zuschauervolk sendet, die Teilnehmer ihre helle Freude genießen und es anschließend wieder heißt: >Schee war` s!<

Und sind wir alle doch mal ehrlich, erzählen wir nicht gerne von den großen CVW-Zügen hier in Oestrich-Winkel

mit dreistelligen Zugnummern? Von tausenden von Zuschauern, die die Polizei immer wieder schätzt? Oder von der „alten/nachweislichen“ Tradition der Züge hier in Winkel? Sind wir nicht alle glücklich dabei gewesen zu sein?

In diesem Sinne hoffe ich, ich habe für Sie und für unsere Nachfolgenerationen einmal glaubhaft niederschreiben können (am 27.12.2004) warum es zu keinem gemeinsamen Zug 2005 kam. Bleiben wir CVW`ler optimistisch und hoffen wir auf die Zukunft und noch viele Nachfolge- Fastnachtzüge im 5 Jahres Rhythmus.

Nach dem närrischen 11. CVW- Jubiläumzug am 06.02.2005 (er ist noch nicht gelaufen, als ich dies hier niederschrieb) folgt wahrscheinlich der 12. CVW Zug am Fastnachtsonntag, dem 14. Februar 2010, oder sehe ich dies etwa falsch?

Euer Dietmar Schneider



**BLUMEN
GRAF**
Inhaberin: Roswitha Graf
Blumengeschäft
Fleuropdienst
Friedhofsgärtnerei
Landschaftsbau
Hauptstraße 23
65375 Oestrich-Winkel
Telefon: 0 67 23 / 33 94
Telefax: 0 67 23 / 71 28

Besonderheiten von Aktivitäten im CVW

In meinen Geschäftsberichten der letzten 15 Jahre als 1. Vorsitzender des CVW habe ich auf Besonderheiten von Aktivitäten im Verein gerne und bewusst hingewiesen. Auch dieser Aspekt sollte hier im Narrenspiegel einmal seinen Niederschlag finden, da auch er ein Stück Zeitgeist des CVW darstellt. Einige der hervorgehobenen Mitglieder des CVW weilen mittlerweile nicht mehr unter uns, deshalb ist die Erinnerung an sie und ihr Wirken besonders wertvoll.
Bisher waren das:

- 1993 **Vereinsehrengatulator Ossi Koch** und die **Postversandabteilung Immerheiser/Halbritter/Göbel**
- 1994 Zeichnerischer **Künstler Ehrenmitglied Gustav Gorgus** sowie **Schneiderin und Trainerin Ehrenmitglied Marianne Hilsdorf**
- 1995 **Beschallungskünstler Ehrenmitglied Helmi Heyer** und **Dieter Klar** und der **Mundschenk Alfons Krämer**
- 1996 **Berlbudmeister Viktor Schay** und der Leiter des **Bühnenaufbaues Karl Heinz Acker**, beides sind die Spitzen unserer Interessen-Gemeinschaft Metall (IGM des CVW)
- 1997 **Narrenkappennäherin Gretel Grimm** und als Mann an vielen Einsatzstellen im Verein unser Ehrenmitglied **Ernst Grimm**
- 1998 Die „**grauen Eminenzen**“ im Verein Schatzmeister Kassierer **Otto Miltner** und 2. Kassierer **Werner Zoubek**.
- 1999 Die **Haareweiber des CVW**, die an Fassnacht nie fehlten mit **Erika Lang, Gretel Grimm, Liesel Krämer, Annemarie Roscher, und Rita Marquardt**.
- 2000 Das **KurWaldDuo**, für ihre musikalische Unterstützung im CVW. **Kurt Immerheiser** und **Waldemar Christ**.
- 2001 Alle **Büttenredner** des CVW und als Garanten für geschliffene Vorträge mit konstanter Qualität, stellvertretend für alle: **Magda Miltner** und **Hermann Becker**
- 2002 Die **Trainerinnen** in der Nachwuchsarbeit des CVW stellvertretend für alle **Susanne Schäfer** und **Karin Brudy**
- 2003 Als **Mann im Hintergrund**, der alles perfekt lenkt und mein treuer **Vereinsweggefährte** ist und hoffentlich auch noch lange bleiben wird **Heinz Berning**.
- 2004 war es eine **Gruppe Aktiver**, die sich durch handwerkliche Fähigkeiten auszeichnet und besonders für den Zug im Jahre 2004 bis Februar 2005 unzählige Stunden arbeitete. **Karl-Heinz Acker, Gustav Gorgus, Ernst Grimm, Viktor Schay, Günter Schwarz** und der künstlerische **Gestalter Gerd Hoberg**.
- 2005 war die Besonderheit in der Person von **Lothar Meckel** in seiner Rolle als erfolgreicher **Protokoller und Kanzler** des CVW.
- 2006 waren die Besonderheiten der konstante Förderer und Sponsor des CVW **Gerhard Stoll** und der **Mann für alle Fälle** und der **Tausendsassa Harald Immerheiser**

Für 2007 fiel mein Augenmerk auf eine Person, die **Triebfeder der Winkeler Bobbesitzung**, keine Andere als unsere **Emmi Jendreizeck**.

Weitere Ausführungen hierzu erfolgen in der Jahreshauptversammlung im Frühjahr 2008.

Die Erwähnung dieser Aktiven als Besonderheit stellt in meinen Augen eine besondere Anerkennung der Leistungen für unseren CVW dar. Mit verbunden ist der aufrichtige Dank an die geleisteten **Besonderheiten an Aktivitäten** rund um die Winkeler Fastnacht.

Dietmar Schneider

„Ihr Partner, wenn Sie Profis suchen!“

HEFNER

 Verkauf und Kundendienst

Rheingauer Straße 1 · Eltville am Rhein
Tel. 0 61 23 / 6 15 55 · Fax 0 61 23 / 90 00 50

 **Parkplatz direkt am Haus**

Ihr neues Ziel im Rheingau

Weingut Eiserhof



Gutschänke

ganzjährig geöffnet
täglich außer Mittwoch und Donnerstag

2. Wochenende im Oktober *Herbstmarkt*

Kirchstraße 61 · 65375 Oestrich-Winkel · Tel. 0 67 23 / 28 46
www.eiserhof.de · E-Mail: eiser@eiserhof.de

Nachruf für Ehrenmitglied

Gustav Gorgus verstorben am 22.08.2007

Der CVW trauert um sein Ehrenmitglied Gustav Gorgus, den viele von uns als den kreativen Ideengeber im Hintergrund des Vereinsgeschehens kannten.

Stets still und unbemerkt für Außenstehende war er ein Aktiver, der seine künstlerischen und handwerklichen Fähigkeiten für das Erscheinungsbild des CVW auf vorzüglichste Weise einsetzte.

Ja, viel verdankt unser Verein der unermüdbaren Kraft, dem stetigen Einsatzwillen und der immer vorhandenen Bereitschaft von Gustav Gorgus für seinen CVW unzählige Stunden der Arbeit zu leisten.

Jahrzehnte war er für seinen Verein da, sei es als Beisitzer im Vorstand, viele Jahre als Ideengeber, unter anderem für die Orden und als künstlerischer Gestalter des Bühnenbildes der Sitzungen und als Schreiber unzähliger Geburtstagsgrüßkarten.

Es war immer wieder interessant von ihm zu hören unter welchen schwierigen Bedingungen, gerade in der Zeit nach dem Krieg, der CVW in der Rose z. B. und später im Weinhaus Merscheid sich auf die Kampagnen vorbereitete. Hier war er immer maßgeblich mit dabei.

Gustav Gorgus hat aber auch an der Entstehung des CVW- Narrenspiegels einen großen Anteil. Unter schwierigsten Umständen entstanden seit 1952 diese tollen Werke des CVW. Wahre Nachschlagewerke zur Historie der Winkler Fastnacht. Und überall ist sein Wirken sichtbar. In stundenlanger Nacharbeit hat er mit Linolschnitten die

Druckvorlagen erarbeitet.

Vor einiger Zeit konnte der CVW von den Erben eines verstorbenen Mitgliedes einen Sitzplan der Gaststätte Taunus übernehmen. Auf den ersten Blick erkennt man den Verfasser. Gustav Gorgus. Akkurat und genau erkenntlich hatte er als Kartograph die Situation dargestellt, so wie es sein Berufsbild als Grundlage kennt. Vom großen ins kleine denken. Die große Erde erkennen und in der kleinen Karte darstellen.

Er war ein tatkräftiger Vereinsmensch, der bereit war, Entscheidungen zu treffen, bei den unterschiedlichsten Aufgaben im Verein. Als Beispiele für viele seiner Tätigkeiten: An allen Fastnachtsumzügen in Winkel von 1950 bis 2005 war er an der Organisation und an der Herrichtung von Wagen beteiligt. Unzählige Auftritte in verschiedenen Gesangsgruppen führte er auf der Bühne des CVW auf.

So war es auch für den CVW selbstverständlich und klar, dass Gustav Gorgus für seine Verdienste im Verein 1987 zum Ehrenmitglied des CVW ernannt wurde.

Seit der Wiederbegründung 1949 war Gustav Gorgus im Carnevalverein als verantwortungsbewusstes Mitglied und mit seiner absoluten Hilfsbereitschaft immer geschätzt. Dank seiner langjährigen Erfahrungen und seinem engagierten Interesse war er ein geachtetes Mitglied unseres Vereins.

Für seine Mitarbeit und sein Wirken im Carnevalverein Winkel gebührt ihm unser ganz besonderer Dank.

Nachruf für Ehrenmitglied

Kurt Immerheiser verstorben am 27.10.2007

Der CVW trauert um einen besonderen Menschen, aus meiner Sicht ein Familien- und Vereinsmensch, das Ehrenmitglied Kurt Immerheiser. Die Familie war für ihn wichtig und sein Zuhause. Stolz erzählte er mir mehrmals, dass seine Familie auf seinem Grundstück gemeinsam wohne und wie schön und wie wichtig für ihn die gemeinsamen Familienfrühstücke am Wochenende wären. Ja, die Frühstücke im Hause Immerheiser waren unzählige Ideenschmieden für die zahllosen Auftritte bei seinem CVW. Hier entstanden die Themen für die Auftritte und er als Patron der Familie nahm dirigierend daran teil.

Kurt Immerheiser hatte, wie er selbst immer sagte, keine handwerklichen Talente. Er betonte immer wieder: Ich hab zwei linke Hände zum Arbeiten. Aber - er hatte ein handwerkliches Talent auf einem anderen Gebiet, er beherrschte das Handwerk, die Kunst des Musizierens. Und gerade mit seiner Musik, mit diesen künstlerischen Fähigkeiten, bereicherte er das Erscheinungsbild des CVW auf vorzüglichste Art und Weise. Gemeinsam mit Waldemar Christ spielte er über viele Jahre im so genannten KurWald-Duo. Bei unzähligen Veranstaltungen, Festen, Stammtischen, Jubiläen und Geburtstagsfeiern hat das KurWaldDuo den Abend mitgestaltet. Der Kurfürst, der Grüne Baum oder wie Kurt immer sagte: „Ich sage nur 3 Worte: Das Winkler Lied!“ - dies sind doch Erinnerungen für uns, die fest verbunden mit Kurt Immerheiser sind und bleiben werden. Bei unzähligen Auftritten in den Sitzungen und bei Veranstaltungen des CVW war sein musikalisches Handwerk zu hören und zu bestaunen. Es wird dem CVW in seinem Erscheinungsbild nun fehlen. Ich, ja ich danke dir, wir werden es doch sehr vermissen.

Ja, viel verdankt unser Verein der unermüdbaren Kraft, dem Einsatzwillen und der immer vorhandenen Bereitschaft von Kurt Immerheiser für seinen CVW unzählige Stunden der Vereinsarbeit zu leisten. Kurt Immerheiser war ein positiver und zuver-

sichtlich nach vorne orientierter Mensch, den ich nie nachtragend erlebte.

Jahrzehnte war er für seinen Verein da, sei es über 30 Jahre als 2. Schriftführer im Vorstand, Jahrzehnte als Mitglied im Elferrat, als Aktiver auf der Bühne des CVW oder als Postverteilungsverantwortlicher für alle Anschreiben des CVW an seine Mitglieder.

2008 wollte Kurt Immerheiser nicht mehr für den CVW Vorstand kandidieren. Er hätte dies nun lange genug gemacht und er hätte inzwischen aus seiner Familie ja drei Nachfolger für den Vorstand aktiviert, deshalb könne er sich zurückziehen.



So war er und so wird er in unserer Erinnerung bleiben, der Familien- und Vereinsmensch Kurt Immerheiser.

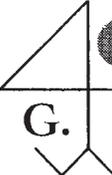
Es war für den CVW selbstverständlich und klar, dass Kurt Immerheiser für seine Verdienste im Verein 1997 zum Ehren- Urfassnachter des CVW ernannt wurde.

Am 08. Februar 1953 stand Kurt Immerheiser als kleiner 13-jähriger Junge mit seinem Vater zum ersten Mal beim CVW auf der Bühne und Dank seinen langjährigen Erfahrungen und seinem engagierten Interesse war er ein geachtetes Mitglied unseres Vereins.

Für seine Mitarbeit und sein Wirken im Carnevalverein Winkel gebührt ihm unser ganz besonderer Dank.

Der Carnevalverein Narrhalla Winkel wird seine Ehrenmitglieder Gustav Gorgus und Kurt Immerheiser in bester Erinnerung behalten.

Dietmar Schneider



Grabmale

G. RÖDER + SOHN

DESIGN IN STEIN

65375 Oestrich/Rhg. Tiefengasse 9
Telefon: 0 67 23 / 21 83

Grablaternen, Vasen und Schalen sowie Accessoires in Bronze für Heim und Garten in reichhaltiger Auswahl.

25 Jahre Garantie auf Standsicherheit.

SEIT 1963 EIN BEGRIFF FÜR QUALITÄT

Individuelle Grabmalgestaltung sowie Grabreinigung zu günstigen Preisen.



Auto Rupp GmbH

**Reparaturen
für alle Fahr-
zeugtypen**

Rheingaustraße 13
65375 Oestrich-Winkel
Telefon 0 67 23 / 26 28 u. 31 43
Telefax 43 62
e-Mail: Auto-Rupp@t-online.de



Maßanzug schon für **389** €
Maßkostüm schon für **369** €
Maßhemd schon für **85** €

- .. Individuelle Terminvereinbarung sowohl während als auch außerhalb der Geschäftszeit.
- .. Sie wählen nach Belieben Modell, Details und Stoffe aus einem Angebot der weltweit renommiertesten Weber, z. B. Zegna, Cerruti, Loro Piana, usw.
- .. Persönliche Auslieferung nach ca. 3 Wochen.
- .. 70 Prozent unserer Maßkonfektion liegen zwischen 369 und 498 Euro.

KONZEPT®
Maßbekleidung
KONFEKTION NACH MASS

www.konzept-massbekleidung.de

Klaus Radermacher
Konzept Maßbekleidung GmbH
Friedhofstraße 5
65375 Oestrich-Winkel
Tel. 06723.91993



Wir vergleichen für Sie Leistungen
Rund ums Vorsorgen, Geldanlegen
und Versichern - umfassend und
unabhängig von einzelnen Anbietern.

Finanzberater
Gerhard Berlebach
Selbstständiger Handelsvertreter für AWD
Schillerstraße 18 · 65375 Oestrich-Winkel · Tel. 0 67 23 / 51 05



WIR GEDENKEN
UNSEREN TOTEN!

IN EHRFURCHT
GEDENKEN WIR
ALLER MITGLIEDER,
DIE SEIT DER GRÜNDUNG
UNSEREM VEREIN
ANGEHÖRTEN UND NICHT
MEHR UNTER UNS WEILEN

EHRE IHREM ANDENKEN!

Kappensitzungen 2006/2007



Kindersitzungen 2006/2007



Bobbesitzungen 2006/2007



Eröffnung der Kampagne 2006/2007

Dietmar Schneider, der 1. Vorsitzende des CVW, eröffnete pünktlich um 20:11 Uhr die neue Kampagne des CVW im vollbesetzten Saal von Schorsch Egers Weinstadt.

„Spaß soll es machen, die Fassenacht in Winkel mitzuerleben!“. Deshalb forderte er alle Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins zur aktiven Mitgestaltung der närrischen Tage auf.

Souverän und verschmitzt informiert dann der Sitzungspräsident Tobias Jendreiseck das Publikum, wie das Motto der neuen Kampagne beim CVW heißt: >>Mer freie uns – es geht hoch her, beim CVW do tanzt de Bär:<<

Der Tanz der CVW Kindergarde eröffnete dann das närrische vielschichtige Programm des rundum gelungenen Abends. Neben den Ehrungen für die jahrelange Treue zum Verein (siehe gesonderten Bericht) konnten die Nachwuchskünstler des CVW an diesem Abend mit erstklassigen Auftritten überzeugen. Michelle Steinberger, Tanja und Patrick Halbritter, Leonie Thomas, Jessica Werschnik, Tamina und Laura Holz, Konstantin und Berenike Wachendorff, Sarah Camara, Tristan Allendorf, Luca Brost, Daniel Schäfer und Daniela Immerheiser mischten ihr Publikum mit Höhepunkten wie den Plaudereien einer Schulklasse, einem ganz besonderen Verrechnungssystem in einer Zahnarztpraxis, richterlicher Güte und einem hervorragendem Auftritt als Tanzmariechen tüchtig auf.



Feierlich wurde von der neuen Sitzungspräsidentin Katharina Fladung der Winkler Kinderfastnacht das neue Kinderprinzenpaar Prinz Daniel Schäfer und Prinzessin Daniela Immerheiser eingeführt. Das 19. CVW Kinderprinzenpaar, die närrischen Winkler Hoheiten, zeigten in einer witzigen Rede wie sehr sie sich auf diese Amtszeit freuten. Beide Hoheiten stammen aus feinstem Winkler Narrenadel und sind eigentlich schon ganz „alte“ Hasen auf den CVW Brettern.



Prinzessin Daniela I als Tanzmariechen brachte gemeinsam mit ihrem Papa Harald einen erstklassischen Tanz auf die Bühne und den ganzen Saal zum Beben. Die sportliche Daniela, die auf den Schultern ihres Papas zur Bühne getragen wurde und dort wagemutige Hebe- und Wurffiguren zeigte, die nach meiner Meinung selbst in der Kölner Fastnachtsszene für Beifallstürme gesorgt hätten, bekam sogar Szenenapplaus.

Auch das Geschwisterpaar Tanja und Patrick Halbritter konnte mit witzigen Zwistigkeiten über beiderlei Geschlechter wieder mal das Publikum zu Lachtränen rühren.

Mit einem musikalischen Vortrag stiegen die berühmt-berüchtigten Narrenfamilien Immerheiser und Halbritter in das närrische Geschehen ein. Erst-

mals traten auch Magda Miltner und Evelyn Werschnik in einem sehr gelungenen Zwiegespräch auf. Gestik und Wortwahl in ihren Witzen war absolut perfekt. Hermann Becker und Lothar Meckel, zwei Urgananten der Winkler Fastnachtsszene, traten ebenfalls gemeinsam auf und wussten ihr Publikum erneut aufs Beste zu unterhalten. Beide sind in der Winkler Fastnacht eine feste Größe und eigentlich nicht weg zu denken.

Natürlich präsentierten sich auch die „Bobbe“ des CVW, mit ihrer stimmgewaltigen „Chefin“, der Sitzungspräsidentin der CVW- Damensitzung Emmi Jendreiseck an der Spitze, zur späten Stunde und das Finale mit allen Aktiven des Abends beschloss das großartige mehr als dreistündige Programm zur Kampagnen- Eröffnung. Einvernehmlich war die Meinung: Mer freie uns! Auch auf die neue Kampagne.

Dietmar Schneider



**Umweltbewußte
Abwassertechnik**
**KANAL
JÄGER**

Kanal- und
Rohrreinigungsdienst
TV-Kanaluntersuchung
Kanalsanierung
Grubenentleerungen

Hans-Dieter Jäger
Hugo-Asbach-Straße 84
D-65385 Rüdesheim
Telefon: 0 67 22 - 27 94

**Wir verkaufen nicht
"Saubillig",
sondern Qualität zum
günstigen Preis**



**Landmaschinen-
Fachbetrieb**

Rolf Mulz

Obere Schwemmbach 27 · 65375 Oestrich-Winkel

Telefon 0 67 23 / 22 81 · Fax 0 67 23 / 8 72 39

www.mulz.de · info@mulz.de

Eröffnung der Kampagne 2007/2008

Am 10.11.2007 eröffnete der 1. Vorsitzende Dietmar Schneider die neue Kampagne. Dieser Abend stand ganz unter dem Einfluss des erst kurz verstorbenen Ehrenmitglieds Kurt Immerheiser. Dietmar Schneider führte aus: „Die Eröffnung der neuen Kampagne ist gerade heute etwas „Besonderes“, da wir, der CVW, heute zum ersten Mal einen „besonderen“ Menschen in unseren Reihen vermissen werden. Der plötzliche und völlig unerwartete Tod unseres Ehrenmitglieds Kurt Immerheiser beeinflusst diese Eröffnung und wahrscheinlich die ganze Kampagne sehr.

Der CVW, der Vorstand, das Präsidium und die Aktiven des CVW sind sehr betroffen und haben intensiv und umfassend über die Situation geredet und kamen zu der Entscheidung, die sicherlich von unserem verstorbenen Ehrenmitglied auch so gewünscht wäre, den heutigen Abend auch „besonders“ zu begehen und nicht abzusagen.

Wir werden im Gedenken an ihn diesen Eröffnungsabend der Kampagne begehen. Es sollen Stunden in einem familiären Vereinssinn werde, die sicherlich auch der Stimmung entsprechen und die gesamte Situation im Verein darstellen. Der CVW hat es allen Aktiven freigestellt aufgrund ihrer Gefühlslage sich hier in das Programm einzubringen. Ich denke und wünsche mir, dass sie alle diese Entscheidung des Einzelnen mittragen. Vielen Dank.

In diesem Sinne möchte ich nun mit der Rede des Vorsitzenden zur Eröffnung der Kampagne 2007/2008 beginnen“, soweit zitiert.

In einem mit weit über 160 Personen sehr gut gefüllten Saal erlebten die Gäste ein kurzweiliges und abwechslungsreiches Programm. Nach der Eröffnung durch den Vorsitzenden folgte die Rede des Sitzungspräsidenten Tobias

Jendreizeck und er führte die Gäste gemeinsam mit Dietmar Schneider durch den Eröffnungsabend. Die Bobbepäsidentin Emmi Jendreizeck richtet auch ihre Grußworte an das Auditorium und warb um rege Teilnahme an der doch kurzen Kampagne.



Neben den zahlreichen Ehrungen für 25, 40 und 50 Jahre Vereinsangehörigkeit, der Vorstellung der neuen Ehrenmitglieder war die Inthronisation des Kinderprinzenpaares Prinz Julian I. und Prinzessin Leonie I. ein Highlight. Dietmar Schneider überreichte den neuen Kinderprinzenorden (entworfen und hergestellt von unserem Mitglied Werner Labs) an das 20. CVW-Kinderprinzenpaar, als Ergänzung zu Bajazz und Narrenkappe, die seit 19 Jahren von Prinzenpaar zu Prinzenpaar übergeben wurden (natürlich wurden die Kappen zwischenzeitlich –bei starker Abnutzung– schon durch Neue ersetzt – Danke nochmals an Gretel Grimm). Diese neuen Wanderorden werden zukünftig am Schlappeabend wieder abgegeben und jedes Prinzenpaar erhält dann den Erinnerungsorden des CVW an seine Regentschaft, eine Neuerung ab dieser 21. Kampagne. Die früheren Prinzenpaare erhalten diesen Erinnerungsorden natürlich auch noch rückwirkend überreicht.

Tanja und Patrick Halbritter, in der wie auf den Leib geschnittenen Rolle von Brüderchen und Schwesterchen, brachten einen grandiosen Vortrag zum Thema Schule und rund herum. Die Kindergarde zeigte in einer Besetzung mit 2 Jungs und 4 Mädchen einen starken Gardetanz. 13 Jugendliche (7 Mädchen und 6 Jungs) stellten dann die Ergebnisse des >Rhetorikseminars 2007< den begeisterten Zuschauer in einer nahtlosen Abfolge vor. Sketche, gespielte Witze und Zungenbrecher bekamen die Zuschauer in einer sehr gekonnten und spielerisch leicht wirkenden Art präsentiert. „Der CVW kann Stolz auf diese Jugendlichen sein. Dieses Rhetorikseminar kostet den CVW ohne den Aufwand der Vorbereitungen an reinen Rechnungskosten über Tausend Euro. Und ich finde, die sind gut investiert, oder?“ so der Vorsitzende und das Publikum dankte durch langen Beifall. Dietmar Schneider lobte auch die 7 Betreuer des Seminars für ihre intensive Unterstützung und bedankte sich ausdrücklich bei den Sponsoren des Seminars, der Stadtverwaltung Oestrich-Winkel für den Zuschuss pro Jugendlichen aus der Stadt Oestrich-Winkel und bei Familie Stoll für die stolze spontane Spende zum Seminar. Auch die Große Garde, die „Ladies in red“ des CVW, präsentierten sich in ihrer neuen Kampagnenformation mit einem Gardetanz und kamen um eine Zugabe nicht herum.



Nach den Schlussworten ging ein schöner Eröffnungsabend der neuen Kampagne gegen 22:40 Uhr zu Ende, der jedoch wesentlich durch den frühen Tod unseres Ehrenmitglieds Kurt Immerheiser beeinflusst war. Alle Anwesenden haben ihn zum ersten Mal in unseren Reihen als aktiven Mitstreiter vermisst.



Überraschend trat dann nochmals Robert Wachendorff an das Mikrofon. Er sprach seine Anerkennung für den CVW aus. Es sei bewundernswert und würdevoll wie der Verein mit der besonderen Situation des Todesfalles umgehe. Besonders bemerkte er aber an die Bemühungen und Arbeiten um die Nachwuchsarbeit. Diese vorbildliche Jugendarbeit habe er selbst an seinen Kindern miterleben und bestaunen können. Er lobte besonders das große Engagement des Vorsitzenden und das Publikum dankte diesen Worten für Dietmar Schneider mit lang anhaltendem Applaus (Standing-Ovations).

Dietmar Schneider



Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft – CVW- Kampagneneröffnung 2006

Am 11.11.2006 erfolgte die Eröffnung der Kampagne 2006/2007 in Schorsch Egers Weinstadl. Erneut konnte der CVW verdiente Mitglieder für ihre langjährige Zugehörigkeit zum Verein beglückwünschen.

Seit 25 Jahre im Verein ist Dietmar Schneider. Hermann Becker übernahm die Aufgabe den Jubilar und sein Wirken im Verein zu würdigen und mit der silbernen Vereinsnadel auszuzeichnen und sagte unter anderem folgende Worte: „Dietmar Schneider engagiert sich seit 25 Jahren für „seinen“ CVW. 25 Jahre Mitgliedschaft bedeutet im Falle Dietmar Schneider auch 25 Jahre Vorstandsarbeit: drei Jahre Beisitzer, sechs Jahre 2. Vorsitzender, seit 16 Jahren 1. Vorsitzender und einige Jahre auch zugleich Sitzungspräsident.



Ein Schwerpunkt der Tätigkeit des Multitalents ist die Jugendarbeit und die daraus resultierenden Erfolge sind großartig und in ihrer Dimension in dieser Region ohne Beispiel. Dietmar Schneider ist Ideengeber und Motor für vieles, was die herausragende Position des CVW in der Vereinslandschaft auszeichnet. In Zeiten des Erreichens wollens vielfach hochgesteckter Ziele, in denen bisweilen um des Vorteils willen Verträge, Absprachen und Versprechungen nichts mehr gelten, fällt mit Dietmar Schneider ein Mann auf, der

erst nachdenkt, bevor er sagt, und dann tut, was er gesagt hat!“, soweit Auszüge aus der Laudatio von Hermann Becker am 11.11.2006. Die anwesenden Gäste dankten Dietmar Schneider mit langanhaltendem Applaus.



Seit 40 Jahren sind Heinz Merscheid, Klaus-Peter Basting, Hans-Jürgen Dahn, Peter Kappes, Hermann Becker und Dieter Thielscher im CVW. Die Ehrennadel in Gold und eine Urkunde wurden ihnen überreicht. Auch die Aktivitäten aller Gratulanten rund um den Verein wurden vom Vorsitzenden aufgeführt.

Am Beispiel von Hermann Becker wird dies hier zitiert:

Seit dem 01.01.1966 ist Hermann Becker Mitglied des CVW und er war bereits seit 1965 aktives Mitglied im CVW. Wahrlich eine lange Zeit. Und eine Zeit, in der er es für den CVW, für die Winkler und Rheingauer Fasnacht mit seinen runden und wohl gesetzten Worten und einem besonders ausgeklügelten Versmaß immer wieder verstanden hat, uns und sein Publikum in wahre Lachsälven und Beifallstürme zu versetzen.

In meinen Augen ist Hermann Becker ein Genie im Wortspiel mit zugehöriger Gestik.

Ich meine, es ist ein Geschenk, diese Begabung sein Eigen nennen zu kön-

nen und wir, der CVW, wollen Hermann Becker danken, dass er uns seit 4 Jahrzehnten daran teilhaben lässt mit seinen gelungenen Beiträgen für seinen und unseren CVW.

Aber Hermann Becker war auch im Verein in unterschiedlichster Form aktiv. Ohne Anrecht auf eine absolute Vollständigkeit sei hier aufgezählt:

- über viele Jahre Mitglied im Vorstand des CVW
- neben den Bühnentätigkeiten jahre-

langes Mitglied im Elferrat und auch als Sitzungspräsident des CVW

- Prinz des CVW
- jahrelange Tätigkeit als Reimer auf den Sitzungseintrittskarten des CVW
- Helfer bei unzähligen CVW- Festen
- Sponsor eines Autos zu einer Verlobung des CVW
- und und und

IMMER AUF DEM NEUESTEN STAND!

- Neu- und Gebrauchtwagen
- Top-Finanzierungen
- Super-Leasing
- Reparaturen aller Fabrikate
- Karosserie-Instandsetzung
- Lackiererei
- MAZDA/SUZUKI Zubehör- und Teileverkauf
- Ersatzfahrzeug während der Reparatur (1 Tag)
- Hol- und Bringservice

Regelmäßige Fortbildung • Absolute Zuverlässigkeit • Fachspezifisches Know-how und meisterliche Kompetenz:

Unser TEAM steht dafür!

Autohaus Weber

Kapperweg 7 - 13 · 65375 Oestrich-Winkel
Telefon: 06723/5095-96 · Fax: 06723/1580
<http://www.Weber-mazda.de>

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 7.00 bis 18.00 Uhr
Samstag von 9.00 bis 13.00 Uhr

Wir fahren vor  **MAZDA**

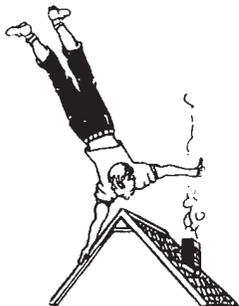


Allianz

Astrid Glüsenkamp

Generalvertretung der Allianz Beratungs- und Vertriebs AG
Spezialorganisation

Sudetenstraße 9 · 65375 Oestrich-Winkel
Telefon 0 67 23 / 27 66
Telefax 0 67 23 / 75 27
astrid.gluesenkamp@allianz.de



NEMEC

*Ihr Spezialist
für Bedachungen*

65375 Oestrich-Winkel · Kirchstraße 10
Tel. 0 67 23 / 26 05 · Fax 0 67 23 / 58 10

Brigitte's Friseurstube



me. Brigitte Mitteldorf
Friseurmeisterin · Visagistin

Lindenstraße 51 · 65375 Oestrich-Winkel
Tel. u. Fax: 0 67 23 / 29 35 · e-Mail:brigittes.frisierstube@t-online.de

Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft – CVW- Kampagneneröffnung 2007

Am 10.11.2007 sind Silvia Kirschke, Thomas und Matthias Böhm, Udo von Brentano, Gottfried Brohm und Thomas Matzat für 25 Jahre Treue zum CVW mit der silbernen Vereinsnadel ausgezeichnet worden. Die besonderen Verdienste der Geehrten wurden vom Vorsitzenden dargestellt. Auch hier beispielhaft für Silvia Kirschke: Silvia Kirschke war in den Anfängen ihrer aktiven Zeit in der Großen Garde des CVW. Silvia war eines der Gardemädchen, die den von unserem verstorbenen Ehrenmitglied Marianne Hilsdorff entworfenen Schlappen des Schlappeabends mit zur „Serienreife“ entwickelte. Sie fertigte unzählige Schlappen vor 25 Jahren an.



Nach ihrer Hochzeit mit Mario übernahm sie mehrere Garden als Trainerin und setzte sich mit ihren handwerklich künstlerischen Talenten im Nähen und Basteln für den CVW ein. Silvia fertigt auch seit einigen Jahren die Hampelclowns für unsere Ehrenmitglieder an, die seit dieser Zeit in ihrem Aussehen an die überwiegenden Tätigkeiten des Geehrten angepasst werden. Die Ehrennadel in Gold und eine Urkunde für 40 Jahre im CVW erhielten Rosemarie Volz und Günther Holz. Nach dem Rückblick in das Jahr 1957 ehrte der Vorsitzende Günther Holz mit folgenden Worten: Günther Holz

ist über viele Jahr stets im Hintergrund ein aktiv zupackender Mann gewesen. Bühnentransport, Berlbudbau, Wagenbau für Züge und Aktivitäten rund um den Waldacker waren seine Tätigkeitsfelder. Aber auch Dienst in den unterschiedlichsten Formen im Ausschank und in der Essenzubereitung am Grill. Günther war und ist da gewesen immer dann, wenn man ihn brauchte und wenn es seine Zeit und seine Gesundheit zuließ.



Für 50 Jahre Vereinstreue wurde aber auch an diesem Abend Oswald Koch, das neue Ehrenmitglied, geehrt (siehe auch gesonderten Bericht zum den neuen Ehrenmitgliedern). Dietmar Schneider ging dabei besonders auf die aktive Zeit von Ossi ein, die er bereits geleistet hatte, ohne in den Unterlagen als Mitglied geführt zu werden. Als kleinen Ausgleich dafür schenkte er ihm eine alte neue Kaffeemühle, die die reichliche Sammlung von ihm ergänzen soll (dies war übrigens nun die 50. Mühle, die seine Sammlung zierte).

Allen geehrten Mitgliedern der letzten zwei Jahre spricht der CVW seinen Dank für ihre treue Vereinszugehörigkeit aus.

Hermann Becker & Dietmar Schneider

Standardjahresprogramm des CVW

Kartenvorverkauf immer am 11.11. des Vorjahres

Veranstaltungsort: Alte Bauernschänke, Hauptstraße ab 11.11Uhr

1. CVW-Sitzung, 3 Wochen vor Fastnachtsamstag

Veranstaltungsort: Schorsch EGER`S Weinstadl; Hauptstraße 74, Winkel

2. CVW-Sitzung, 2 Wochen vor Fastnachtsamstag

Veranstaltungsort: Schorsch EGER`S Weinstadl; Hauptstraße 74, Winkel

Senioren-sitzung, 2 Wochen vor Fastnachtsonntag

Veranstaltungsort: Schorsch EGER`S Weinstadl; Hauptstraße 74, Winkel

Kindersitzung, 1 Woche vor Fastnachtsonntag

Veranstaltungsort: Schorsch EGER`S Weinstadl; Hauptstraße 74, Winkel

Damensitzung (Bobbesitzung), Dienstags vor Altweiberdonnerstag

Veranstaltungsort: Schorsch EGER`S Weinstadl; Hauptstraße 74, Winkel

Kindermaskenball am Fastnachtsamstag

Veranstaltungsort: Berlbud, Engerweg 5, Winkel

Fastnachtsonntag, > Fassenacht uff de Gass<

(Wechsel von Aktivitäten, z.B. alle 5 Jahre großer Fastnachtsumzug, am 14.02.2010 wieder, Chaisenrennen, Bobby-Car-Rennen, Bullriding, Jux und Spaß in vielfältiger Form)

Veranstaltungsort: CVW- Berlbud, Engerweg 5, Winkel

Rosenmontag, Fahrt zum Zug nach Mainz

(mit dem Fahrgastschiff Robert Stolz)

Aschermittwoch, traditionelles Heringessen

(in wechselnden Gaststätten von Vereinsmitgliedern)

Freitag nach Fastnacht, Schlappeabend der CVW- Aktiven

Veranstaltungsort: auf dem Fahrgastschiff Robert Stolz

immer zum 1. Mai CVW- Frühlingsfest

rund um die Jokusklausen auf der Honigwiese, Waldackergerände

in den Sommermonaten immer am 1. Freitag des Monats Sommerstammtische des CVW

Veranstaltungsort: Straußwirtschaften und Gutsausschänke von Vereinsmitgliedern

CVW- Vereinsausflug

verlängertes Wochenende, immer über Muttertag, ein Wochenende im Mai

Vereinswanderung und Fahrradtour

mit wechselnden Terminen in den Sommermonaten Juni bis August

Gaudifest in der Berlbud mit besonderem Motto

erstes Wochenende im September

ab Oktober immer freitags um 20.11 Uhr

Arbeitsstammtische zur Kampagnenvorbereitung

Veranstaltungsort: Schorsch EGER`S Weinstadl; Hauptstraße 74, Winkel

Kartenvorverkauf zur neuen Kampagne

immer am 11.11. des Jahres

Veranstaltungsort: Alte Bauernschänke ab 11.11Uhr

Eröffnung der Kampagne zum 11.11. des Jahres

(immer der nach dem 11.11. liegende Samstag oder direkt am 11.11.)

Veranstaltungsort: Schorsch EGER`S Weinstadl; Hauptstraße 74, Winkel

Silvesterstammtisch mit Jahresrückblick

Veranstaltungsort: Schorsch EGER`S Weinstadl; Hauptstraße 74, Winkel

Im laufenden Jahr können zusätzliche **Termine durch Besonderheiten** entstehen. Sie werden durch Mitgliederanschriften oder Veröffentlichungen in der Tagespresse angekündigt.

Der CVW ist ein Verein für Alle. Grundsätzlich gilt, wir wollen lachen und andere zum Lachen verleiten. Das Grau des Alltags hinter uns lassen und die Sorgen, wenn auch nur für Stunden, einfach einmal vergessen.

Sicher, hierzu bedarf es einiger Anstrengungen und Mühen. Wir, die Aktiven des Vereines, wünschen uns weitere Mitstreiter an unserer Seite, sei es Jugendliche oder tatkräftige Mitmenschen unserer Stadt oder unserer Region.

Kommen **Sie**, gerade **Sie**, doch auf uns zu und sprechen **Sie** uns an. Sei es an der Berlbud, unserer Requisitionshalle im Engerweg 5, oder auf dem Waldackergerände, direkt an unserem, für alle zugängigen Spielplatz für Groß und Klein, aber auch wenn **Sie** den einen oder anderen sehen und natürlich auch über die Beitrittserklärung in diesem Narrenspiegel.

In Winkel gilt seit langer Zeit ein Spruch:

Mer freie uns!

Ja, wir freuen uns, wenn gerade **Sie** zum CVW finden.

Ladies in Red

„... auf dieser Bühne
Mit neue Stiefel und neue Kostüme.

...
Die ham sogar nen neuen Namen:
„Ladies in Red“, rote Damen“

So kündigte unser Präsi unser'n Auftritt in der letzten Kampagne an. Und wirklich, es war vieles **neu**:

- **Neu** war die ganze Zusammensetzung der Gruppe der „Ladies in Red“, da die große Garde im Jahr zuvor geschlossen aufgehört hatte.
- **Neu** war unsere Trainerin, Nadine Sonntag, die zum ersten Mal ein Gardetraining übernahm.
- **Neu** waren außerdem unsere Kostüme und Stiefel, die der Verein mit Hilfe von Sponsoren finanzierte. Danke!

Und auch in der aktuellen Kampagne gibt es wieder viele **Neuheiten**:

- **Fassenacht, das ganze Jahr lang ...**: Auch im Sommer geht's bei uns immer nur um die Fassenacht! Nadine Sonntag und Celina Schneider waren wie immer fleißig und fuhren nach Polheim, um ganz offiziell ihren Trainerschein zu erwerben.

Im Juni, es ist schon fast Tradition, fuhren wir alle nach Köln zur Fastnachtsmesse, Interkarneval. Um neue Ideen für die diesjährigen Tänze zu sammeln, nahmen Nadine Sonntag und Miryam Mäurer auch an einem Workshop teil. Dieses Mal haben wir sogar ein paar Männer aus dem Männerballett mitgenommen. Die hatten jedoch eher andere Dinge im Sinn, die auch für Kölle typisch sind...

Die letzte **Neuheit** habt ihr dann am 10.11.2007 erlebt, denn:

- **Aus sechs macht acht**: Von ursprünglich sechs Garde Mädels wuchsen die „Ladies“ dieses Jahr auf acht an. Silke Mäurer musste aus zeitlichen Gründen aufhören. Doch dafür kamen drei neue Mädels dazu: Stephanie Decker, frisch aus Amerika zurück und bereits bekannt aus der Nachwuchs Garde, Juana Mulz, die nach einem Jahr ohne das Gardetanz „Heimweh“ bekam und unser „Neuerwerb“ Diana Preißler, dieses Jahr zum ersten Mal auf der Bühne des CVW.

Um dem Publikum zu bereiten einen Augenschmaus,
nahmen wir zur Hand
Nadel, Faden und Paillettenband.
Wir nähten und stickten,
wir tun es hier kund,
uns für euch allein die Finger wund.
Das Ergebnis, wie ihr seht, besticht,
und gefällt euch sicherlich.
Zum Abschluss grüßt euch die Garde ganz ohne Strunz,
mit einem lauten:
„Mer freie uns“.



Fahrschule

Marco Glasl



Tel.: 06123/709208 · Mobil: 0177/2514265 · www.fahrschule-marcoglasl.de

**Du willst Führerschein machen,
egal ob z.B.
A1/Ab/Au/m/Mofa
oder B/Be/begleitendes Fahren mit 17!
da bist du bei unserer Fahrschule genau richtig!**

Unterricht und Anmeldung in Winkel

Winkel Hauptstraße 176
Mo. 18.00 Uhr - 20.00 Uhr

Winkel Hauptstraße 64
Mi. 18.00 Uhr - 20.00 Uhr

Anmeldung in Eltville

Eltville Marktstraße 6
Mi. - Do. 18.00 Uhr - 19.00 Uhr

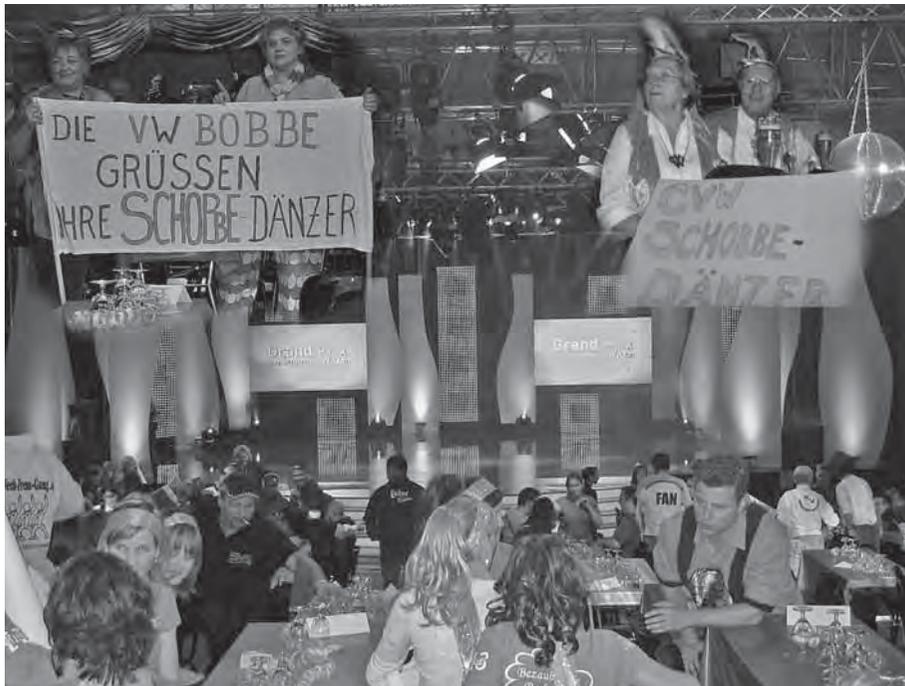
Unterricht in Eltville

Eltville Marktstraße 6
Di. + Do. 19.00 Uhr - 20.30 Uhr

Schobbedänzer on tour

In der Campagne 2005/2006 haben wir, die CVW-Schobbedänzer eine sehr beachtliche Choreographie unter dem Titel „Bob der Baumeister“ mit beachtlichen 11 Tänzern auf die Bühne gezaubert. Dieser Tanz fand im Publikum immer sehr großen Zuspruch, wie auch auf der Lorcher Kerb im September 2006. Dies verleitete uns im November 2006 dazu, wie auch bereits im Vorjahr, eine Bewerbung an den Hessischen Rundfunk (HR) für die Sendung „Grand Prix der strammen Waden – Hessens schönstes Männerballett“ zu senden. Eine sonntagabendliche Live-Sendung mit 10 vorausgewählten Männerballetts aus ganz Hessen, in der die Zuschauer per Telefonabstimmung eine Rangliste küren.

Wie ebenfalls im Jahr 2005 wurden wir für Mitte Dezember zum Casting in Frankfurt in den Saalbau Griesheim eingeladen. Nach getaner Arbeit beim Casting fuhr die komplette Mannschaft, chauffiert durch unseren Tourbusfahrer Schorsch Eger, noch in das „gemalte Haus“ nach Sachsenhausen um einen wohlverdienten Äpfelwoi zu genießen, knapp eine Woche später erhielt ich den Anruf vom zuständigen Redakteur, dass man sich im HR auf unsere Teilnahme am Grand Prix freuen würde. Die Freude war im gesamten CVW riesengroß. Für uns Schobbedänzer bedeutete dies nun die Vorbereitung auf ein Highlight in der Chronik der CVW-Männerballette: Ein Live-Auftritt im deutschen Fernseh-



hen. Zu einigen zusätzlichen internen Probeterminen kam nun noch weitere Arbeit auf uns zu: Dreharbeiten für einen kurzen Trailer, Absprachen mit der Technik bezüglich der Musik, Organisation der Anreise unseres Fanbusses, Kameraprobe, Generalprobe und nicht zuletzt die Live-Sendung an sich. Nebenbei haben wir dann auch noch den Tanz der aktuellen Campagne einstudiert und sind mit dem „Häschentanz“ auf dem Karnevalistischen Frühschoppen des Winkler Roten Kreuzes und der Damensitzung der Wiesbadener Funken aufgetreten.

Nach getaner Arbeit kam nun der Tag der Tage. Wir mussten bereits nachmittags um 15 Uhr anreisen um nochmals eine Lichtprobe mit voller Kostümierung vorzunehmen, wohlgermerkt nach Generalprobe am Vortag und eigener Kappensitzung am Vorabend. Bestens präpariert fieberten wir nun unserem Auftritt im großen Sendesaal des HR, besetzt mit 700 Fans aller teilnehmenden Gruppen entgegen. Um 20:15 startete die Übertragung und für uns begann nun das ewige Warten auf den Moment des Auftrittes, welches wir uns mit dem Genuß von Hopfenblütentee vertrieben. Und dann war es soweit ... ab auf die Bühne, während der Trailer über uns läuft. Nach einer sehr guten Darbietung unsererseits, bei der Matthias Böhm von einem weibli-

chen Fan noch einen fünf-Euro-Schein an den Häschen-Puschel gesteckt bekam, fanden wir uns im sogenannten „Greenroom“ im Foyer des Sendesaales ein. Hier feierten wir gemeinsam mit den anderen Gruppen die grandiose Show und waren auch noch in den Live-Schaltungen aus dem Greenroom deutlich zu vernehmen. Zur Verkündung der Platzierungen mischten wir uns dann unter unseren Fanblock. Wir teilten uns mit vier weiteren Männeranzgruppen den sechsten Platz, welchen wir noch nach der Rückkehr nach Winkel in „Schorsch Egers Weinstadt“ bis zum Anbruch der Dämmerung feierten.

Dieses Großereignis fiel wie bereits oben beschrieben mitten in unsere CVW-Sitzungen, bei denen wir selbstverständlich auch immer unseren Mann standen. An Fastnachtfreitag traten wir dann noch auf dem Rheingauer Männerballettfestival in Kiedrich auf. Alles in Allem hatten wir sehr viel Spaß bei diesen Veranstaltungen und sagen noch einmal Danke bei allen, die uns so fabelhaft unterstützt haben.

Heiko Hoffmann



ELEKTRO

Jackwerth

- ISDN
- Installationen
- Elektrogeräte
- Einbauküchen
- Antennenbau
- Satelliten-Anlagen
- Einbruch-Meldesysteme
- Video-Überwachungen
- Klima-Anlagen
- Notdienst

Arndtstraße 5 · 65375 Oestrich-Winkel
Tel. 0 67 23 / 70 23 · Fax 8 81 36 · Mobil 071 / 6 10 77 20

KUNDENDIENST

Zug um Zug – für de Zug!

Im Januar 2007 wurde ich von Frau Hoffmann aus dem Weingut Basting Gimbel angerufen, „Herr Schneider, wir hätten da so einigen alten Wein im Keller, den wir dem Carnevalverein für seinen Glühwein anbieten möchten, hätten Sie Interesse?“ Na ja, so was braucht man mir nicht zweimal zu sagen. Und bereits an einem darauf folgenden Samstag holten wir: Heinz Berning, Mathias Böhm, Ernst Grimm, Heiko Hoffmann, Harald Immerheiser, Viktor Schay, Günter Schwarz, Martin Seichter und Dietmar Schneider insgesamt 3.000 Literflaschen aus dem Keller und brachten sie in die Berlbud. 3000 Liter Wein und nur etwa maximal 150 Liter Verbrauch pro Kampagne – ja dies sind ja 20 vielleicht sogar 25 Jahre. Wo und wie den 28 Jahre alten Wein denn lagern?

Typisch Schneider, der kann ja nie nein sagen, klang es hinter vorgehaltener Hand rund um die Berlbud. Doch die Hirnwindungen arbeiteten schon, ohne dass es jemand hörte. Dank einem befreundeten Winzer wurde ein raffinierter Dreh eingefädelt.

Mehrere Stunden standen Victor Schay, Günter Schwarz und Dietmar Schneider und am Spätnachmittag auch Mathias Böhm in der Berlbud und zogen Korken für Korken aus den Flaschen

und füllten 3 Tausendliter-Tanks. Diese gingen auf den Weg ins Tal der Loreley, wurden dort gebrannt und lagerten noch mehrer Monate im Holzfass bis sie den Namen „Alter Weinbrand“ tragen durften.

Ende des Sommers 2007 konnte der CVW dann kostenfrei knapp 250 Flaschen fertigen Alten Weinbrand sein eigen nennen, ohne dass hierfür finanzielle Aufwendungen entstanden.

Und nun der Dreh. Diese erhielten die von Stefan Basting entworfenen 2 Etiketten von Marion Halbritter, Iris Holz, Heinz Berning, Ernst Grimm, Günter Schwarz und Dietmar Schneider aufgeklebt und sollen nun nach dem Motto: >Zug um Zug – für de Zug!< am Weihnachtsmarkt 2007 an der Brentanoscheune verkauft werden. Der Erlös soll der Finanzierung des Zuges am 14.02.2010 dienen und natürlich für den Ankauf von Wein für unseren Glühweinstand in den Folgejahren. Danke an alle die mithalfen, die den alten Weinbrand kaufen und die ihn genussvoll trinken, aber besonders an Frau Trudel Hoffmann und Tochter Angelika Kaub für die großzügige Spende.

Mer freie uns!

Dietmar Schneider



Gasthaus-Pension Rheingauer Hof

Bes. Josef Meckel
65375 Oestrich-Winkel, Hauptstraße 21
Tel. 0 67 23 / 36 70

Moderne Fremdenzimmer, eigenes Weingut, Kellerbesichtigung mit Weinproben

Die Stilwelten von ADO

**Zeit
für
kuscheliges
Wohnen
im
romantischen
Winter**



Achten Sie auf die
Goldkante!

Gardinen, Dekostoffe
und mehr...



Goldkante

Landhaus - Romantik

farben
WERNER
mehr als nur Farben!

Industriestraße 1
65366 Geisenheim
Tel. 067 22 / 7501 77
Fax 067 22 / 7501 78
www.Farben-Werner.de

Geschäftszeiten:
Mo. bis Fr. 8.30 bis 18.30
Sa. 9.00 bis 14.00 Uhr



There is no better way to style hair

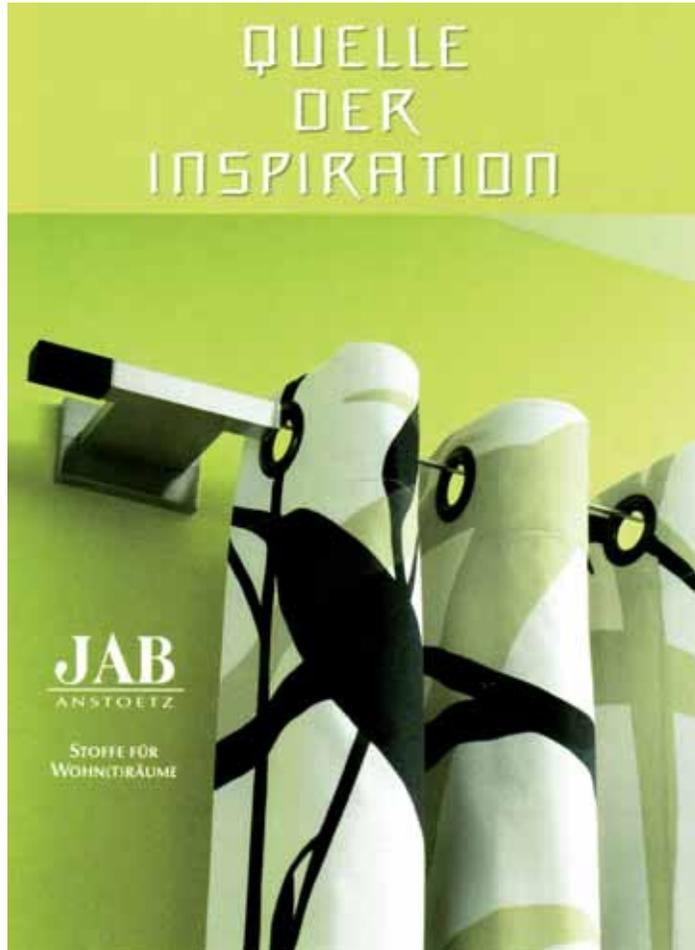
Thomas Knuf · Goldwell Star-Akteur
2-facher deutscher Meister · Vizeweltmeister der Friseure

Sie brauchen einen neuen Style?
Sie wollen Ihren alten Style perfektionieren?
Unsere neue Collection hat den passenden Style für Sie!

Hauptstraße 28a · 65375 Oestrich-Winkel
(0 67 23) 39 44 · www.friseur-knuf.de

Gutschein über 5,-* €

* Nur in gültig im Verbindung mit anderer Dienstleistung



QUELLE
DER
INSPIRATION

JAB
ANSTÖTZ

STOFFE FÜR
WOHNTRÄUME

Ihr Spezialist für Raumausstattung

BECKER

Hauptstraße . 63 Winkel . Telefon 0 67 23 / 50 11

Unsere Versicherungsagentur vermittelt ausschließlich für die Württembergische Versicherungs-AG, die Wüstenrot Bausparkasse und W&W Asset.

Die Württembergische Versicherung wurde 1828 als erste deutsche Sachversicherung Süddeutschlands gegründet.

1833 kam die „Allgemeine Rentenanstalt“ als erste Rentenversicherung Deutschlands hinzu.

1971 Gründung der Württembergische Rechtsschutz AG.

1998 Gründung Württembergische Krankenversicherung.

1999 Zusammengehen von Württembergische und Wüstenrot unter dem Dach der Wüstenrot & Württembergische AG, sowie W&W Asset Management.

2005 Gründung der Wüstenrot Pfandbriefbank. Kundenservice steht bei uns an erster Stelle. Wir legen großen Wert auf schnelle und problemlose Schadenregulierung – von Mensch zu Mensch. Wir bieten unseren Kunden einen kostenlosen Kfz-Zulassungsservice an.

Zu unseren Öffnungszeiten:
Montags bis freitags von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr und mittwochs von 15.00 bis 19.00 Uhr sowie nach Terminvereinbarung stehen wir Ihnen mit kompetenter Beratung zur Verfügung.
Gerne auch bei Ihnen vor Ort.

Wir freuen uns über einen unverbindlichen und kostenfreien Besuch, um Ihnen unsere Angebotspalette vorstellen zu dürfen.

Alles aus einer Hand

**Wunderbar bequem:
Württembergische Komplett-Service!**



Sparen Sie Zeit und unnötige Wege.

- Private Altersvorsorge
- Kranken-, Unfallversicherung
- Sach- und Haftpflichtversicherung
- Bausparen, Baufinanzierung oder Kostenloses Girokonto und Sparanlagen

Bei uns bekommen Sie alles aus einer Hand!
Rufen Sie an - es lohnt sich für Sie!

Generalagentur Christian Kremer
Hauptstraße 77, 65375 Oestrich-Winkel
Telefon: 06723 603690, Telefax: 06723 603691
christian.kremer@wuerttembergische.de

 **Württembergische**
DER FELS IN DER BRANDUNG
Ein Unternehmen der Wüstenrot&Württembergischen AG

Sonnen- und Sichtschutzfolien
für Fahrzeuge und Gebäude.

Beschriftungen aller Art
Fahrzeuge, Banner, Schilder, Schaufenster...etc.

Fahrzeugdesign
Flammen, Tribals, Racingstyle...etc.

Digitaldruck
Fahnen, Aufkleber, Flyer, Visitenkarten...etc.

Grafik- und Logoerstellung / Vektorisierung



Der Foliendoktor • P. Schäfer • Am Klingenberg 17 • 65396 Walluf
www.foliendoktor.net • info@foliendoktor.net

www.klickrhein.de




Wir gestalten Ihre Homepage

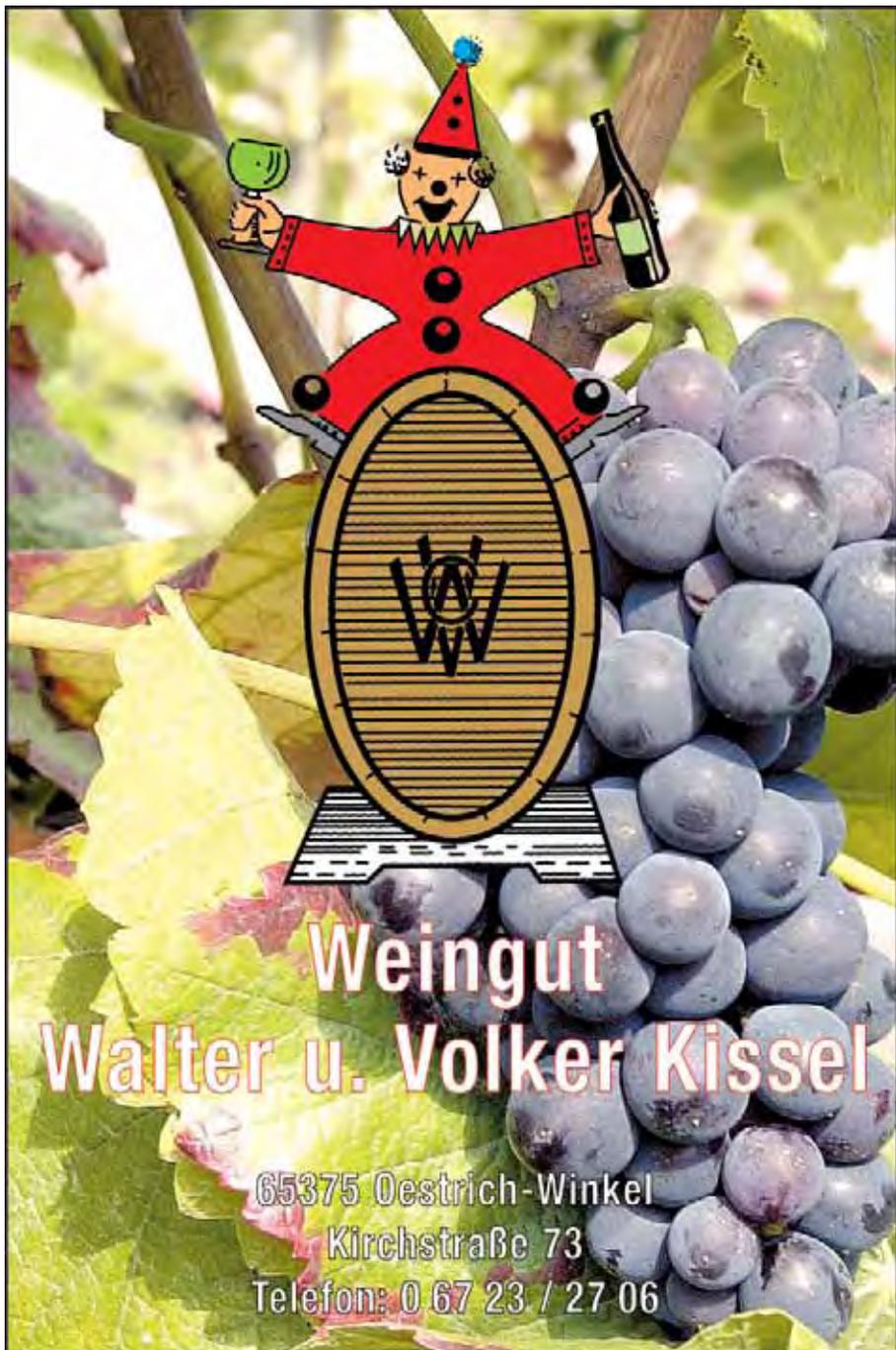
Frank Förster
Hauptstrasse 71b
65375 Oestrich-Winkel
Fon 06723.3410
E-Mail info@klickrhein.de



Unsere Berliner
so frisch und so lecker wie nie zuvor



BACKHAUS
DRIES



Weingut
Walter u. Volker Kissel

65375 Oestrich-Winkel
Kirchstraße 73
Telefon: 0 67 23 / 27 06

Neuer Kinderprinzenpaarwanderorden



Immer zur Inthronisation der Kinderprinzenpaare überreicht der CVW die Insignien der närrischen Macht, bisher waren dies Zepter und Narrenkappe seit nunmehr 20 Jahren. Prinz Julian I und Prinzessin Leonie I erhielten erstmals von Dietmar Schneider die neuen Kinderprinzenpaarwanderorden (entworfen und hergestellt von unserem Mitglied Werner Labs) überreicht. Das 20. CVW- Kinderprinzenpaar erhielt sie als Ergänzung zu Bajazz und Narrenkappe, die seit 19 Jahren von Prinzenpaar zu Prinzenpaar übergeben wurden (natürlich wurden die Kappen zwischenzeitlich –wegen zu starker Abnutzung- schon durch Neue ersetzt – Danke nochmals an Gretel Grimm). Diese neuen Wanderorden werden zukünftig am Schlappeabend wieder abgegeben und jedes Prinzenpaar erhält dann die Erinnerungsorden des CVW an ihre Regentschaft.

WACHENDORFF
Robuste Industrieelektronik

WACHENDORFF.de

CVW Kinderprinzenpaar 2007/2008 Leonie I. und Julian I.

by Fotostudio Heyer Geisenheim





Herzrasn

Da schlägt das Herz höher:

Das neue BMW 1er Coupé konzentriert den Fahrspaß auf das Wesentliche. Muskulöse Flanken, rahmenlose Türen und die markante Schulterlinie lassen bereits von außen erkennen, welche Kraft in ihm steckt. Das neue BMW 1er Coupé vermittelt pure Energie, die sich in einem einzigartigen Fahrerlebnis ausdrückt. Der BMW typische Hinterradantrieb, die perfekte Feinabstimmung des Fahrwerks und die Achslastverteilung von 50:50 bieten höchste Agilität und unvergleichliche Fahrdynamik. Genauso wie der Reihensechszylinder-Motor mit Twin Turbo, der neue Maßstäbe setzt. Zusätzlich beinhalten die BMW EfficientDynamics Technologien des neuen BMW 1er Coupé eine Reihe von Innovationen, die den Verbrauch und den CO₂-Ausstoß wesentlich senken, die Fahrleistung jedoch steigern.

Stellen Sie sich dieser Herausforderung und erleben Sie Fahrfreude in einer neuen Intensität. Bei einer **Probefahrt ab dem 24.11.2007.**

AUTOHAUS
KARL+CO
www.karlundco.de

Karl-Bosch-Straße 6
65203 Wiesbaden
Tel. 0611 27809-0
Fax 0611 27809-39

Das neue
BMW 1er Coupé

[www.bmw.de/
1erCoupé](http://www.bmw.de/1erCoupé)



Freude am Fahren

DER GROSSE FRISCHE REWE STOLL-WINKEL

65375 Oestrich-Winkel
Hauptstraße 103 B
Telefon: 06723-999322
Telefax: 06723-999328
www.rewe-dersupermarkt.de

Wir haben für Sie geöffnet!
Der Supermarkt
Montag - Samstag von 7 Uhr - 20 Uhr
Der Getränkemarkt ist geöffnet
Montag - Samstag von 8 Uhr - 20 Uhr

© Rheingau-aktiv



Team Vater & Sohn Stoll als Geschäftsführer

Der langjährige Geschäftsführer des **REWE**-Supermarktes in Oestrich-Winkel, Herr Gerhard Stoll, gibt bekannt, seinen Sohn, Markus Stoll, als gleichberechtigten Partner in die Geschäftsführung aufgenommen zu haben.

Mit Markus Stoll, geboren am 5.3.1983, erhält die Geschäftsführung einen außergewöhnlich jungen, dynamischen und engagierten Partner. Nach seiner Schulausbildung an der St. Ursula-Schule in Geisenheim und geleistetem Zivildienst absolvierte er die Ausbildung zum Kaufmann im Einzelhandel, die er mit Auszeichnung bestand.

Mit großem Interesse an seinem Beruf plant er, seine Ausbildung weiter fortzusetzen. Die nächsten Stationen werden ein Nachwuchs-Förderprogramm der **REWE**, die Weiterbildung zum

Marktleiter und das Studium zum Handelsfachwirt sein.

Markus Stoll ist stolz darauf, mit seinem sehr erfolgreichen Vater, der ein bemerkenswertes Geschäft aufgebaut hat, zusammenarbeiten zu dürfen und hat sich selbst ehrgeizige Ziele gesteckt. Er will zielorientiert mit gleichem Erfolg und Manpower in die väterliche Fußstapfen treten. In seiner durch den Beruf minimiert verbleibenden Freizeit treibt er Sport, bildet sich durch Lesen und betätigt sich mit viel Freude als aktives Mitglied im Karnevalverein „Narrhalla-Winkel“. Markus Stoll liebt neben seinem Business aber auch unsere schöne landschaftliche Umgebung, lebt sehr gerne im Rheingau und ist mit vollem und ganzem Herzen ein „Rheingauer“.

MÜNSTER

druck design



Weingut Gutsausschank

Weihermühle

Öffnungszeiten ab 14.02.2008
 Mo. Do. Fr. ab 16:00 – 23:00 Uhr
 Sa. ab 15:00 – 23:00 Uhr
 So. ab 11:00 – 23:00 Uhr

Telefon 06722 / 64846
 Fax 06722 / 406679

weingut-weihermuehle@t-online.de
www.weingut-weihermuehle.de

€ 55,-
je Container
zzgl. MwSt. und Entsorgungskosten

AKTIONSWOCHEN

KÜBELDIENST **Bender**
 ERDBAU • ABBRUCH/DEMONTAGE • TRANSPORTE SEIT 1954

Telefon 06723-2797 • Telefax 06723-1420



W. Schernus
 Maler- und Lackierermeister

Maler- u. Tapezierarbeiten · Innen- und Außenputz · Vollwärmeschutz · Trockenausbau · Gerüstbau

Hauptstraße 78 · 65375 Oestrich-Winkel · Tel. 0 67 23 / 57 35

LUST AUF ...

Gefühl?

Allendorf-Wein!

Genuss?

Spaß?



WEINGUT FRITZ ALLENDORF · WEIN. ERLEBNIS. WELT.



Kirchstraße 69 · 65375 Winkel · Tel. 0 67 23 / 9 18 50 · Fax 0 67 23 / 9 1 85 40 · www.Allendorf.de · Allendorf@Allendorf.de

Gaststätte

Haus am Strom

das „Rath“ ich Dir

Gängsgasse 13 · 65375 Oestrich-Winkel · Telefon 0 67 23/22 50
www.christfrath.de info@christofrath.de

Öffnungszeiten: Tägl von 11.30 Uhr bis 14.30 Uhr und ab 17:30 Uhr · Donnerstag Ruhetag

Jeden Sonntag Schiffsrundfahrten

(Ostern bis Ende September)
Fahrzeit ca. 1½ Std

Hattenheim: 12.45+14.45
Eltville: 13.30+15.30
Heidenfahrt: 13.45+15.45
Ingelheim: 12.15+14.15+16.15
Oestrich: 12.25+14.25+16.25
Rund um die Mariannenaue



Schiffe mit Service&Komfort
für Fahrten&Feiern aller Art
-Ganzjährig einsatzbereit-



Termine 2008: (nur im Vorverkauf)
13.01. Norddeutsche Brunchfahrt*
04.02. Rosenmontagsfahrt nach Mainz
05.07. Rhein in Feuerzauber
07.07. Sektzauber*
14.07. Hafenfest Schierstein
09.08. Rhein in Flammen Koblenz
13.09. Nacht der 1000 Feuer
20.09. Rhein in Flammen Loreley

*Kooperation mit "Haus am Strom"

Charterliner van de Lücht Tel.:06723/4437 www.charterliner.de

Ihr Bankkaufmann im Außendienst der Postbank Finanzberatung



Willy KREMER Testen Sie mich!



- ✓ Finanzierungsprüfung und Zusage innerhalb von 48 Std. möglich
- ✓ Flexible Terminvereinbarung - auch am Wochenende ! -
- ✓ Vermögensaufbau und Planung - Nutzen auch Sie meine Fachkompetenz ! -
- ✓ Beratung auch in Ihren eigenen 4 Wänden
- ✓ Staatliche Förderprodukte -Riester-Rente; Rürup-Rente; Bausparen, KfW - Mittel
- ✓ Abwicklung und Betreuung aus einer Hand - für Kunden, Makler, Notar -

Finanzmanager für die Region: Oestrich - Winkel · Zanger Str. 15 · Hallgarten · Mobil: 01 77 / 76 28 000

Alle Jahre wieder...

Ein Fest auf der Waldacker Honigwiese in der Jokusklause ist bekanntlich toll und etwas ganz besonderes für unseren Stadtteil Winkel.

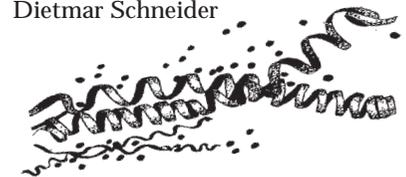
Aber... die Wenigsten bedenken der Vorarbeit bis alles für ein Fest bereitet ist. Viele Stunden der Mitglieder des CVW sind erforderlich, um unsere schöne Hütte am Waldesrand herzurichten. Angefangen von einer Grundreinigung der Hütte und der Toilette durch die Bobben. Gläser spülen, Spinnenweben entfernen, Boden wischen, Wiese mähen usw., dies sind nur einige der wichtigsten Arbeiten.

Alle Tanks müssen mit mehreren tausend Liter Wasser befüllt werden. Der Toilettenwagen und die Verkaufsstände sind von der Berlbud zum Waldacker zu bringen und müssen angeschlossen

bzw. aufgebaut werden. Und während dem Fest sollen alle Genussmittel ordnungsgemäß vorrätig sein. Immer wieder eine organisatorische Herausforderung für die Verantwortlichen, die so denke ich, bisher zur Zufriedenheit der zahlreichen Gäste erledigt wurde.

Die nachfolgenden Bilder zeigen das Beladen an der Berlbud und die glücklichen Helfer auf der Honigwiese bei der Vorbereitung für die Station der Jazzwanderung am 02.09.2007.

Dietmar Schneider



Vereinsfahrt in den Naturpark Eifel an Pfingsten 2006

Die Dreitagesfahrt zur Burg Satzvey vom 02. - bis 04. Juni 2006 war aus mehreren Gesichtspunkten eine Besondere. Es war das erste Wochenende im Jahresverlauf ohne Regen und ohne durchgreifende Kälte, zum ersten Mal fuhr uns ein Vereinsmitglied als Busfahrer (Peter Hochstein) und es waren erfreulicherweise drei konstant tolle Tage.

Nach dem traditionellen CVW-Frühstück am Tapezierertisch an der Raststätte Rheinböllen erlebten die Teilnehmer auf dem Flughafen Hahn eine tolle Führung durch den Juniorchef Timo Bohr, vom gleichnamigen Busunternehmen Timo Bohr, das das ganze Umfeld des Flughafens offensichtlich wohl bewirtschaftet. Timo beherrschte es in kürzester Zeit mit seiner charmanten Hunsrücker Art die Herzen der Gäste zu erobern und trotz der vielen Zahlen und Informationen uns alle in seinen Bann zu nehmen. Als Highlight wird die Busfahrt über die Startrampe des Flughafens sicher allen Teilnehmern in Erinnerung bleiben, denn wer kann schon von sich behaupten einmal in seinem Leben mit voller Beschleunigung auf einer Startbahn in einem Bus gefahren zu sein und plötzlich kommt vom Tower die Durchsage: Räumen sie umgehend die Startbahn es rollt eine startbereite DC 10 auf sie zu!



Das gemeinsame Mittagessen in der Bohrsinsel mit einem erfrischenden Kölsch oder dem Gesicht in der Menge (ein Kirner Pils) beendete unseren Besuch auf Frankfurt Hahn. Von hier fuhren wir nun in unser Hotel, das Kurparkhotel in Bad Münstereifel. Die Zimmerbelegung verlief reibungslos und diverse Betätigungen folgten, wie Schwimmbad, Sauna Massagen, Spaziergang durch den Kurpark und durch die Altstadt verbunden mit den ersten Einkäufen. Natürlich besuchte der eine oder andere auch Heino´s Café und ließ sich den zuckersüßen Heino´s-Haselnusskuchen schmecken. Mit einem Eifelmenü nach seinen Vorstellungen verwöhnte der Chefkoch des Hauses uns am Abend. Ich muss eingestehen, dass ich besonders von der Suppe, aber auch von den nachfolgenden Speisen absolut angetan war. Mein Lob an den Chefkoch Wolfgang Schlass und seine Truppe. Überhaupt konnten wir feststellen, dass sich das Team des Hauses sehr um unser Wohlbefinden bemühte. Sicherlich ist das Haus in seine Jahre gekommen und weist einen Investitionsstau noch auf, aber die Beschäftigten gleichen vieles mit ihrem tollen Engagement aus.

Theresia Fiedler und das KurWaldDuo sowie Dietmar Schneider hatten mit einem kleinen bunten Programm für einen geselligen Abschluss des ersten Tages gesorgt, der für einige jüngere Fahrtteilnehmer erst gegen 3 Uhr endete.

Der zweite Tag begann mit einer Kutschfahrt durch die wunderschöne Eifellandschaft. Satte grüne Wiesen, der anhaltende Regen der Vormonate hat hierzu beigetragen, und die Mischwaldbestände in einer hügeligen Landschaft wurden mit drei Kutschen und schweren Gespann durchfahren, wobei in einer Kutsche besonders der

Gesang, in einer anderen der Witz und in der Dritten die Stille des Geschwätzes dominierend gewesen sein sollen, so die Aussagen der staunenden Einheimischen und Kutscher über die gut gelaunten CVW´ler bei ihrer Ankunft am Grünen Pütz. Hier hatte ein wohlgeformter Metzger ein Wurst- und Schinkenbuffett zur Stärkung vorbereitet. Nach der Besichtigung der antiken Wasserfassung, ein Bauwerk etwa aus dem 1. Jahrhundert n. Chr. welches 1952 zufällig freigelegt wurde und früher die Stadt Köln mit dem frischen Eifelwasser versorgte, folgte die Weiterfahrt mit den Kutschen bis zum Bahnhof Nettersheim. Eine fröhliche Fahrt mit viel Gesang und viel Gelächter.

Am Nachmittag folgte die Attraktion der Fahrt, der Besuch der Burg Satzvey. Hier finden seit 26 Jahren die Satzveyer Ritterspiele statt. Wir schlenderten im dichtgedrängten Burghof durch die diversen Stände mit allerlei brauchbaren und unbrauchbaren mittelalterlichen Gegenständen. Vor dem Burggraben lagerten unzählige Ritter mit ihrem Gefolge in anmutigen Zelten. Greifvögel, die mit ihrem Falkner durch die Menschenmassen spazierten, und Hängebauchschweine die nach verwertbaren Essensresten suchten, erregten die Aufmerksamkeit der umherlaufenden Gäste. Ein mittelalterliches Treiben von besonderem Reiz. Vor dem Wappensaal der Burg war ein Schwein seit 9 Stunden von den Köchen auf dem Drehspieß gegrillt worden und war Teil unseres Abendessens im Wappensaal, das gekonnt von einer fünfköpfigen mittelalterlichen Gesangsgruppe und einem Gaukler umrahmt wurde. Danach folgte das berühmte Ritterturnier, wobei wir nach kürzester Zeit Partei für Ritter Hugo, ein Wein trinkender Graf, ergriffen. Die dunklen Gestalten konnten von uns keine Sympathien erwarten und sie wurden Dank der kaiserlichen Hilfe auch besiegt. Das Turnier war ein gelungener und abwechslungsreicher Programmpunkt

der Fahrt und ist einfach sehenswert. Ich wünsche Graf Beissel zu Gymnich, dass auch er die dunklen Gestalten besiegt, die uns Gästen dieses einmalige Erlebnis wohl versagen möchten. Kaisers Hilfe hat früher geholfen, wo sind heute die Kaisers?

Am Sonntag war die alte Tuch-Stadt Monschau unser Ziel. Ein altes Kleinstädtchen von besonderer Qualität mit einem



unzerstörten Ortskern, tollen Fachwerkhäusern und prachtvollen Villen. Die Führung durch das Felsenkeller Biermuseum mit seinem in den Fels gesprengten Bier- und Eiskeller und den unzähligen Bierflaschen aus aller Welt, die Glashütte sowie die Stadtführung ergaben einen guten Eindruck aus vergangenen Tagen dieser besonderen Kleinstadt. Das „Senfessen“, mit fünf verschiedenen Monschauer Senfsorten, Schnitzeln, Frikadellen und Brätlingen und das dunkle Zwickelbier mundeten uns sehr. Monschau ist immer eine Reise wert.

„Fast de Haam“ und doch noch weit, so war der einhellige Kommentar zur Abschlussrast in Gau- Algesheim im Römerhof. Fast alle freuten sich über deutschen Spargel mit Schinken oder die Hausplatten mit Wurst oder Käse. Familie Dickenschied bewirtete die Gäste von „de ebbischen Seit“, die Wirtin Anja scherzhaft meinte, auf das Beste. Ein schöner Abschluss nach einer schönen Fahrt, meinte das Neumitglied Brigitte Gotta, und wurde auf der Rückfahrt im Bus das 620. Mitglied des CVW.

Vereinsfahrt 2007 in den Teutoburger Wald

Die Dreitagesfahrt in den Teutoburger Wald, 2007 wieder über Muttertag, wie altbewährte Tradition im CVW, vom 11. – bis 13. Mai war eine rundum gelungene Veranstaltung. Es war zwar ein Wochenende mit teilweise Regen und auch vorhandener Kühle, aber unser gewünschtes Programm konnte trotzdem immer mit allerbesten Laune erlebt werden. Es fuhr uns wieder das Vereinsmitglied Peter Hochstein in einem voll besetzten Bus mit 50 Personen.



Nach dem traditionellen CVW- Frühstück am Tapezierertisch an der Autobahnraststätte folgte die sehr interessante Führung in zwei Gruppen durch das hessische Kleinod Bad Wildungen. Im Gasthaus Zorn in Edertal-Wellen gab es gebietstypische Speisen wie Weckwerk mit Salzkartoffeln und Gurken oder einen Hausmacher Würstler mit „Ahle Worscht“. Beide Gerichte waren für uns Rheingauer einmal eine neue Erfahrung.

Der Nachmittag konnte in Bad Lippspringe, wo wir für zwei Nächte Quartier in dem Familien geführten Hotel Scherf bezogen, mit einem Spaziergang durch die herrliche Altstadt, im Schwimmbad mit Sauna oder im gepflegten Kurpark verbracht werden. Am Abend war der erste Besuch in Liebhart's Fachwerkdorf im Cheruskersaal des Sudhauses in Detmold.

Kellner Stevmino betreute in seiner „arroganten“ Art das Fachwerk Büffet und erregte bei manchem Teilnehmer der Fahrt aufgeregt den Widerspruch für sein Handeln. Erst nach einiger Zeit erkannte selbst der letzte Gast, dass unser Kellner der Star des Abends werden sollte. Stevmino wusste mit seiner besonderen Art an Komik und Zauberei die Herzen der CVW'ler zu erobern. Ein rundum gelungener Abend.

Am Samstagmorgen besuchten wir das Hermannsdenkmal. Herr Daniel Wahren konnte in seiner tollen Art der geschichtlichen Darstellung der Germanen und Römerzeit alle Teilnehmer in seinen Bann nehmen. Bei der folgenden Stadtführung in Detmold war der Treffpunkt auf dem Marktplatz vereinbart. Wir würden unseren Stadtführer schon erkennen, hieß es. Und dies taten wir auch. Als mittelalterlicher Herold stand Daniel Wahren mit seiner Trompete mitten unter den Leuten des Gemüsemarktes und spielte sein Signalhorn. Wir Winkler erkannten ihn sofort und es folgte eine Stadtführung der besonderen Art. Diese „Spezialveranstaltung“ hat alle von mir bisher erlebten Stadtführungen übertroffen. Wer dabei war, wird dies sicherlich bestätigen. Daniel zeigte uns die Sehenswürdigkeiten seiner Heimatstadt auf besondere Art und Weise und übermittelte sein Hintergrundwissen auf spielerische Art. Einfach genial war die einhellige Meinung der Teilnehmer und besonders schön empfanden wir das spontane Konzert in der katholischen Kirche einer Musikstudentin. Das Mittagessen im Gasthaus Anno 1600 mit dem gebietstypischen Lippischen Pfannkuchen mit Leberwurst, Marmelade und...war für viele ein nicht erwarteter Genuss.

Den Spätnachmittag verbrachten wir wieder im Fachwerkdorf mit einer Füh-

rung durch die von Herrn Liebhart zusammengetragenen verschiedenen Häuser aus dem weiten Umkreis von Detmold. Ein urgemütliches kleines Dorf mit Kirche und allem was dazu gehört. Am Abend waren wir in der Weindiele zur Probe, aber nicht zur Weinprobe, sondern zu einer Teeprobe der besonderen Art. Frau Woesner mit ihrem Mann klärt uns über die verschiedenen Teesorten sehr ausführlich auf und zeigte eigene Bilder von ihren zahlreichen Exkursionen in die verschiedensten Teeanbaugebiete der Welt. Eine wahre Fachfrau, die zum ersten Mal eine solche Veranstaltung durchführte. Mit einem festlichen 5-Gang Büffet rundeten wir den schönen Abend ab.

Nach dem Kofferladen am Sonntag folgte der Besuch der Bischofs Stadt Paderborn.

Ein Stadtrundgang um den Markt- und Rathausplatz mit Besuch des weltbekannten Hasenfensters oder ein Besuch des Kapitelsamtes unter Mitwirkung der Domkantorei waren angesagt. Der alte Stadtkern mit seinen prachtvollen Gebäuden, die aufschlussreichen Hinweistafeln mit den zerstörten Gebäu-

den zum Ende des zweiten Weltkrieges und die Einrichtungen zur Stadtführung für blinde Mitmenschen fielen uns besonders auf. Auch nahmen einige Teilnehmer den Verkaufsladen von Herrn Bartsch in Augenschein. Über ihn war es mir gelungen Frau Woesner zu gewinnen für unsere Teeprobe. Beiden möchte ich nochmals ausdrücklich danken für die Mitgestaltung dieser erlebnisreichen Vereinsfahrt.



Wie immer endet die Vereinsfahrt mit einem gemütlichen Abschlusssessen. Dieses Mal war das Ziel in Alsfeld im Hotel Restaurant Erholung. Familie Voss-meyer bewirtete uns aufs vorzüglichste und der anschließende Rundgang durch die durch den traditionsreichen

Weihnachtsmarkt hessenweit bekannte Fachwerkinnenstadt war ein schöner Abschluss nach einer schönen Fahrt. Auf der restlichen Fahrtstrecke bis Winkel einigten sich die Fahrtteilnehmer das nicht Dresden sondern Berlin das Ziel der Fahrt 2008 sein sollte.

Dietmar Schneider

 <p>RENAULT</p>	
<p style="text-align: center;">AUTOHAUS hermansky</p> <p style="text-align: right;">Chauvignyrstr. 22 65366 Geisenheim Tel: 06722 6699 www.hermansky.de</p>	

Ramirez

KFZ-WERKSTATT & HANDEL

...kompetent, fachgerecht & leistungsstark

- KFZ-Service
- Inspektionen aller Fabrikate
- Unfallreperaturen
- Lackier- und Richtbankarbeiten
- Lackschadensfreie Ausbeultechnik
- TÜV/ AU Di. und Do.
- Reifenservice & Reifenlagerung
- Autoglasreparaturen

Ramirez KFZ-Werkstatt & Handel

Im Mühlacker 8 • 65375 Winkel • Tel.: 06723/7639 Fax: 06723/2801

fREIMUTH

HEIZUNG · SANITÄR

Klaus-Peter Freimuth GmbH
Heizungs- und Installationsmeister

Kirchstraße 8 · 65375 Oestrich-Winkel
Telefon 0 67 23 / 59 00

Frühlingsfeste auf dem Waldacker immer am 1. Mai

Bereits mehrmals wurde über die Frühlingsfeste des CVW auf der Honigwiese im Narrenspiegel berichtet. Sie sind das finanzielle Rückgrat des CVW in den letzten Jahren. Deshalb hat der CVW auch immer in das Gelände und seine Aufbauten investiert. Toiletteneinrich-



tungen, Bestuhlung, Grundstücksarrondierung usw. waren kostenintensive Investitionen der letzten Jahre. Seit zwei Jahren ist der Samstagabend aber wegen mangelndem Zuspruch kein Ver-

anstaltungstag mehr. Der erste Mai ist bei schönem Wetter der absolute Veranstaltungstag mit hoher Rendite.

Leider muss ich aber heute feststellen, dass die Relation des mittlerweile betriebenen Aufwandes mit dem sich zeigenden Ergebnis unterm Strich immer schlechter wird. Wir machen sicherlich noch einen schönen Gewinn, aber reicht dieser? Wenn ein Fastnachtszug am 14.02.2010 wieder durch die Straßen von Winkel laufen soll, dann müssen in den nächsten Jahren auch Einnahmen generiert werden zur Finanzierung der erforderlichen Tausenden von Euro.

Der CVW und seine Mitglieder, Freunde und Gönner sind hier zur Veränderungen aufgefordert. Der neu zu wählende Vorstand 2008 wird sich dieser Problematik annehmen müssen. Ich wünsche uns allen hierzu den erforderlichen Erfolg mit den zündenden Ideen.

Dietmar Schneider



CVW Wandertage nach Kaub und Mainz- Kastel

Nachdem wir in den letzten Jahren immer direkt von Winkel mit unserer Wanderung gestartet waren, folgte 2006 eine Kombination mit Bahn und per Fuß. Ziel war die altherwürdige Stadt Kaub in Rheinlandpfalz. Mit dem Zug ab Mittelheim, HBF OeWI, fuhren mehr als 50 Wanderswillige nach Kaub. In zwei Gruppen besuchten die einen zuerst das Blücher Museum und die anderen die Pfalz zu Kaub und anschließend umgekehrt. „Einfach toll!“ hieß es anschließend von vielen Teilnehmern, da sie teilweise zum ersten Mal mit diesen ehrwürdigen Gemäuern



in Kontakt traten. Zwei unterschiedlich und sehr aufschlussreiche Führungen wurden erlebt.

Die traditionelle Einkehr war im Weinhäus Bales, bei einem aktiven Sänger des Männerchors TA Harmonie, der unseren 50. Schlappeabend 2004 so vorzüglich mitgestaltete und auch schon als Gastbeitrag bei der Bobbesitzung 2005 war. Hier folgten einige Teilnehmer mit in die Schnapsbrennerei des Hauses und erlebten das Highlight der Wanderung. Verschiedene Obstbrände und Weinbrände standen im alten Güterbahnhof von Kaub zur

Verkostung an. Bei herrlichstem Wetter heizte das KurWaldDuo in der Außenanlage der Gaststätte die Stimmung an.



Die bei Peter Bales eingekaufte Wegrotation an Wein war bereits getrunken als der mit Verspätung ankommende Nahverkehrszug um 20:00 Uhr uns zum Hauptbahnhof OeWi zurückfuhr. Ein toller Wandertag fand dort sein Ende. Da der Wanderausflug mit dem Zug so gut ankam folgte in 2007 der Wandertag mit dem Bus. Volker Gutknecht steuerte den angemieteten vollbesetzten Gelenkbus nach Mainz-Kastel zur Besichtigung des Fastnachts- und Heimatmuseums und der römischen Ausgrabungen des Triumphbogens wieder in zwei Gruppen im Wechsel. Auch dies waren Sehenswürdigkeiten, die die meisten Teilnehmer bisher nicht kannten.

Rolf Brauns Narrenkappe und Brille und auch sämtliche Orden des Altoberbürgermeisters Buch von Wiesbaden

waren einige der Besonderheiten im Museum. Kurt Immerheiser, ein Liebhaber großer und aufwendiger Orden, bestaunte die Vielfalt der ausgestellten Orden. Der eine oder andere Orden würde sicherlich seine Gnade finden, meinten einige der umstehenden CVW'ler.

Es folgte der Abschluss in der Bastion



Schönborn und auf dem Gaststätten-schiff vor der Reduit. Auf dem Weg zum Busparkplatz setzte dann ein heftiger Regenschauer ein und man meinte scherzhaft: Ganz Mainz weint weil wir jetzt heimfahren. Auch dieser Wandertag erfreute die Teilnehmer und es war nur eine Frage offen: Nach Bahn und Bus - was folgt nun nächstes Jahr?

Dietmar Schneider

**Ausgezeichnet als eines
der 200 besten Küchenstudios
Deutschlands** von „Schöner Wohnen“

Testen Sie uns!

HOLLAND Das Spezialhaus für Einbauküchen
Küche + Wohnen Winkel Kirchstr.38
Tel.: 06723 / 3685



Hauptstraße 41 . 65375 Oestrich-Winkel
Tel.: 0 67 23 / 57 27

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch 8.00 - 12.00 Uhr sowie nach Vereinbarung

Therapie-Angebote

- Klassische Massage
- Lymphdrainage
- Heißluft
- Fangopackungen
- Magnetfeld-Resonanz
- Fußreflexzonenmassage
- Dorntherapie
- Hausbesuche

Bobbycar Gaudi auch im Sommer erstmals beim CVW

Für Kinder hatte der CVW 2007 am Fastnachtssonntag bereits 4-mal ein Bobbycar Rennen durchgeführt, aber wo blieben die rennwilligen Erwachsenen und warum das Ganze nicht einmal im Sommer bei schönen Temperaturen?

Diese Frage wurde mir mehrfach gestellt. Und so kam es ganz Recht, dass am Gaudifestwochenende auch zeitgleich die erstmals in Winkel durchgeführte Jazzwanderung uns im Vorstand zu einer Lösung zwang. Freitags für Erwachsene und samstags für Kinder und Jugendliche organisieren wir eine Bobbycar Gaudi an der Berlbud im Engerweg und am Sonntag nehmen wir mit einer Station auf dem Waldacker an der Wanderung teil. Oh ha, was für ein Vorstandsbeschluss. Da steckt Stress und Arbeit dahinter.

Klar, der Toilettenwagen zum Beispiel wird an der Berlbud aber auch auf der Honigwiese gebraucht. Dies trifft sicherlich auch viele Gerätschaften zur Essenbereitung zu und was ist mit den Verkaufsständen und dem Personal? Beate Freimuth (Verantwortliche für den Dienstplan), Heinz Berning, Heiko Hoffmann, Harald Immerheiser und ich trafen uns deshalb mehrere Male vorher, um alles logisch durch zu organisieren. Die Mühe hat sich Dank der vielfältigen Unterstützung vieler Mithelferinnen und Helfer gelohnt, besonders zur Freude der Kassiererin. Ich möchte gerne die Resonanz auf dieses Bemühen im Anschluss an diesen Bericht einmal wiedergeben durch die Zitate aus den Presseveröffentlichung im Wiesbadener Kurier und dem Rheingau Echo. Somit kann sich der Leser dieses Narrenspiegels einen Eindruck machen, wie das Geschehen von Außen gesehen wurde.

Als Vorsitzender möchte ich beiden Redakteurinnen ein Lob zur auße-

wöhnlichen Berichterstattung aussprechen. Vielen Dank. Nun bilden Sie sich bitte selbst hierzu eine Meinung. (Seite 71-73)

Am 28.08.2007 wurde von den beiden Dipl.-Vermessungsingenieuren Strahl und Schneider die Rennstrecke für das CVW Bobbycar Rennen festgelegt.



Dietmar Schneider schlägt den Markierungsnagel ein, Günter Schwarz, Matthias Böhm, Norbert Strahl mit dem Messrad und Heinz Berning.

Herr Oberamtsrat Norbert Strahl, auch langjähriges Vereinsmitglied des CVW und Außendienstleiter eines großen städtischen Vermessungsamtes unserer Region, konnte unter tatkräftiger Mithilfe einiger CVW Kräfte zusichern und bestätigen: „Die örtlich durch Nägel markierte Strecke hat eine exakte Länge von 111 Metern und 11 cm, sowohl links als auch rechts der geteerten Fahrbahndecke am Engerweg.“



Damit sind für die alljährlich stattfindenden Bobbycar Rennen nun eindeutige Rennbedingungen gesichert und es liegen die gleichen Streckenlängen (linke und rechte Fahrspur) für alle Starter vor.



Wie wichtig dies ist zeigt ein Bild vom Bobbycar Racing 2007. Nun entscheiden sie hier einmal über den Zieleinlauf?



Marion Halbritter als Ziellinienrichter vor der schwierigen Entscheidung, Sieger in rot oder in gelber Weste?

Starterfeld und Auswertung >Großer Preis vom Engerweg< in der Formel B

Nr. Starter	Zeit	Platz	Viertelfinalläufe	1. Halbfinallauf	kleines Finale	Platz 1 und Sieger vom Großen Preis vom Engerweg
13 Mulz, Juana	60	0	Stoll, Markus	Stoll, Markus	Stoll, Markus	Holland, Alexander Pokal + Urkunde 1 Sicherheitstraining beim ADAC
5 Stoll, Markus	67	2				
2 Kirschke, Mario	68	1	Esch, Maurice			2. Platz Vizemeister Team Flutscher Reuter, Tobias Pokal + Urkunde 1 Gutscheine Autowerkstatt Rupp
9 Esch, Maurice	68	2				
14 Christ, Erik	70	2	Christ, Erik	Team Flutscher Reuter, Tobias	Seichter, Martin	3. Platz Stoll, Markus Pokal + Urkunde 1 Segelflug über den Rheingau
15 Kremer, Sylvia	71	0				
12 Preisler, Diana	72	1	Flutscher Reuter,			4. Platz Seichter, Martin ab Platz 4 erhielten alle Teilnehmer eine Urkunde
8 Reuter, Tobias	74	2				
11 Friedrich, Denis	80	2	Friedrich, Denis	Seichter, Martin	Team Flutscher Reuter, Tobias	
3 Pelzer, Jannik	81	1				
4 Seichter, Martin	87	2	Seichter, Martin			
6 Erdmann, Dirk	90	0				
7 Holland, Alexander	94	2	Holland, Alexander	Holland, Alexander	Holland, Alexander	
10 Wilhem, Michael	98	0				
1 Hoffmann, André	115	2	Hoffmann, André			
16 Hoffmann, Heiko	130	0				

Ehren- und Zusatzpreise

Fairnesspreis vom Engerweg	Pelzer, Jannik	Verbandskasten
Bestes Team		
Mannschaftswertung	Pelzer/Holland	Tankgutschein + Warndreieck
Punktgleich	Team Flutscher	Tankgutschein + Warndreieck

Das originellste Boxenluder vom Engerweg

Platz 1	Celina Schneider	- Putzfrau	1 Flasche Chamagner 1x Haarstistik Gutschein
Platz 2	Pauline Kirschke	- überdimensionierte Kleider	1 x Christines Nagelstudio Gutschein
Platz 3	Juana Mulz	- schöne Darne	1 Flasche Sekt und 1 Abschleppseil



Karl Kremer Erben
65375 Winkel im Rheingau Telefon 0 67 23 / 4 73 Mo. und Di. geschlossen

Edmund Engelmann

Raumausstattemeister

- Gardinen
- Tapeten
- Bodenbeläge
- Neubeziehen von Motorradsitzen
- Neuanfertigung, Aufbereitung und Reparaturen von Polstermöbeln

Untere Schwemmbach 4 • 65375 Oestrich-Winkel
Telefon 0 67 23 / 54 86 • Telefax 0 67 23 / 8 96 47



25. April bis 18. Mai 2008
Schlemmerwoche im Weingut

Ihre Veranstaltungen im Weingut
Ob Geburtstag, Jubiläum, Familientreffen
Wir bieten Ihnen den entsprechenden
Rahmen für Ihre Veranstaltung.
Sprechen Sie uns einfach an und Ihr Fest wird gelingen.

0 67 23 / 37 03

Peterstraße 1 · 65375 Oestrich-Winkel · e-mail: info@weingut-herke.de · www.weingut-herke.de

Großer Preis vom Engerweg geht an Alexander Holland

Formel Eins- Feeling beim CVW-Bobbycar Racing setzte kleine und große Rennfahrer in rasante Bewegung

Winkel. (sf) - Seit einigen Jahren sind die Rennen mit den kleinen roten Plastikautos beim CVW einer der Höhepunkte bei der Straßenfastnacht im Rheingau. Doch bisher waren es fast ausschließlich Kinder und eine handvoll Erwachsener, die sich ein Rennen mit den Kinderfahrzeugen an der „Berlbud“ des Winkler Carnevalvereins im Engerweg lieferten. Viele Erwachsene hätten sich ein eigenes Rennen gewünscht, erklärt der CVW-Vorsitzende Dietmar Schneider. Deshalb stand das Gaudifest der CVWler ganz im Zeichen der „Formel B. Denn wie bei den großen Formel Eins-Rennen drehte sich am Freitag und Samstag alles um Rennstrecke, Fahrzeuge, Wertungen, Helferteams, Pokal, große Preise und Boxenluder.

Begonnen hatte das Rennwochenende am Freitag mit den Bobbycar-Rennen der Erwachsenen. 13 Teilnehmer im Alter von 16 bis 35 Jahre gingen mit Helm, Motorradmontur, selbstgestalteten Rennanzügen und Sicherheitswesten an den Start. „Mindestens 130 Kilogramm Gewicht trägt ein Bobbycar“, kommentierte Schneider den Selbstversuch des Bobbycar erfahrenen Piloten Heiko Hoffmann zu Beginn des Rennens. Der „Gewichtsklassen-Beste“

Hoffmann hatte sich in den letzten Jahren fast immer an den CVW-Bobbycar Rennen beteiligt und fehlte auch diesmal nicht.

Viele Helfer aus den Reihen des CVW sorgten für einen reibungslosen Ablauf des Rennens. Am Start gab Kurt Immerheiser das Zeichen, im Rennbüro notierten Marion Halbritter und Susanne Schäfer alle Ergebnisse. Auch das Abstecken des Parcours, der zur Si-

cherheit der Fahrer und der Zuschauer mit Strohballen gespickt war, die Organisation und Durchführung der Rennen, wie Zeitstoppen und Zurückbringen der Bobbycars an den Start auf den Berg, war mit viel Arbeit verbunden, die alle Helfer mit Bravour leisteten.

Noch mehr Spaß hatten allerdings die Fahrer und ihre „Anschieber“. Mit ungeheurer Geschwindigkeit sausten die Teilnehmer, darunter auch drei Frauen, den Berg hinab. In jeweils passenden Gewichtsklassen von 60 bis 130 Kilogramm fuhren immer zwei Fahrer um die Wette den Engerweg hinab. Am Start durften Team-Helfer durch Anschubsen „Starthilfe“ geben und konnten damit die Chancen, zu gewinnen, durch ausgefeilte Techniken vergrößern. Die Teilnehmer hatten sich für den Wettbewerb einiges einfallen lassen. Da gab es Piloten, die mit Helm und Kriegsbemalung fuhren oder in schwarzem Motorradkombi antraten. Erlaubt waren allerdings keine Hilfsmotoren und die hohe Geschwindigkeit benötigte auch einiges an Konzentration, wie die Fahrer sehr schnell feststellen mussten. Einige Teilnehmer hatten zum letzten Mal als Kinder auf den Plastikautos gesessen und mussten sich erst wieder „einfahren“. Dabei hatten nicht zuletzt auch die vielen Zuschauer Riesenspaß. Denn nicht jedem gelang es, den Berg geradeaus hinabzudüsen und die Kurve unter der Unterführung souverän zu nehmen. Manche schossen über das Ziel hinaus in die Strohballen oder machten Bekanntschaft mit der Bordsteinbegrenzung. Verletzte gab es jedoch keine. Hunderte Zuschauer am Wegesrand feuerten die Bobbycar Piloten an. Die Moderation hatte der CVW-Vorsitzende übernommen, der mit den passenden Kommentaren das Rennen verschönte. Ums Siegen ging es bei dem Rennen auch, denn den

Gewinnern winkten Preise wie ein Sicherheitstraining mit dem Auto beim ADAC, ein Autowerkstatt-Gutschein oder ein Segelflug über den Rheingau. Eine Urkunde bekam jeder Teilnehmer und alle hatten die Möglichkeit, sich einen „Tankausweis“ zu kaufen, mit dem man während des weiteren Gaudi-Abends Bier tanken konnte, so viel man wollte. Allerdings erst nach dem Ausscheiden aus dem Rennen im K.O.-System über die amtlich vermessenen 111,11 Meter. Am längsten hielt Alexander Holland durch, der unter Flutlicht schließlich im Finale Tobias Reuter davonfuhr. Platz drei belegte der ehemalige CVW-Karnevalsprinz Markus Stoll vor Martin Seichter. In der Teamwertung war es besonders spannend, hier siegten Jannik Pelzer, Alexander Holland und das Team Fiutscher von Tobias Reuter punktgleich. Der Fairnesspokal ging an Jannik Pelzer. Und damit nicht genug wurde Celina Schneider in ihrer Putzfrauenmontur noch zum „schönsten Boxenluder“ gewählt, denn auch die Zuschauer konnten in passender Verkleidung punkten. Nach dem Rennen war es noch lange nicht vorbei mit dem „Gaudifest“.

Bis ins Morgengrauen saß man noch gemütlich beisammen und feierten die „Formel B“.

Clown-Pokale für die Kinder

Am Samstag gab es dann noch einen Nachschlag. Diesmal gingen 18 Mini-Piloten an den Start, die dem Bobbycar zum Teil noch nicht entwachsen sind. Zu den heimlichen Stars gehörten natürlich die ganz jungen Bobbycar Fahrer im Alter von gerade mal drei Jahren. Zu den ältesten Piloten gehörte der 14jährige Marvin Eberhard. Die kleinen Rennfahrer bewiesen nicht nur Mut, sondern zeigten sich mit ihren Fahrzeugen auch sehr vertraut. Entsprechend „professionell“ zeigten sich die Kinder, die ohne Antriebsmotor und auch bestens gerüstet mit Helm starteten. Und auch hier stand der Spaß vor dem sportlichen Ehrgeiz. In den jeweiligen Gewichtsklassen sicherten sich Tanja Halbritter, Marvin Eberhard, Cedric Morgenbrodt, Anna Krummeich, Nico Grill, Phillip Marvin und Kevin Morgenbrodt den Siegertitel und den Clown-Pokal. Alle Teilnehmer bekamen eine Urkunde.

Sabine Fladung (Rheingau Echo)

In gestreckter Haltung wird ein unglaubliches Tempo erreicht

Beim ersten Winkeler Bobby-Car-Racing geht es hoch her

WINKEL Wer auf der Piste im Engerweg gewann oder verlor, interessierte niemanden wirklich. Dafür hatten Zuschauer wie Teilnehmer beim 1. CVW-Bobby-Car-Racing für Erwachsene am Gaudi-Wochenende des Carnevalvereins Narrhalla Winkel viel zu viel Spaß. „Macht das auch mal für uns, aber im Sommer“, hatten Jugendliche und Erwachsene gefordert, als sie erneut am Fastnachtssonntag zusehen mussten, wie viel Freude die Kinder beim alljährlichen Bobby-Car-Rennen hatten. Als es jetzt so weit war, flankierten zwar rund 200 Zuschauer die Strecke, aber nur drei junge Frauen und 16 gerade mal 16 bis über 30 Jahre alte Männer trauten sich auf die kleinen Flitzer. Zur Startkarte kauften sie fast alle den Tankausweis: Er berechtigte, ohne weitere Kosten Bier zu tanken, so viel man wollte aber erst nach dem Ausscheiden aus dem Rennen im K.O.-System, über die, amtlich vermessenen 111,11 Meter.

„Das schlenkert ja übel“ und „Hilfe!“ riefen die Starter so geschockt wie begeistert bei den Probeläufen. „Ein unglaubliches Tempo, das verlangt Konzentration“, staunte auch André Hoffmann, den es bei den Testfahrten im Ziel erst auf den Asphalt und, dann in einen Strohhallen bretzelte. „Ich bin so was nicht mehr gefahren, seit ich fünf war“, verriet der Weinbauangestellte. Das galt für alle, egal ob sie in Freizeitkleidung, als schwarzes Team Fiutscher oder wie Männerballetttänzer Jannik Pelzer in Motorradmontur antraten.

„Keine Ahnung, warum ich hier teilnehme, aber es macht Spaß“, lachte Alexander Holland im orangenen Renn dress nach dem Probelauf. Wirklich ernst wurde auch beim Rennen keiner. „Obacht, die fahren uns zusammen!“, kicherten die Zuschauer mit den zuerst in gewichtsähnlichen Paarungen startenden 60 bis 130 Kilo schweren Rasern um die Wette. Denn nicht jedem gelang es, den Berg geradeaus in gestreckter Haltung hinabzudüsen und die Kurve unter der Unterführung souverän zu nehmen.

Da schlingerte Sylvia Kremer in Schlangenlinien bergab und schrammte am Bordstein entlang, während Markus Stoll weit vor Juana Mulz über die gelbe Ziellinie schoss oder Tobias Reuter Diana Preisler erst bei einem dritten Lauf haarscharf schlagen konnte.

Eine Urkunde und reichlich Spaß gehabt hatte am Ende jeder. Dazu gab es für die Sieger und Platzierten zum Pokal durchweg bejubelte Preise wie etwa Gutscheine für einen Segelrundflug, ADAC-Sicherheitskurs, Friseur- oder Autowerkstattbesuch, Champagner, Verbandskasten oder Warndreieck. Den „Großen Preis vom Engerweg“ holte im Finale unter Flutlicht Holland, der Reuter davonraste, während Stoll Martin Seichter auf den vierten Platz verwies. Wie knapp die Entscheidungen fielen, zeigte die Teamwertung. Punktgleich siegten Pelzer/ Holland und Team Fiutscher. Die als Putzfrau verkleidete Celina Schneider wählte die Jury um den Vorsitzenden Dietmar Schneider einstimmig als „Originellstes Boxenluder“.

Dr. Christine Dressler
(Wiesbadener Kurier)





med. Fußpflege
MARGIT BOCK

Schnitterweg 71 Ü65375 Oestrich-Winkel
Tel.: 0 67 23 / 42 69

*VERWÖHNEN
SIE IHREN
GAUMEN
MIT UNSEREN
SPEZIALITÄTEN*

CAFÉ – KONDI TOREI
Heinzmann
Oestrich-Winkel · Rheingaustraße 84

Gutes Aussehen ist Kopfsache

Haartistik
Damen & Herren Friseur

0 67 23 / 88 50 50

Inh. Diana Fiedler · Friedensplatz 23 · 65375 Oestrich-Winkel

ELEKTRO-PLETTNER
Elektro-Hausgeräte - Handel - Kundendienst

Schulstraße 23
65366 Geisenheim-Johannisberg
Telefon 0 67 22 / 97 11 95
Telefax 0 67 22 / 98 07 92

AEG

Bauknecht

CARAT-Fachhändler STÜTZPUNKT-Händler

Station Nr. 4 war beim CVW

Am Sonntag, dem 02. September fand erstmals die Jazzwanderung unter dem Motto >R(h)ein in den Wein!< veranstaltet vom Orchesterbüro Bernd Hasel GBR, der Old Jazz Union Deutschland e.V., der Stadt Oestrich-Winkel sowie örtlichen Vereinen und Sponsoren, statt. An 7 Stationen auf einem ausgeschilderten Rundweg durch die Winkeler Weinbergsgemarkung konnten die Wanderer unterschiedlichste Live Bands hören und unterschiedliche Weine und kulinarische Angebote verkosten. Der Abschluss war auf der Hauptstraße in Winkel in weiteren 4 Stationen.



Eine rundum gelungene Auftaktveranstaltung, die in den nächsten Jahren fortgesetzt werden soll. Nächster Termin ist am letzten Sonntag im August 2008.

An der Jokusklausur des CVW spielten Simon & Simon aus England und begeisterten nicht nur die zahlreichen Wanderfreunde sondern auch die Helfer des CVW und viele einheimischen Gäste aus Winkel. Wie sagte ein Wanderteilnehmer aus Eltville: „Der CVW hat den Vogel abgeschossen. Bei euch war’s prima!“ Wir sagen Danke und bitte weiter erzählen, denn so ist der CVW!

Dietmar Schneider



Mehrere Hundert Gäste folgten dem bekannten Schauspieler und Entertainer Silbereisen aus Wiesbaden, der sich als Wanderführer betätigte.

TV · DVD · Hifi · Antennen & ISDN-Anlagen

Beratung · Verkauf · Kundendienst · Montage

Radio Walter Deutsch

Meisterbetrieb

PREISWERT · FREUNDLICH · KOMPETENT

In der Schabel 7 · 65375 Oestrich-Winkel · Telefon 0 67 23 / 60 29 37
E-Mail: radio-deutsch@t-online.de · Internet:www.radio-deutsch.de



CVW- Gaudifest 2006

Das mittelalterliche Gaudifest vom 02. bis 04.09.2006 bot freitags eine Bierprobe mit alten Bieren an, die seit vielen Jahrhunderten in dieser Art gebraut werden. Der „Bierologe“ Helmut Keller aus Wiesbaden Rambach führte fachkundig durch die angebotenen 8 Biersorten. Diese waren: Paulaner Original Münchner hell, Irseer Kloster – Urtrunk, Wernesgrüner Pils Legende, Riedenburger 5-Korn Ur-Bier, Loscher Weißbierpils, Sankt Georgen Bräu Kellerbier, Altenmünster Steinbier, Aecht Schlenkerla Rauchbier und Andechser Doppelbock Dunkel. Eine sehr interessante Zusammenstellung von Bieren, die unter den Gästen eine rege Diskussion über Geschmack und Genuss erregte. Einen „urigen Vesperteller“ (Wurst, Käse, Brot,



Butter), der im Preis der Probe (15,- €) mit enthalten war rundete die Probe ab. Georg Weinfurter, ein ehemaliger Winkler Bürger, zeigte eine interessante Fotoausstellung und einen eigens hergestellten Videoclip mit „tanzenden Biergläsern“. Die Gäste bedankten sich bei ihm mit einem lang anhaltenden Applaus für den schönen Videoclip. Die Große CVW Garde rundete das Programmangebot dieses Abends mit einer Sekt und Long Drink Theke nach der Bierprobe ab. Ein gelungener Abend, meinten die zahlreich erschienen Gäste.

Die besondere Gaudi an den Folgetagen war, dass man sich einen Bierkrug für 10 (1 Tag) bzw. 15 Euro (Samstagabend + Frühschoppen) kaufen konnte, der dann Eigentum wurde und mit dem man sich selbst Bier zapfen durfte solange man wollte bzw. konnte. Diese Idee sorgte für eine gelungene Gaudi am Fest. Zum Essen gab es wie im Mittelalter Haxe und Kraut, Spießbraten, Wurst etc.



Am Samstagabend wurde zusätzlich das „originellste Kostüm“ im Mittelalterlook prämiert. Viele tolle Kostüme konnten bestaunt werden und die Jury hatte es schwer ein Urteil zu fällen. Das „klore Hinkel von Winkel“ (Inge Nemeč) konnte jedoch „den Vogel abschießen“ und wurde prämiert. Mit lustigen Unterhaltungsspielen, moderiert von Dietmar Schneider, erlebten die Gäste einen stimmungsvollen Gaudiabend. Für die musikalische Umrahmung sorgte wie schon langjährige Tradition das KurWaldDuo mit Kurt Immerheiser und Waldemar Christ. Auch für die Kinder waren der traditionelle sechseckige Zug- und Wurfstand und eine Kinderbelustigung am Sonntagmittag bei Kaffee und Kuchen vorbereitet. Mit der reichlichen Kuchentheke, gespendet von vielen CVW Mitgliedern, klang das Gaudifest 2006 aus.

Fahrradtour 2006 & 2007 über de Roih

Die traditionelle und wild berüchtigte Fahrradtour des CVW „uff die anner Seit“ ist aus dem Sommerprogramm des CVW eigentlich nicht mehr wegzudenken. Auch 2006 und 2007 folgten viele Aktive den Aufrufen mal uff die schee Seit zu fahre um die noch scheenere Seit mal zu betrachten. Hier einige Schnappschüsse der tollen Fahrradtouren.



Und so war es

Rhetorikseminar vom 06.10.2006 bis 08.10.2006

Pünktlich um 16.00 Uhr starteten wir an der Brentanoscheune, auch Hölle genannt, zum Seminar auf die Loreley. Neben 4 Erwachsenen nahmen 9 weibliche und 4 männliche Jugendliche teil. Zuerst wurden die Zimmer belegt mit Betten beziehen und dann das Gebäude erkundet.

Die Jugendherberge war von einer Kölner-Karnevalstanzgruppe seit einer Woche belegt und wir mussten zwischen den Kölnern unser Quartier beziehen. Dies war nicht ganz problemlos, aber nur am Anfang, da die alten Hausherren sich wie Platzhirsche fühlten. Doch mit dem Charme der Winkler Mädels und der Raffinesse der Winkler Jungs, wurden ganz schnell Freundschaften geschlossen.

Nach dem Abendessen kam die erste große Überraschung des Seminars. Wir liefen zu einem benachbarten Bauernhof und Bauer Heiko klärte uns über seinen Hof auf und die Bäuerin ließ jeden von uns an der Kuh Berta (eine echte Biokuh mit echter Schei... am Hintern) zum ersten Mal in unserem Leben melken. Sicherlich ist das ein Erlebnis, was die Teilnehmer nie vergessen werden.

Als wir wieder in der Jugendherberge waren stellten wir fest, dass wir wie die Kühe rochen. Wir bildeten ein Kontrastprogramm zu den Kölnern (die rochen nach Schweiß und Kölsch und wir alle rochen nach Kuh, so ne Schei...).

Geil war, dass einer der Teilnehmer von Köln nachts um 12.00 Uhr Geburtstag hatte, weil dadurch die Jugendherbergsordnung (23.00 Uhr Betruhe) für diese Nacht aufgehoben war und wir alle um 24.00 Uhr gratulieren durften. Diese Gratulation dauerte bis 3.30 Uhr,

was wir alle am nächsten Tag schwer bereuten. Denn an diesem Tag folgten die Unterweisungen im Redenschreiben und halten.

Wichtigster Bestandteil des Vormittags war die Körpersprache. Wir kamen zu der Erkenntnis, dass man mit der Körpersprache vieles ohne Worte bereits sagen kann.

Am Nachmittag teilten wir uns auf in 2 Gruppen, eine der Gruppen schrieb vorgegebene Prosa-Witze in Reim, die andere Gruppe übte die Körpersprache mit Hilfe von Videoaufnahmen und anschließend tauschten die Gruppen.

Danach lernte die Gruppe A ihre Sket-



che kennen und die Gruppe B die Witze und Schülersprüche, aus denen sie gemeinsam eine Rede schreiben sollten. Völlig ausgepowert gab es dann Abendessen und es folgte der Spielabend. Das bequemste Spiel war, der Deutschen Fußballmannschaft beim Sieg gegen Georgien zuzusehen.

An diesem Abend traf noch Luca aus Nochern zu uns, der sich ganz schnell in die Herzen der Mädels schlich, weil der immer den neusten Spielstand mitteilte. Zur Freude der Betreuer hat das Verhältnis der Jungs und Mädels an diesem Abend lediglich in einer Kopfwehzeugenden Kissenschlacht geendet.

An dieser Stelle sei ausdrücklich betont,

dass unsere Jugendlichen sich an die Jugendherbergsregeln (23.00 Uhr Nachtruhe) eigentlich gehalten haben. Jedoch ließen es sich die Jungs nicht



nehmen, nach 23.00 Uhr nochmals das Zimmer der Mädels zu besuchen und dort blutüberströmt über die Betten der Mädels herzustürmen. Der ehemalige Prinz Konstantin und Tristan hatten ihre Rachenräume mit Bühnenblut gefüllt und ließen es über das Kinn tropfen und erreichten damit einen Ekel erregenden Eindruck unter den Mädels.

Danach herrschte jedoch absolute Ruhe im Bau, dachten die Betreuer.

Am Sonntagmorgen nach dem intensiven Frühstück wurden die Sketche und die Schülerrede eingeübt und die Gruppenergebnisse gegenseitig vorgeführt. Zur Überraschung aller, kam dann ein Sonderbeitrag der Hattenheimer Teilnehmer.

Mit starkem Beifall für den Beitrag der Hattenheimer aber auch für die Sketche

und die Rede der Schüler endete der offizielle Teil des Seminars. Dann wurde die Frage gestellt, wie beurteilen wir das Seminar.

Tristan äußerte spontan, „wir haben etwas gelernt“. Berenike rief, „es war sehr toll“, „krasse Sache“ entfuhr es Konstantin, „die Kölner waren am Besten“ rief Daniel, Taminas Kommentar, „obergeiles Seminar“, „es war cool“ meinte Laura, Sarah sagte, „von den Kölnern haben wir Tanzübungen gelernt“, Julia fand „das Melken am besten“. „Ich finde es gut, dass der CVW so etwas anbietet“ meint Leonie. Jessica rief, „ich fand alles gut, besonders den Tee“. Kritisch äußerte sich Patrick, „na ja!“. Seine Schwester fand „alles spitze“.

Eine anonym durchgeführte Befragung der Kinder bestätigte eindeutig mit 12 Stimmen für sehr gut, eine Stimme für gut und eine Stimme für na ja, dass das Seminar die Herzen der Kinder getroffen hat. Und wir Betreuer waren froh, dass alles in einer so tollen Harmonie abließ. Hoffentlich konnten wir einen Beitrag für neue Bühnentalente des CVW liefern. Die Zukunft wird es weisen.

Niedergeschrieben in der letzten Stunde des Rhetorikseminars 2006 von den Teilnehmern.



Die Wirtschaft
WINKEL IM RHEINGAU

- urig-gemütliche Gaststube
- romantischer Innenhof
- Rheingauer Spitzenweine und „Geheimtips“
- Bodenständige Küche mit mediterranen Akzenten
- Di. bis Sa Mittagsmenü, 3 Gänge 10,-€

Dienstag bis Samstag von 12 - 14.30 und ab 18 Uhr
Sonntag von 11.30 - 15 Uhr · Montag Ruhetag

Die Wirtschaft · Hauptstraße 70 · 65375 Oestrich-Winkel
Tel. 0 67 23 / 74 26 · e-mail: diewirtschaft@aol.com · www.die-wirtschaft.net

**Rhetorikseminar
vom 05.10.2007 bis 07.10.2007**

Das CVW Rhetorikseminar auf der Loreley in St. Goarshausen zeichnete sich besonders durch eine große Harmonie in den Gruppen aus. Die teilnehmenden Jugendlichen (6 Jungs, 7 Mädels) wurden von 7 Erwachsenen des CVW begleitet. Harald Immerheiser schulte die Tontechnik (Umgang mit Hand-, Stand- und Kopfmikro), Heiko Hoffmann und Heinz Berning übernahmen die Aufgabe der Videoaufnahmen und Marion Halbritter mit Markus Stoll sowie Iris Holz und Dietmar Schneider betreuten die zwei gebildeten Gruppen. Das Seminar stand unter dem



Großthema „Wirkungsvoll reden“. Dazu trug Dietmar Schneider theoretisch am Anfang des Seminars den Umgang mit dem Thema vor, wobei für einen Teil der Teilnehmer dies der langweiligste Teil des Seminars war, jedoch zeigte sich im Laufe der nachfolgenden Tage, dass diese Theorie in der Praxis tatsächlich zutraf.

Die Praxis bestand darin, dass die Gruppen aus vorgegebenen Sketchen sich

ihre Lieblingsbeiträge wählten. Diese sollen nach intensiver Einstudierung in den Folgestunden dann in Oestrich-Winkel am 10.11.2007 zur Kampagneneröffnung 2007/2008 von den Teilnehmern vorgetragen werden. Man einigte sich darauf, dass man im Stil der Fernsehsendung Klim-bim die Vorträge dem Publikum darstellen wollte. Dazu werden zwischen den Sketchen zur Überleitung sogenannte Zungenbrecher zusätzlich eingeübt.

Alle Beteiligten waren sich sicher, dass das eingeübte Programm dem närrischen Publikum am 10.11. mit großer Wahrscheinlichkeit gefallen wird. Wie es schon Tradition des CVW-Rhetorikseminars ist, fragte der neugierige Dietmar Schneider die Teilnehmer nach der Einschätzung des Seminars in geheimer Abstimmung ab.

Das Ergebnis war überraschend positiv. Eindeutige Meinung, es war ein „tolles und erlebnisreiches Seminar“. Hier die Einzelmeinungen der Jugendlichen: Konstantin und Berenike Wachendorff sagten zum Seminar: „Dieses Seminar baute gut auf das Vorseminar auf und wir fanden es insgesamt toll!“ Tamina Holz meinte: „Es war einfach geil!“ Luca Brost aus Nochern sagte: „Die Traktorfahrt am Loreleyfelsen fand ich am besten.“ Kinderprinzessin Leonie Thomas sagte: „Ich fand alles insgesamt gut.“ Marvin Stöhr als Newcomer: „Für mich war die Handhabung der Mikrofone das Erlebnis!“ Patrick Halbritter stellte fest: „Das Beste war die Traktor-

fahrt und die Handhabung der Technik.“ Jessica Werschnik meinte: „Am allerbesten war das Grillen am Lagerfeuer.“ Kinderprinz Julian Reuther sagt: „Es war sehr lehrreich und ich konnte einiges dazulernen, vor allen Dingen beim Pokern war ich der große Sieger“. Jessica Freimuth betonte: „Ich bereue, dass ich im Vorjahr nicht dabei war, denn es war dieses Jahr einfach klasse.“



„Ich fand alles witzig und gut!“ meint Tanja Halbritter und Nicola Mayer, ebenfalls neu im Seminar: „Ich, als Eltvillerin, war ganz begeistert, dabei sein zu dürfen.“ Daniel Schäfer meinte iro-

nisch: „Ich bin völlig überrascht, dass der Rheinische Sauerbraten bei Luca solche Auswirkungen hatte“.

Wir Ausbilder konnten allen Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein engagiertes und neugieriges Verhalten bescheinigen und wir freuen uns über die „Pflegerlichkeit“ unserer Jugendli-



chen. „So macht es Spaß mit dem Nachwuchs zu arbeiten. Hoffen wir, dass diese Arbeit sich für unseren Verein auszahlen wird“, so Dietmar Schneider. Niedergeschrieben in der letzten Stunde des Rhetorikseminars 2007 von den Teilnehmern.



Weingut Bernhard Bickelmaier

Marktstraße 11 · 65375 Oestrich-Winkel
Telefon 0 67 23 / 24 90 · www.weingut-bickelmaier.de

Glühweinfest vom 11. bis 13. und 18. bis 20. Januar

Straußwirtschaft vom 25. Januar bis Mai

Öffnungszeiten: werktags ab 17 Uhr, sonntags ab 12 Uhr
Montag bis Mittwoch Ruhetag

Für Familienfeiern, Hochzeiten; Geburtstage; Betriebsfeiern und gemütliches Beisammensein.
Auf Ihren Besuch freut sich Familie B. Bickelmaier

Die CVW-Schobbedänzer und ihr wirklich sportliches Engagement!

Alle Jahre wieder nicht zur Weihnachtszeit sondern im Mai 2007 lud der FSV-Winkel 1917 e.V. zu den Oestrich-Winkeler Stadtmeisterschaften der Hobbyfußballer. Und so kam es, wie es kommen musste: die Schobbedänzer nahmen sich zum Ziel wieder an diesem sportlichen Event teilzunehmen. Wie auch in den Vorjahren kamen wir zu drei Trainingseinheiten gemeinsam mit den „Waldäcker Herzbuben“ zusammen, um unser Ballgefühl und die Ballbehandlung wieder in unser Gedächtnis zu rufen. Aufgrund von verschiedenen Verletzungen und Sportinvalidität, resultierend aus den Vorjahren, mussten wir unser Team mit einigen jungen Talenten auffüllen. Diese fügten sich hervorragend in unser Team ein und ergänzten sogar unser „musikalisches Repertoire“.

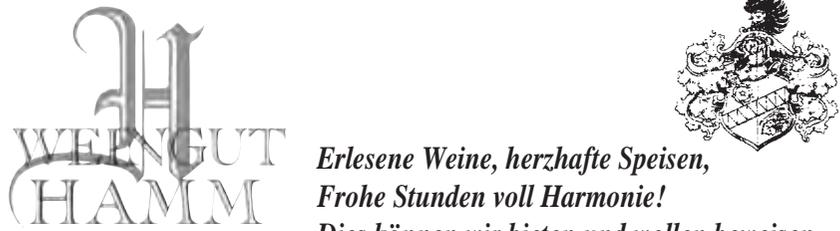
Zum Turnierverlauf kann man sagen, dass das geplante Ziel absolut erfüllt wurde. Nach insgesamt fünf sieglosen Spielen und diversen „isotonischen“ Erfrischungsgetränken gelang nach Balleroberung im Mittelfeld durch Markus Stoll und dessen hervorragendem Solo

bis zur Eckfahne eine scharfe Hereingabe, die Martin Seichter, glänzend im Strafraum postiert, unser erstes und einziges Tor im Verlaufe des Turniers. Aufgrund von frenetischen Jubelstürmen unserer Anhänger, und nicht zuletzt uns selbst, fühlten wir uns als Stadtmeister der Herzen! Abgerundet wurde unsere emotionale Einschätzung bei der Siegerehrung, bei der wir einen kristallklaren Pokal in Form eines Stiefels gefüllt mit goldgelbem Gerstensaft, als Ehrung der Mannschaft mit der besten Stimmung überreicht bekamen. Statistisch gesehen haben wir mit 1:11 Toren und 0 Punkten den ersten Platz von hinten belegt.

Für das kommende Jahr bedeutet dies: << Jetzt haben wir sogar einen Pokal zu verteidigen! >>

Heiko Hoffmann

Mitgespielt haben: Dirk Schredel-seker, Franz Georg Eger, Heiko Hoffmann, Martin Seichter, Markus Stoll, Michael Wilhelm, Philipp Dries, Marcel Moser und Kai Moser.



**WEINGUT
HAMM**

Hauptstraße 60
653775 Oestrich-Winkel
Tel. (0 67 23) 24 32

*Erlesene Weine, herzhafte Speisen,
Frohe Stunden voll Harmonie!
Dies können wir bieten und wollen beweisen
Hier kann man genießen. Genießen auch Sie!*

Winkeler Carnevalisten auch schießsportlich aktiv!

Anlässlich seines 50-jährigen Jubiläums veranstaltete der Schützenverein Diana Winkel im Sommer 2007 ein Pokalturnier für alle Oestrich-Winkeler Vereine. Der CVW beteiligte sich kurz entschlossen mit zwei Erwachsenen-Mannschaften und zwei Jugend-Teams an diesem interessanten Wettbewerb.

Unter Anleitung von erfahrenen Übungsleitern steigerten unsere Teilnehmer und Teilnehmerinnen schnell ihre Treffsicherheit, so dass sie mit dem Wettkampf-Luftgewehr im Laufe des Schießens immer mehr Treffer ins Schwarze der Scheibe setzen konnten. Der Lohn für die Konzentration war denn auch der Gewinn von zwei Pokalen, einer für die fünftplatzierte Erwachsenen-Mannschaft und einer für das Jugend-Team, welches einen sehr guten dritten Platz belegen konnte. In der Einzelwertung sorgte Tanja Halbritter für Furore. Sie war Siegerin in der Jugendklasse und erhielt dafür ebenfalls einen Pokal.

Seit mehreren Jahren beteiligt sich der CVW auch am Lenchenpokalschie-

ßen des Schützenvereins „Freischütz“ Oestrich. Traditionsgemäß gehen eine Herren- und eine Damen-Mannschaft an den Start, wobei bis zum Jahr 2006 beim CVW-internen Vergleich immer die Herren die Oberhand behielten.



Im Jahr 2007 wendete sich dann das Blatt zugunsten des Damen-Teams. Ob dieser Erfolg eine „Eintagsfliege“ war oder eine Trendwende darstellte, wird sich in den nächsten Jahren zeigen.

Dr. Norbert Halbritter



Klein fein und oho – Weihnachtsmarkt in Winkel

Da der Weihnachtsmarkt rund um die Basilika in Mittelheim nicht mehr von der Stadt OeWi organisiert werden sollte, beschloss man ihn an der Brentanoscheune ab 2003 mit neuem Konzept weiter zu führen.



Auch der CVW beteiligt sich am Weihnachtsmarkt, da nach der Veränderung der Straußwirtschaft Eiser in einen Gutsausschank, beim Herbstmarkt auf dem Eiserhof die Verpflegungsherstellung nun in eigener Regie erfolgt. Der CVW bietet mit seinem Essensstand gegrillte Brat-, Rinds- und Wildbratwürste, sowie Hausmacher Dosenwurst an. Auch werden seit 2006 von den Gardemädchen Waffeln im kleinen CVW- Stand hergestellt.



Wegen der immer vorherrschenden Kälte erhielt der Bräterstand des CVW zusätzlich ab dem Veranstaltungsjahr 2005 einen Holzboden, um sich gegen die auftretende Fußkälte besser zu wehren. Nach den ersten Jahren kann man feststellen, dass der Weihnachtsmarkt eine Bereicherung im kulturellen Leben unseres Stadtteils Winkel darstellt, besonders durch das abendliche tolle Flair rund um die Hölle, die Brentanoscheune. In ihr bieten viele handwerkliche Stände ihre Waren an, während im Freien mehr die Verpflegung und die Fahrattraktionen für Kinder angesiedelt sind. Sehen wir uns einmal am Stand des CVW? Es gibt etwas ganz besonderes – „Zug um Zug für den ZUG“ mehr verrate ich noch nicht.

Dietmar Schneider

Lenchen Apotheke



Apotheker Heinz W. Bersch

Rheingaustraße 43 · 65375 Oestrich-Winkel
Fon 0 67 23 / 77 20 · Fax 0 67 23 / 54 57

In Beratung und Service Ihre 1. Wahl!

...und was machen die Bobbe so???

Dezember 2005

- zum Jahresabschluss besuchen die Bobbe ein Gospelkonzert in Kloster Eberbach

Januar 2006

- eine kleine Gruppe der Bobbe fährt zu einer Damensitzung nach Köln

Januar und Februar 2006 Sitzungen :

- 1. und 2. Sitzung 2006 - Auftritt der Bobbe als Gesangsgruppe
- „unser Highlight der Kampagne“ - Bobbesitzung 2006

Februar 2006

- eine Abordnung der Bobbe besucht die Sitzung des Frauenchors Laurentia in Presberg
- Fastnachtssonntag 2006 „Einweihung“ der Bobbeschees an der Berlbud – die Bobbe schenken erstmals von CVW-Fans gestiftete Spirituosen beim traditionellen Bobby-Car-Rennen aus.

Juni 2006

- Hochzeit von Alois und Seppel – die Bobbe stehen Spalier am Rathaus in Oestrich

Juli 2006

- Goldene Hochzeit unserer Bobb Ursel Christ u. ihrem Ehemann Walde- mar – die Bobbe stehen Spalier an der Kirche St. Walburga in Winkel

August 2006

- Fahrt zur „Pierros's“ -Fachgeschäft für Fastnachtsbedarf- nach Mülheim-Kärlich

November 2006

- Auftritt der Bobbe als Gesangsgruppe zur Kampagneeröffnung am 11.11.
- Ausflug einiger Bobbe zum Musical „Dancing Night of Musicals“ nach Mainz

Januar und Februar 2007

- 1. und 2. Sitzung 2007 Auftritt der Bobbe – Sketche und Liedbeiträge
- Der Höhepunkt für alle Bobbe Bobbesitzung 2007

Januar 2007

- Begleitung des Männerballetts zum Hess. Rundfunk nach Frankfurt – „Hessens Strammste Wäden“

Februar 2007

- Fastnachtssamstag 2007 - Begleitung des Winkler Kinderprinzenpaares beim Rüdeshheimer Fastnachtsumzug durch eine Abordnung der Bobbe als Teufel
- Fastnachtssonntag 2007 - Kaffee & Krepel und Spirituosen aus der Bobbe-Schees beim Bobby-Car-Rennen an der Berlbud

Mai 2007

- Ausflug der Bobbe in den Palmengarten nach Frankfurt

September 2007

- 65. Geburtstag unserer Bobb Hannelore Immerheiser

Oktober 2007

- 50. Geburtstag unserer Bobb Ulla Stoll

Außerdem sind die Bobbe bei den Sommerstammtischen des CVW vertreten und beteiligen sich auch an anderen Veranstaltungen des Vereins - z.B. Frühlingsfest, Berludfest, Radtour, Wandertag, Vereinsfahrt, Weihnachtsmarkt um nur einige zu nennen.

Auch außerhalb der närrischen Zeit treffen wir uns in regelmäßigen Abständen. In der Sommerzeit finden unsere Treffen entweder in örtlichen Lokalen oder bei einer der Bobbe - z.B. zum Grillen - statt.

Ab September beginnen wir dann langsam mit den Vorbereitungen für die neue Kampagne.

Nicht nehmen lassen wir uns im Dezember unsere Weihnachtsfeier, zu der wir dann auch unsere Partner einladen.

Wir sind eine lustige, humorvolle Gruppe, altersmäßig bunt gemischt und freuen uns über jeden, der Interesse hat bei uns mitzumachen.

Unsere Treffen finden generell dienstags statt. Nähere Informationen erteilt unsere „Ober-Bobb“ Emmi Jendreizeck, Tel. 06723-88080.

Bobbe 2006/2007

1 Jendreizeck	Emmi	Sitzungspräsidentin
2 Miltner	Magda	Kanzlerin
3 Immerheiser	Kurt	musikalischer Begleiter
4 Acker	Marlu	
5 Allendorf	Monika	
6 Basting	Anita	
7 Christ	Ursel	
8 Fiedler	Theresia	
9 Freudenschuß	Bärbel	
10 Göbel	Ellen	
11 Gotschi	Tanja	
12 Halbritter	Marion	
13 Immerheiser	Hannelore	
14 Immerheiser	Nicole	
15 Jung	Jasmin	
16 Kirschke	Silvia	
17 Knorr	Ellen	
18 Mäurer	Miryam	
19 Mitteldorf	Brigitte	
20 Mulz	Ulli	
21 Schmelzeisen	Kim	
22 Schneider	Celina	
23 Sonntag	Nadine	
24 Stoll	Ulla	
25 de Vries	Uli	
26 Weißenborn	Margit	
27 Werschnik	Eveline	



Zur Historie der „HAAREWEIBER“ im CVW

1. Generation von 1955 bis 2005:

- erstmals 1955 beim Jubiläumzug 30 Jahre CVW aufgetreten
- ständig in den Zügen dabei
- aber auch jährlich bei den Fastnachtsonntagsveranstaltungen des CVW aktiv
- es wurden immer gestiftete Schnäpse verkauft und der Erlös an den CVW weitergegeben
- die Männer der Haareweiber waren immer aktive Karnevalisten und die Frauen wollten auch in irgend einer Form aktiv im Vereinsleben des CVW stehen
- so kam es für den Zug 1955 zur Gründung der Haareweiber



- Die letzten aktiven Mitglieder im Jahre 2005 wurden am Schlappeabend vom Vorsitzenden und Sitzungspräsident Dietmar Schneider mit Urkunde und einem Weinpräsident verabschiedet.

Dies waren:

- Erika Lang als Sprecherin und Gründungsmitglied, Annemarie Roscher, ebenfalls ein Gründungsmitglied, Gretel Grimm, Rita Marquardt und Liesel Krämer

verstorbene Gründungsmitglieder bis 2007

- Frau Luise Träupmann, Frau Emmi Jürgenmeyer, Frau Betty Vollmer (Knopphut) und Frau Erika Lang

weitere kurzzeitige Mitglieder in den 50 Jahren waren:

- Frau Wilhelmine Eger, Frau Thesie Krause, Frau Hermine Worsch und Frau Betty Billigen



2. Generation ab 2006:

Nachdem der Vorsitzende Dietmar Schneider im 27. Narrenspiegel Seite 61 auf ein drohendes Ende einer 50 jährigen Tradition im CVW hinwies und in seinem Text schrieb:

„Nun, wir haben ja aktive Frauen im CVW. „Die Bobbe“. Wäre dies nicht auch eine Möglichkeit für diese Gruppierung, eine alte CVW- Tradition fortzuführen?“

Schauen wir mal, wer am Fassenachtsonntag 2006 an der Berlbud beim Bobbycar Rennen mit der „Kinnerchaise“ auftaucht oder ob diese Tradition tatsächlich untergeht. Ich bin neugierig. Dietmar Schneider“

So bildete sich eine neue Gruppierung (2. Generation) am Fastnachtsonntag, 26. Februar 2006 aus den Bobben des CVW.

Anita Basting, Brigitte Mitteldorf und Bärbel Freudenschuß, alles aus Oestrich stammende Frauen (auch die beiden letztgenannten wurden in der Kampagne 2005/2006 Mitglieder im CVW)



zogen erstmals durch den Flecken zum Engerweg an die Berlbud. Dort warteten: Evelyn Werschnik, Emmi Jendreizeck, Marlu Acker und Ellen Knorr, die die Gruppe vervollständigten. Sie zogen mit einer neuen „Kinnerchaise“, einem kleinen Leiterwagen (Bollerwagen), der Nachfolger des 50 Jahre alten Kinderwagens wurde, und schenkten reichlich Schnaps beim Bobbycar Rennen ein. Sie wurden von den Narren auf das Herzlichste begrüßt.

Den neuen Bobbe-Bollerwagen richteten her: Günter Schwarz, Karl Heinz Acker, Stefan und Karlheinz Basting. Reichliche Schnapsspenden erhielten die Bobben von der Winkler Bevölkerung. Im nächsten Jahr sollte es weitergehen zusätzlichem mit Kaffee, Blechkuchen und Kräppelverkauf. So die Bobbe.



Und tatsächlich war 2007 erneut die 2. Generation im Engerweg vertreten und wie angekündigt mit Kreppeln. Eine tolle Bereicherung für die Winkler „Fassenacht uff de Gass“ und das Bobbycar Rennen mit unzähligen Kindern und Jugendlichen im Engerweg.

Danke an die Nachfolgerinnen „Die Bobbe“ für die Weiterführung einer alten CVW Idee. Die Gründerinnen der zweiten Generation gaben sich den Namen „Die Bobbe“ ganz bewusst, um einen Kontrast zu den Haareweibern darzustellen, da z. B. ihre Männer nicht unbedingt im CVW aktiv sind, wie es bei der 1. Generation bekanntlich ja war. Die närrische Emanzipation der Frauen hat sich erfolgreich und auch sichtbar in der Winkler Fassenacht durchgesetzt.

Ich wünsche uns allen weiterhin viel Spaß mit unserer lieb gewonnenen „Tradition im CVW“- nämlich mit „Die Bobbe“, unserer zweiten Generation.

Mer frei uns!
Dietmar Schneider

Adalbert-Stifter-Straße 15 | 65375 Oestrich-Winkel

Auto
Hautmann
Die Werkstatt Ihres Vertrauens

- Reparaturen aller Fabrikate
speziell VW VW Transporter Subaru
- Ersatzteilservice und Zubehör
- Unfallinstandsetzung
- Inspektionsservice
- Klimaanlage
- Reifenservice
- Autoglas
- TÜV / AU



Fon 0 67 23 / 99 88 60 | info@auto-hautmann.de

CVW Beitritt - formlos und originell

Im letzten Narrenspiegel habe ich über verschiedene Arten des Beitrittes in den CVW berichtet. Windeln (natürlich unbenutzt), Bierdeckel und sogar eine Käsescheibe waren bisherige Raritäten.

Mittlerweile gesellen sich hier weitere Exponate besonderer Güte hinzu. Dies sind unter anderem auf dem Etikett einer Bierflasche, auf einer Serviette oder gar einem Teil einer Tischdecke. Ich freue mich über jede originelle Idee. Wichtig ist nur, dass das Neumitglied auch alle Daten angibt, die wir zur ordnungsgemäßen Aufnahme benötigen.

Wie wäre es mit einem Wettbewerb über die originellste Eintrittserklärung bis zum Erscheinen des nächsten Narrenspiegels. Als Preise lasse ich mir für den Werber und das Neumitglied etwas Außergewöhnliches einfallen. Wer macht das Rennen?

Viel Spaß wünscht
Dietmar Schneider

*So war der Text im 27. Narrenspiegel
und was ist nun daraus geworden?*

Die Mitgliedersituation des CVW ist weiterhin sehr erfreulich. Sicherlich haben wir jedes Jahr Verluste an Mitgliedern durch Umzug in eine andere Stadt, oder gar anderes Land oder gar durch einen Todesfall, zum Glück ganz selten durch einen bewussten Vereinsaustritt.

Durchschnittlich sind dies 15 Personen, die immer wieder durch Neueintritte ausgeglichen werden müssten, um die Mitgliederzahl konstant zu

halten. Wir können froh und stolz darüber sein, dass dies uns immer wieder gelingt und das sogar in manchen Jahren ein Zuwachs an Neumitgliedern zu verzeichnen ist.

Es gab seit 2005 insgesamt 45 Neueintritte. Die meisten bei geselligen Vereinsveranstaltungen, da dann auch ein entsprechend würdiger Rahmen mit Begrüßungsansprache etc. gegeben war. So ist es nicht verwunderlich, dass die Getränke- und Speisekarte der jeweiligen Gaststätte oft die Grundlage des Vereinsbeitrittes wurde.



Aber die wohl originellste Eintrittsform eines Neumitgliedes in den letzten Jahren ist auf diesem Bild verewigt.

Wenn mich nicht alles täuscht, hat unser Mitglied Heiko Hoffmann sich als Papiervorlage zur Verfügung gestellt, oder was war der Grund für diese außergewöhnliche Beitrittsform?

Und Heiko Hoffmann erhält den von mir angekündigten Preis am Schlappe Abend 2008 auf der Robert Stolz überreicht. Schauen wir mal!

Dietmar Schneider

Ein stetiges Wachstum in der Mitgliederzahl

Im Narrenspiegel von 1998/99 habe ich eine Aufstellung zur Entwicklung der CVW-Mitgliederzahlen ab 1949 erstmals veröffentlicht.

Hier nochmals die wesentlichen Sprünge mit den zugehörigen Jahreszahlen nach Wiederbeginn.

1949	1950	1955	1960	1965	1970	1975	1980	1985	1990	1995
83	122	176	191	286	372	380	381	378	379	523

Die Zahlen nach 1997 wurden bisher in keinem Narrenspiegel abgedruckt und folgen nun jedoch jährlich immer zum 31.12. des Jahres, mit Ausnahme von 2007. Hier ist der Novemberstand kurz vor Drucklegung des Narrenspiegels eingestellt.

1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
528	540	576	593	602	604	599	598	617	617	644

Werte Leser, er ist nicht selbstverständlich, der nachgewiesene Anstieg der Mitgliederanzahl.

Bei etwa 500 Mitgliedern scheiden jährlich durch Umzug, Kündigung oder gar Todesfall im langjährigen Durchschnitt 15 Personen aus.

Ein Wachstum setzt also zuerst den Ausgleich dieser Personen voraus. Ich freue mich, dass der CVW in den letzten 10 Jahren die 150 ausgeschiedenen Mitglieder mit einem Zuwachs von plus 102 melden kann. Vielen Dank an alle, die daran mitwirken und so den Fortbestand und das Mitgliederwachstum unseres CVW sichern.

Dietmar Schneider





THOMAS
COOK
SPEZIALIST

DAHN

HOLIDAY LAND



Hauptstr. 102 · 65375 Oestrich-Winkel · Tel. 0 67 23 / 3306 · Fax 0 67 23 / 20 71
E-Mail: mail@reisebüro-dahn.com · www.reisebüro-dahn.de · www.holidayland.de

Historie der CVW Kinderprinzenpaare

1	1987 /88	Seine Tollität Andreas I Prinz vom Kihweg Edler von Weißenborn von und zu Winkelorum Andreas Weißenborn	keine Prinzessin ---
2	1988 /89	Seine Tollität Holger I Prinz vom Schnitterweg Edler in Opeianien von und zu Winkelorum Holger Zimmer	Ihre Lieblichkeit Kira I Prinzessin im Proffen Edle Jungfer am Kesselstein in Vinicella Kira Delfs
3	1989 /90	Seine Tollität Michael I Prinz am goldenen Berkel Edler von Bubbes un Perenospera in Winkelorum Michael Dahn	Ihre Lieblichkeit Vanessa I Prinzessin von Sachsen-Freimuth Jungfer vom Mühlbach in Bardelme Vanessa Mallin
4	1990 /91	Seine Tollität Mario I Prinz an der Basilika Edler von und zu Lorecho zu Mittelorum Mario Suchanek <i>Die Kampagne ist ausgefallen</i>	Ihre Tollität Christine I Prinzessin zu Pumps und Tritsche Jungfer am Viktoriaberg in Winkelorum Christine Hupfeld
5	1991 /92	Seine Tollität Mathias I Prinz von Heller und Batzen Edler vom güldenem Bock zu Winkelorum Mathias Bock	Ihre Tollität Sabine I Prinzessin von Gold und Silber Jungfer im Poetenzirkel zwischen Winkel und Bartholomae Sabine Miltner
6	1992 /93	Seine Tollität Marcus I Prinz an der Penne Edler von Hirsch und zu Ochs in Winkelorum Marcus Hirschochs	Ihre Tollität Juana I Prinzessin vom schwimmenden Bach Jungfer von Mulchern und Treckern in Winkelorum Juana Mulz
7	1993 /94	Seine Tollität Sascha I Prinz von der Boutique de Fresserie Edler vom Pl.-Park zu Winkelorum Sascha Stoll	Ihre Tollität Daniela I Prinzessin zwischen Wald und Bach Edle von Turn und Beyer aus Ninive Daniela Beyer
8	1994 /95	Seine Tollität Florian I Prinz von edle Troppe fer scheene Lebern Edler vom Kerchweger Detsch zu Winkelorum Florian Schönleber	Ihre Tollität Sonja I Prinzessin von Spaß un Kappes Edle Immerschik von Aar bis Rhein Sonja Nischik
9	1995 /96	Seine Tollität Prinz Markus II Prinz von Ninive Stoll zer Sproß derer von und zu Guckeisen Markus Stoll	Ihre Lieblichkeit Prinzessin Luisa I Prinzessin von Langer-Lappas Edle Jungfer am Steinchen im Poetenzirkel Luisa Langer
10	1996 /97	Seine Tollität Prinz Mathias II Prinz von der Rue de Schiller Edler Sproß derer von Tritt-Lawetzky Mathias Lawetzky	Ihre Lieblichkeit Prinzessin Catharine I Prinzessin vom Kihweg Edle Krämersjungfer vom Zeisberg Catharine Krämer
11	1997 /98	Seine Tollität Prinz Tobias I Prinz von Doria zu Apulien Edler Sproß de Bike von Flick zu Winkelorum Tobias Flick	Ihre Lieblichkeit Prinzessin Christina I Prinzessin von Wald und Martin Edle Jungfer zwischen Schwemmbach und Finstersei Christina Lutz
12	1998 /99	Seine Tollität Prinz Maurice I Prinz vom Boulevard de Günderode Edler von Egalité, Oktoberte und Humbatätäraté Maurice Esch	Ihre Lieblichkeit Prinzessin Celina I Prinzessin vom Känguruhviertel Edle Schneiderin von Matschores in Vinicella Celina Schneider
13	1999 /2000	Seine Tollität Prinz Leander I Prinz von de Rue de Greiffenciau Edler Sproß derer von Güni und Naggi zu Vinicella Leander Szeiler	Ihre Lieblichkeit Andrea I Prinzessin von und zu Ebental Edle Jungfer von El Cargo zu Winkelorum Andrea Bender
14	2000 /2001	Seine Tollität Prinz Oliver I edler Sproß vom Brohm'schen Domizil der Verworschtelung Regent von und zu Plunz und wider Rinderwahn und Schweinepest Oliver Brohm	Ihre Lieblichkeit Prinzessin Bianca I hoheitliche Schneiderin von Vor und Sitz Edle Jungfer von Matschores und Dollerei Bianca Schneider
15	2001 /2002	Seine Tollität Prinz Urban I edler Sproß aus dem Domizil des Kanzlers Regent von Fez und Fraze zu Winkelorum mit Sitz in der Enklave der Strohhalmkauer Urban Meckel	Ihre Lieblichkeit Asha I edle Jungfer vom Boulevard der Reben aus dem nährischen Adelsgeschlecht derer zu Berning in Vinicella Asha Berning
16	2002 /2003	Seine Tollität Felix I Prinz hardliner vom Bachwech Edler Sproß der eiskalten Brüder zu Gunsenum Felix Hertlein	Ihre Lieblichkeit Prinzessin Sophie I Prinzessin vom Quartier der bischöflichen Domherrn Edle Jungfer von Schäfers unner de Baan in Bartholomä Sophie Schäfer
17	2003 /2004	Seine Tollität Prinz Alexander I Regent von und zu Recycling und Wiederverwertung Edler Sproß am Mühlbach zu Winkelorum Alexander Fladung	Ihre Lieblichkeit Prinzessin Katharina I Prinzessin von flotter Feder und grazilem Wort Edle Jungfer vom Poetenzirkel zwischen Winkel und Bartholomä Katharina Fladung
18	2004 /2005	Seine Tollität Prinz Pascal I Regent von de Rue de Greiffenciau Edler Spross am freien Feld der Gagfa Pascal Dombach	Ihre Lieblichkeit Prinzessin Tanja I Prinzessin von und zu Halbheiser Edle Callas – Jungfer von Vinicella Tanja Halbritter
19	2005 /2006	Seine Tollität Prinz Konstantin I Prinz von Ninive Edler vom Dorf zu Wachen und von Hils Konstantin Wachendorf	Ihre Lieblichkeit Prinzessin Tamina I Prinzessin vom Kihweg edle hölzerne Jungfer von Vinicella Tamina Holz

20	2006 /2007	Seine Tollität Prinz Daniel I nährischer Regent von Bartholomae Edler Spross aus dem Quartier der Domherren Daniel Schäfer	Ihre Lieblichkeit Prinzessin Daniela II Jungfer aus dem Adelsgeschlecht derer von Bouffiheiser Edle Ballerina und anmutige Hüpfdohle von Vinicella Daniela Halbritter
21	2007 /2008	Seine Tollität Prinz Julian I nährischer Regent vom tokayischen Walzbachtal Edler Spross von Schradi zu Reuther aus Ninnive Julian Reuther	Ihre Lieblichkeit Prinzessin Leonie I Edle Jungfer vom thomas'chen Wackerstein Regentin im Proffen in Vinicella Leonie Thomas



Rhabanus-Apotheke

Sabina Richter

65375 Oestrich-Winkel, Hauptstraße 43a
Tel.: 0 67 23 / 33 44, Fax: 0 67 23 / 8 76 90

Öffnungszeiten:
täglich : 8.00 - 13.00 und 14.30 - 18.30 Uhr
Samstag 8.00 - 13.00 Uhr

Schreinerei Muno

Unser Meisterbetrieb steht Ihnen mit Rat und Tat bei Ihren Vorstellungen, Planungen bis hin zur Ausführung gerne zur Seite.

Wir fertigen und liefern für Sie:

- Sicherheitshaustüren
- Türen
- Fenster
- Rollläden
- Möbel
- Innenausbau
- Drechselarbeiten
- Bestattungen



Im Mühlacker 4 · 65375 Oestrich-Winkel · Tel. 06723/3255 · Fax. 06723/87298

Historie der Männerballettauftritte im CVW

Beim CVW traten schon Anfang der achtziger Jahre die ersten Männer in einem Ballett auf. Für den Rheingau damals recht untypisch. Darum werden hier einmal die Auftritte und ihre Besetzungen aufgezählt um einen historischen Rückblick zu halten.

1982 klassisch Schwanensee

Manfred Bender, Gustav Gorgus, Ernst Grimm, Lothar Meckel, Edgar Reinhard, Werner Zoubeck
Trainerin: Marianne Hilsdorf

1983 Samba

Manfred Bender, Gustav Gorgus, Ernst Grimm, Lothar Meckel, Edgar Reinhard, Werner Zoubeck
Trainerin: Marianne Hilsdorf

1988 Holzacker Buben

Manfred Bender, Christian Bock, Ernst Grimm, Lothar Meckel, Edgar Reinhard, Werner Zoubeck
Trainerin: Marianne Hilsdorf

1989 Singing in the rain

Manfred Bender, Christian Bock, Kurt Gunkel, Lothar Meckel, Alfons Krämer, Werner Zoubeck
Trainerin: Marianne Hilsdorf, Monika Allendorf

1990 Zillertaler

Christian Bock, Ernst Grimm, Kurt Gunkel, Lothar Meckel, Alfons Krämer, Hubertus Kron, Michael Schäfer, Werner Zoubeck
Trainerin: Monika Allendorf

1992 Rixdorfer

Manfred Bender, Christian Bock, Ernst Grimm, Kurt Gunkel, Lothar Meckel, Hubertus Kron, Michael Schäfer, Werner Zoubeck, Dietmar Schneider
Trainerin: Monika Allendorf

Es folgte eine längere schöpferische Pause und die Neuformierung zur Kampagne 2001/2002 mit einer moderneren Version des Schwanensee.

2002 Schwanensee

Wolfgang Freimuth, Mathias Böhm, Mario Kirschke, Frank Deutsche, Rainer Firlé, Sascha Stoll
Trainerinnen: Theresia Fiedler, Beate Freimuth, Iris Holz, Myriam Szeiler

2003 „Cheerleaders“

Matthias Böhm, Frank Deutsche, Rainer Firlé, Mario Kirschke, Sascha Stoll
Trainerinnen: Theresia Fiedler, Beate Freimuth, Iris Holz, Myriam Szeiler, Wiebke Stettler

2004 Sambatänzerinnen von Rio

Frank Deutsche, Rainer Firlé, Mario Kirschke, Matthias Böhm, Sascha Stoll
Trainerinnen: Wiebke Stettler, Myriam Szeiler, Theresia Fiedler

2005 Katzen – Musik aus Cats

Frank Deutsche, Rainer Firlé, Mario Kirschke, Stephan Weißenborn, Heiko Hoffmann, Matthias Böhm, Franz Georg Eger, Markus Stoll, Sascha Stoll
Trainerinnen: Theresia Fiedler, Wiebke Stettler, Myriam Szeiler

2006 Bob der Baumeister – Hasen

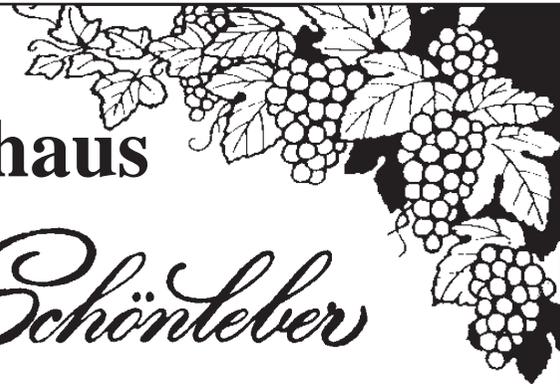
Frank Deutsche, Rainer Firlé, Mario Kirschke, Stephan Weißenborn, Heiko Hoffmann, Matthias Böhm, Franz Georg Eger, Markus Stoll, Jannik Pelzer, Martin Seichter, Tobias Jendreizeck
Trainerinnen: Theresia Fiedler, Wiebke Stettler, Myriam Szeiler

2007 Woodomann

Frank Deutsche, Rainer Firlé, Mario Kirschke, Stephan Weißenborn, Heiko Hoffmann, Matthias Böhm, Franz Georg Eger, Markus Stoll, Jannik Pelzer, Martin Seichter, Tobias Jendreizeck
Trainerinnen: Nadine Sonntag, Theresia Fiedler, Myriam Szeiler

Auch in der neuen Kampagne 2007/2008 ist das CVW- Männerballett ein Garant für eine besondere Nummer zu den Sitzungen. Ich wünsche den „Schönheiten“ weiterhin Spaß und Freude bei ihren Aktivitäten rund ums Thema: Männerballett.

Dietmar Schneider



**Wein-
und Sekthaus**

F. B. Schönleber

Hauptstraße 1b · Oestrich-Winkel (Mittelheim)
Telefon (0 67 32) 9 17 60
Öffnungszeiten: tägl. von 16 bis 23 Uhr, Mo. und Di. Ruhetage
Separate Räumlichkeiten für Weinproben und Feierlichkeiten
aller Art, Gästezimmer.

Es freut sich auf Ihren Besuch: *Fam . F.B. Schönleber*

Weingut



Spezialitäten
Rotwein und Weißherbst

Alois Dahn

65375 Oestrich-Winkel im Rheingau · Fontanestraße 3
Tel. 0 67 23 / 34 82 · Fax 0 67 23 / 8 81 52

Gutsausschank »Zehntenhof« im Weingut Johannes Ohlig

In unserem gemütlichen Gutsausschank des über 400 Jahre alten Zehntenhofs bieten wir Ihnen Spitzenweine von Johannes Ohlig und eine Vielzahl von Rheingauer Speisen.



Im Sommer können Sie im romantischen Oleanderhof den Abend genießen.

Reservierungen, auch für Ihre Feier nehmen wir gerne entgegen.

Gutsausschank »Zehntenhof«
65375 Oestrich - Winkel
Hauptstraße 68
Telefon 06723 888652
Telefax 06723 998142
Zehntenhofwinkel@aol.com

Öffnungszeiten
Täglich ab 16.00 Uhr
Sonntags ab 12.00 Uhr
Mittwochs Ruhetag

Überblick zur Historie der 20 Kindersitzungen des CVW in den letzten 21 Jahren

Nr	Datum	Kindersitzung	Kindersitzungspräsidenten		Auftritt der CVW Garden						Gesangsgruppen		Orden			
			1. Halbzeit	2. Halbzeit	besel	Zwergen	Mini	Kinder	Nachwuchs	Große	Tanzmaflehen	Bachspatzen		Kinder-gesangs	Darstellung	
1	07.02.1988	Gasthaus Zum Goldenen Anker	Andreas Weißenborn, als Prinz Andreas I	Silke Bodenstein, verheiratete Thomas	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	Prinz
2	22.01.1989	Weinhaus Merscheid	Andreas Weißenborn	Vanessa Mallin, verheiratete Jöckel	0	1	0	1	1	0	0	1	0	0	0	1. Prinzenpaar
3	18.02.1990	Weinhaus Merscheid	Andreas Weißenborn	Thorsten Koch	0	1	0	1	1	0	0	1	0	0	0	Gardemädchen
4	03.02.1991				Die Kampagne ist ausgefallen											
5	23.02.1992	Weinhaus Merscheid	Andreas Weißenborn	Myriam Szeiler	0	1	0	1	1	1	0	0	1	0	0	Hufeisendown
6	14.02.1993	Weinhaus Merscheid	Myriam Szeiler	Mathias Bock	0	1	1	1	1	1	0	0	1	0	1	Elefant Benjamin
7	06.02.1994	Weinhaus Merscheid	Myriam Szeiler	Silke Müller	0	1	1	1	1	1	0	0	1	0	1	Pumukel
8	19.02.1995	Weinhaus Merscheid	Myriam Szeiler	Silke Müller	1	1	1	1	1	1	0	0	1	0	1	Mickey Mouse
9	11.02.1996	Weinhaus Merscheid	Myriam Szeiler	Silke Müller	1	1	1	1	1	1	0	0	1	0	1	Mexikaner
10	02.02.1997	Weinhaus Merscheid	Markus Stoll	Johannes Berlebach	1	1	1	1	1	1	0	0	1	0	1	Aladin + Geist
11	15.02.1998	Weinhaus Merscheid	Markus Stoll	Johannes Berlebach	1	1	1	1	1	1	0	0	1	0	1	fliegende Hexe
12	07.02.1999	Schorch Egers Weinstadt	Markus Stoll	Mathias Lawetzky	1	1	1	1	1	1	0	0	1	0	1	11. Kinderprinzenpaar
13	27.02.2000	Schorch Egers Weinstadt	Mathias Lawetzky	Markus Stoll	1	1	1	1	1	1	0	0	1	1	1	Maske
14	18.02.2001	Schorch Egers Weinstadt	Celina Schneider	Celina Schneider	1	1	1	1	1	0	1	0	1	1	1	2 tanzende Clowns
15	03.02.2002	Schorch Egers Weinstadt	Celina Schneider	Celina Schneider	1	1	1	1	1	1	0	0	1	1	1	Eulenbüt
16	22.02.2003	Schorch Egers Weinstadt	Asha Berning	Asha Berning	1	1	1	1	1	1	0	0	1	1	1	Clown mit Rollschuhen
17	15.02.2004	Schorch Egers Weinstadt	Asha Berning	Asha Berning	1	1	1	1	1	1	0	1	1	1	1	Clownskopf
18	30.01.2005	Schorch Egers Weinstadt	Asha Berning	Asha Berning	1	1	1	1	1	1	0	1	1	1	1	Auto mit Clown
19	19.02.2006	Schorch Egers Weinstadt	Asha Berning	Asha Berning	1	1	0	1	0	0	1	1	1	1	1	goldene Narrenkappe
20	11.02.2007	Schorch Egers Weinstadt	Konstanthin Wachendorf	Katharina Fladung	1	1	0	1	1	0	1	1	1	1	1	Bär
21	27.01.2008	Schorch Egers Weinstadt	Konstanthin Wachendorf	Katharina Fladung	1	1	0	1	1	0	1	1	1	1	1	Erinnerungsorden Kinderprinzenpaar

Allgemeines zur Historie des 11.11.

„Der 11.11., an dem sich in den Fastnachtshochburgen die Narren nach der langen Karnevalspause wieder warm schunkeln, ist nicht einfach nur eine närrische Schnapszahl. Das Datum hat auch einen christlichen Hintergrund. Seit dem Mittelalter hat die Zahl Elf eine bestimmte Symbolik“, erläutert Fastnachtsexperte Werner Mezger, Professor für europäische Ethnologie an der Universität Freiburg. „Die Elf steht zwischen der Zahl der biblischen Gebote, und der Zwölf, der Zahl der Apostel Jesu. Deshalb galt sie als Narren-, aber auch als Unglückszahl. Ähnlich wie die Zahl 13, die die Zahl der Apostel übersteigt“, so der Freiburger Professor Mezger.

Doch diese Symbolik allein begründet noch nicht, dass der 11.11. ein Tag ist, an dem ausgelassen gefeiert wird. Denn dies wiederum hängt mit einer Fastenzeit zusammen, die heute kaum noch bekannt ist. Das Fest Fastnacht, also die Nacht vor dem Fasten, ist das Fest, das gefeiert wird, bevor mit dem Aschermittwoch die 40 -tägige Fastenzeit vor Ostern beginnt. Wir nennen das Schwellenfest. Und ein solches Schwellenfest ist auch der 11.11., denn dies war im Hochmittelalter der letzte Tag, an dem gefeiert werden durfte, bevor die 40 -tägige Weihnachtsfastenzeit begann. Mit dem „Martinsfasten“ wurde diese Fastenzeit eingeläutet. In streng christlich geprägten Regionen wird die Adventszeit noch als „geschlossene Zeit“ bezeichnet. Tage, in denen nicht mehr ausgelassen gefeiert und geschlemmt wird, und die der Besinnung dienen. So erklärt sich auch, dass zum Beispiel in Mainz am 11.11. nicht etwa zum Start der Kampagne die Rede sei, sondern nur vom „öffnen des närrischen Vorhangs“, der sich dann wieder schließe, bis zum 1. Januar die Fastnacht mit dem traditionellen

Neujahrsumzug der Garden beginnt. Helaurufe, Narrenkappe und vierfarbuntes Treiben sind in der Vorweihnachtszeit tabu.

So streng nehmen es aber nicht alle Fastnachtshochburgen, in manchen Städten beginnt die Kampagne auch offiziell am 11. November. Der 11. November ist auch Martinstag, der Tag an dem des heiligen Martins (Martin von Tours) gedacht wird, dessen Beisetzung am 11. November 397 stattgefunden hat. „Der Martinstag spielte vor allem im Rheinland eine große Rolle und wurde mit Umzügen gefeiert. Und dabei tauchten die ersten Narren auf“, weiß Professor Mezger. Ein Holzstich aus dem Jahr 1853 vom Martinzug in Düsseldorf, bei dem auch maskierte Menschen mitlaufen, sei der erste Beleg für diese Kombination von Martinsverehrung und Narretei. Aus dem Rheinland kam der Brauch, am 11. November die Fastnachtskampagne zu eröffnen, dann auch nach Mainz und nach Süddeutschland. Am größten gefeiert wird dieser Tag, nach meiner Einschätzung, aber nach wie vor in den rheinischen Karnevalmetropolen Köln und Düsseldorf.

Dietmar Schneider



Rückblick in eine vergangene Zeit zum Thema Saalfastnacht des CVW

Der CVW hat schon in vielen Räumlichkeiten die Tradition der Winkler Fassenacht gepflegt. Kürzlich fiel mir ein Plan der ehemaligen Gaststätte „Zum Taunus“ in die Hände (die Erben warfen ihn nicht fort, sondern gaben ihn an den CVW zurück). Dieser Plan stellt die Sitzungsanordnung der Saalfastnacht des CVW dar. Wenn Sie nun aus dem Kopf schätzen sollten wie viele Menschen dort einen Sitzplatz hatten, weiß ich nicht, ob Sie auf die richtige Größenordnung kommen würden. Auch wie Bühne, Elferrat und Zugänge zum Saal angeordnet waren, wäre sicherlich schwer für uns „Jüngere“ zu erraten. Die Jungen kennen die Gaststätte schon gar nicht mehr. Und wann war der CVW überhaupt zu Gast im Taunus?

Dieser Plan verrät hierzu fast alles. Nach meiner Einschätzung wurde er von unserem verstorbenen Ehrenmitglied Gustav gezeichnet und diente der Steuerung des Karten-

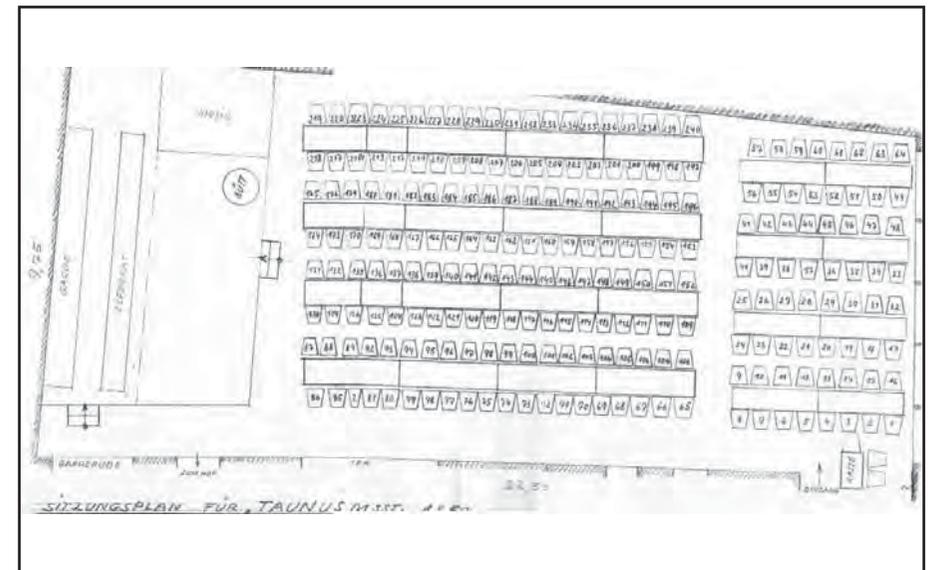
vorverkaufs. Mit Hilfe von unserem Ehrenmitglied Heinz Roscher konnten die wesentlichen Daten zu den Veranstaltungen im Gasthaus Taunus und überhaupt nach dem Kriege rekonstruiert werden.

Von den Veranstaltungen des CVW waren die ersten Sitzungen nach dem Krieg in der Gaststätte Saalbau Rose (erstmal am 29.01.1950 bis zum 21.02.1954). Die Kampagneneröffnung war ab dem 11.11.1950 immer im Hotel Merscheid, heute Schorsch Egers Weinstadt.

Erstmals fand die zweite CVW Sitzung in der Kampagne 1960/61 am 29.01.1961 in der Gaststätte Taunus statt. Ihr folgten weitere Sitzungen bis am 06.02.1971. Hätten Sie dies (noch) gewusst?

Und so war die Bestuhlung: Eng und gemütlich mit 240 Sitzplätzen!

Dietmar Schneider



Erneut ein altes Zeitzeugnis

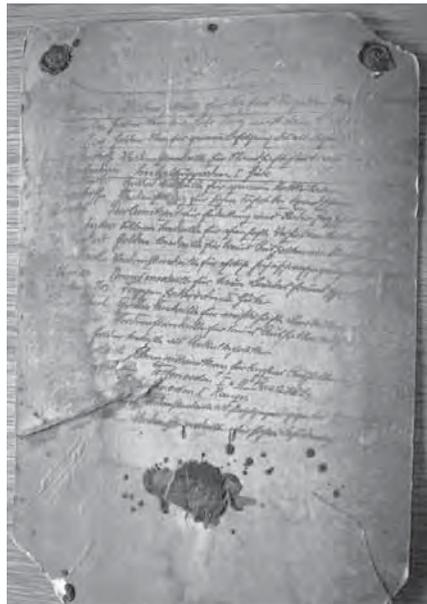
aus den Anfangsjahren des CVW wieder in unserem Besitz

Frau Agnes Derstroff, die Schwägerin des früheren Küsters Gottfried Derstroff, von dem ich zu Lebzeiten die Gründungsfahne des CVW überreicht bekam, übergab mir am 1. August eine weitere Fundsache aus den Annalen des CVW.

Auf der Rückseite eines Werbeschildes der Frankfurter Korkenfabrik Lucius aus dem Jahre 1925 war handschriftlich die originale Ordensverleihungsliste von 1926 vermerkt.

Natürlich habe ich mich erneut riesig gefreut ein Stück Zeitgeschichte unseres CVW in den Händen halten zu dürfen.

Aber das Problem war die Schrift. Eines ist in Latein anderes in „Altdeutscher Schrift“ geschrieben, der besondere Schreibstil des Verfassers und der Zustand nach über 80 Jahren hat manches zusätzlich stark verblässen lassen und stellte mich vor Rätsel.



Mit Unterstützung des Altsitzungspräsidenten Jupp Issinger und dem Ehrenmitglied Heinz Roscher konnten wir jedoch das Meiste entziffern. Offensichtlich wurden 1926 insgesamt 21 Orden vergeben. Die Nummerierung in der ersten Spalte ist mir nicht klar. Sollte sie der Nachweis des ersten Jahres 1925 sein?

Auch wie diese Orden aussahen ist nicht bekannt. Wir haben alte Orden im Bestand vom CVW aus dieser Zeit aber ohne Zuordnung des Jahres und Gottfried Derstroff zeigte mir auch einmal aus Sperrholz handgefertigte Orden mit einer Bemalung und Beschriftung der zwanziger Jahre, leider hat er mir sie nicht übergeben, schade denn wo sie nun landen werden ist ungewiss!

Für diese Ordensvergebelsliste aus 1926 werden wir eine kleine Vitrine fertigen, damit sie in unserer Berlud einen würdigen Platz findet. Ich bin besonders Frau Agnes Derstroff dankbar für die Übergabe des historischen Dokumentes wieder an den CVW. Erneut ein Stück gelebte Vergangenheit des CVW. Und wäre es nicht toll, wenn sich weitere Dinge hinzu gesellen würden?

Diesen Bericht hatte ich geschrieben und er war noch nicht veröffentlicht da konnte ich zu meiner großen Freude am Sommerstammtisch im Weingut Moos ein weiteres altes Erbstück erhalten.

Wie es meine Art ist, berichtete ich am Stammtisch von der Übergabe durch Frau Derstroff. Sofort sprach mich Hans Schwarz, ebenfalls ein historisch interessierter Bürger unserer Stadt und ehemaliger Fahrer des Bürgermeisters Frietsch, an und erzählte von alten CVW-Orden, die er zu Hause hätte und gerne an den CVW zurückgeben würde.

Noch am gleichen Abend hielt ich zwei Orden aus 1952 in meinen Händen. Sie waren an einer gemeinsamen Ordensschnur befestigt. Das besondere war, einer ist von 1952 von unserem Nachbarverein aus Oestrich und der andere ist ein alter Grundorden des CVW, jedoch ohne den Emailergänzungsteil (Zusatz mit Vereinsnamen, Zeichen und Jah-

reszahl). Aber ich war mir an diesem Abend schon ganz sicher – es war ein alter CVW Orden, er ist vollständig aus der Sammlung vom Ehrenmitglied Magreth Göttert in CVW-Besitz gekommen – nur warum fehlte der wichtigste Teil?

Nach dem nächsten Halben gab es eine vage Erklärung. Konnten sich die zwei Vereinszeichen am Körper des tragenden Menschen vielleicht verhakt haben und dann der klügere Orden nachgegeben haben? An diesem Abend gab es viele Vermutungen und keine Beweise – aber viel zum Lachen. Ich hoffe Sie als Leser lachen nun auch, oder ist die „Fastnacht“ wirklich so Ernst?

Auch diese Orden sind als historische Dokumente unserer Stadt im Ordenskasten in der Berlud heute zu bestaunen.



Der erste „alte“ Orden vom OCV beim CVW. Ich finde dies toll. Vielen Dank auch an Hans Schwarz.

Dietmar Schneider

Ordensverleihungen 1926

?	1926			
	1.		Karbach	Verdienstkreuz für tapferes Verhalten beim Plümworfen
	2.	Schambes	Berg	Goldener Stern für Solotanz mit dem Linesetchen
	3.	Peter	Berg	Goldener Stern für genaue Befolgung des elterlichen Rats
1	4.	Karl	Derstroff	Verdienstmedaille für Standhaftigkeit als Junggesellen
2	5.	J.	Kaufmann	Metzelsuppenden I. Güte
3	6.	J.	Hubrath	Goldene Medaille für genaue Kalkulation
4	7.	Fr.	Derstroff	Verdienstkreuz für sichere Fahrt bei Mondschein
5	8.	Christof		Purlemitzspirt für Entdeckung Herbers Herzschmerzenstillstand
6	9.	Jean	Andres	Silberne Medaille für ehrenhaftes Verhalten Brückenbenutzaufspringen
	10.	Jos.	Rickert	Goldene Medaille für treues Aushaltewachen Hofbrunnen
	11.	Bernhard		Verdienstmedaille für hoch unschwierigerherzenmütige Herzerweichung
7	12.		Vollmer	Bronzemedaille für treue Besucher-Freundschaft
8	13.	Basting	Jos.	Treppenhockerorden I. Güte
	14.	Heu	Paul	Goldene Medaille für meisterhafte Bearbeitung des Gurkenkönigs
9	15.		Wendlin	Verdienstmedaille für treues Aushalten auf dem Kästrich
	16.		Riese	Goldene Medaille als Antialkoholiker
	17.	Frau	Karbach	Ehrenverdienstkreuz für tapfres Aushalten in Heckewertschaft
	18.	Frau	Kaufmann	Tortenorden I. und II. Qualität
10	19.		Lohr	Schlemmerorden I. Ranges
11	20.	Fritz	Altenkirch	Verdienstmedaille als Hauptgegner des Hunsrücker Obstweingesöffs
12	21.		Leimüller	Verdienstmedaille für sichere Beförderung bei Nacht und Matsch

Impressum



Festschrift „Narrenspiegel“, 28. Ausgabe

Herausgeber: Carneval-Verein „Narrhalla“ Winkel e.V.

Redaktion: Dietmar Schneider, Heiko Hoffmann,
Emmi Jendreizeck, Dr. Norbet Halbritter
Miryam Mäurer, Sabine Fladung,
Dr. Christine Dressler

Satz & Layout: Stefan Basting

Druck: Druckerei Münster,
Goethestraße · 65375 Oestrich-Winkel
Telefon: 0 67 23 / 99 94 61

Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck nur mit Genehmigung des CVW.

WERNER LABS 

ÜBER 25 JAHRE WERBUNG VISUELLER ART



Werbegestaltung
Messedekoration
Großplakate-Druck
Folienbeschriftung
Gravuren-Fräsen
Vereinsbedarf

Erich Ollenhauer Str.112
65199 Wiesbaden

Telefon: 0611 - 85 632
Telefax: 0611 - 841 429
Mobil: 0173 1915146

e-mail: w.labs@gmx.de www.werbegestalter-labs.de

Wie kam es zur Berlbud

Die Historie ist zu finden in den Narrenspiegeln

In den letzten Monaten wurde ich von mehreren jungen Vereinsmitgliedern zur Historie der Berlbud angesprochen. Wie kam es zu ihr? Wie kam der Standort Engerweg zustande?

Nun - meine erste voreilige Bemerkung war, schaut doch mal im Narrenspiegel nach. Ich denke dort steht alles drin.

Im 26. Narrenspiegel 2003/2004 Seite 63 steht eine Abhandlung über die Änderung der Nutzung der Berlbud, hin zur Multifunktionalhalle mit dem Titel: „Das Gesicht der Berlbud im Wandel der Zeit“.

Im 25. Narrenspiegel zum 75 jährigen Bestehen des CVW ist ein Bild der Ehrenmitglieder bei der Einweihungsfeier vom 05.09.1998 der Erweiterungshalle. Auch von 1998 sind Bilder von der Nutzung der Erweiterung für den Wagenbau des Zuges 1999 zu sehen. Vom Januar 2000 ist auch ein Bericht zur Jubiläums-Ausstellung 75 Jahre CVW und zu den Gaudifesten 1999 und 2000 in ihm enthalten. Auf der vorletzten Seite ist ein Hinweis auf eine Traumvision von mir. Der Bauabschnitt 11 der Berlbud bringt die Möglichkeit eines Vereinsarchivs als Museum.

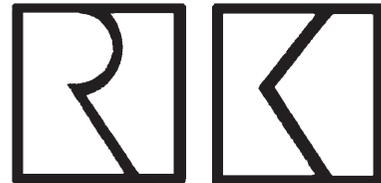
Ja, der 24. Narrenspiegel 1998/99 handelt ausführlich über mehrere Seiten den ersten Erweiterungsabschnitt mit der 10 x 12 Meter großen Halle ab. Sie war als Unterstellhalle für den Toilettenwagen des Waldackers, der Gulaschkanone und anderer Gerätschaften konzipiert. Auch sollten hier die Wagen für die zukünftigen Umzüge gebaut werden können.

Im 23. Narrenspiegel von 1996/97 ist keine Abhandlung zur Berlbud enthalten.

Im 22. Narrenspiegel von 1990/91 findet sich tatsächlich eine 1 ½ seitige Abhandlung zur Entstehung der Berlbud mit den wichtigsten Daten auf der fünf letzten Seite. Doch richtig, meine voreilige Bemerkung. Die Narrenspiegel des CVW sind das Archiv und die Historienabbildung unseres Vereins. Jedoch haben die Nachwuchskräfte den Zugang zu den alten Narrenspiegeln? Wir brauchen also doch ein Zentralarchiv des CVW.

Und wo? Na in oder an der erweiterten Berlbud.

Euer Dietmar Schneider



RICHARD KUNZ GmbH

Schreinerei – Innenausbau
65375 Oestrich-Winkel
Johannisberger Straße 7–9
Tel.: 0 67 23 / 27 91
Fax: 0 67 23 / 7268

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich

Name, Vorname: _____

Straße: _____

PLZ, Wohnort: _____

Geburtsdatum: _____

Hochzeitsdatum: _____



meinen Beitritt zum Carneval-Verein „NARRHALLA“ Winkel e.V.
**Der Jahresbeitrag beträgt 8,00 € und
für Jugendliche unter 18 Jahren 4,00 €.**

Ich ermächtige den Carneval-Verein „NARRHALLA“ Winkel e.V.
den Mitgliedsbeitrag bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres nach-
folgend aufgeführten Kontos mittels Lastschrift einzuziehen:

Kontoinhaber: _____

Konto-Nr.: _____

Kreditinstitut: _____

Bankleitzahl: _____

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

Mer freie uns!

Entspannen Sie richtig –
mit dem Original!



Weltweit schon über 4 Mio. mal verkauft!



Bekannt aus der Fernseh-Werbung

So haben Sie sich noch nie gefühlt: einfach leicht und unbeschwert.
Entdecken Sie jetzt das Geheimnis von Stressless®, den Bequemesseln
und -sofas mit den patentierten Funktionen für unerreichten Sitzkomfort.
Kein anderer bietet so viel Bequemlichkeit.

patentiert

patentiert

patentiert



Schlaf-Funktion

Gleitsystem

Kreuzstütze

**Stressless® –
Endlich entspannt!**



**Möbel
Henrich**

*In Möbel-
ganz groß!*

NEUE Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10.00-19.00 Uhr,
Sa. 10.00-18.00 Uhr

An der B 42 · Geisenheim
Telefon (06722) 9600-0
www.moebel-henrich.de
info@moebel-henrich.de

Größtes Stressless®-Studio im Raum Wiesbaden, Mainz, Rheingau-Taunus

Hotel & Weinhaus



Schorsch Eger's Weinstadt



Unser Hotel ist ganzjährig geöffnet. Lassen Sie sich von der Gastlichkeit unseres Hauses verwöhnen. Alle Raucher- und Nichtraucherzimmer sind mit Dusche/WC oder Bad/WC, Telefon, Internetzugang W-LAN, DSL, Kabel-TV mit Radio und Weckeinrichtung ausgestattet, und bieten Ihnen den Komfort, der Ihren Aufenthalt bereichern wird. Getränkeangebot haben Sie auf jedem Zimmer.

Haben Sie Wünsche oder Anregungen, so sprechen Sie uns gerne an. Wir möchten dazu beitragen, Ihren Urlaub besonders angenehm zu gestalten.

Unsere Preise sind inklusive Frühstück und aller Steuern

Einzelzimmer von 37,00 € bis 65,00 €

Doppelzimmer von 75,00 € bis 90,00 €

Junior-Suite 115,00 €

Hotel & Weinhaus · Schorsch Eger's Weinstadt

Hauptstraße 74 · 65375 Oestrich-Winkel · Fon 067 23/1333 · Fax 067 23/876 33
Info@schorsch-egers-weinstadt.de · www.schorsch-egers-weinstadt.de